



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Drei Jahre Fachsprachenprüfung _ Schon über 3000 Prüfungen bei der ÄKWL
- 15 Überprüfungsaktion Weiterbildungsbefugnisse 2017 _ Gebiet Innere Medizin
- 18 Telemedizin-Netz wächst in ganz NRW _ Projekt „TELnet@NRW“
- 21 Verkehrsmedizinische Begutachtung _ Curriculum überarbeitet
- 27 Und täglich grüßt der Säbelzahn tiger _ CIRS-NRW-Bericht



Gesundheitskongress des Westens 2017

7. und 8. März 2017

KÖLN | Kongresszentrum Gürzenich

Eröffnet wird der Kongress mit einem Vortrag des berühmten Neurobiologen und Hirnforschers **Gerald Hüther**.

DIENSTAG 7. MÄRZ 2017

MITTWOCH 8. MÄRZ 2017

9:30 bis 11:30 **ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG**

Herkulesaufgabe für die nächste Legislaturperiode: Integrierte Versorgungsplanung über die Sektoren hinweg

Input

Staatssekretär Lutz Stroppe
Bundesministerium für Gesundheit

Podiumsdiskussion

Jochen Brink
Präsident

Krankenhausgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e. V.

Dr. Christiane Groß

Präsidentin
Deutscher Ärztinnenbund e. V.

Dr. Dirk Heinrich

Bundesvorsitzender
NAV Virchow-Bund und
Vorstandsvorsitzender, Spitzenverband
Fachärzte Deutschlands e. V. (SpifA)

Andreas Storm

Vorstand
DAK-Gesundheit

Moderation

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie
und -management
Universität Bielefeld
Wiss. Leiter des Kongresses

9:00 bis 10:30

Gemeinsam handeln, integriert versorgen, leistungsgerecht honorieren – Braucht es eine neue Vergütungssystematik?

Impulsreferate

Dr. Wolfgang Dryden

1. Vorsitzender
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Wer's kann und macht, der rechnet ab – warum wir eine neue Vergütungssystematik brauchen

Jochen Brink

Präsident
Krankenhausgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e. V.

Sektorübergreifende Versorgung und Vergütung als zentrale Aufgabe und Chance

Dr. Bernhard Rochell

Verwaltungsdirektor
Kassenärztliche Bundesvereinigung
Eine für alle? Erfahrungen und Perspektiven in der Bewertung medizinischer Leistungen

Prof. Dr. Jürgen Wasem

Lehrstuhl für Medizinmanagement
Universität Duisburg-Essen
EBM und DRG in einem System – so kann es gehen

Moderation

Dr. Klaus Reinhardt

Vorsitzender
Hartmannbund – Verband
der Ärzte Deutschlands e. V.

11:00 bis 12:30

Geriatric als Gemeinschaftsaufgabe – Sektorübergreifende Versorgung

Impulsreferate

Dr. Frank Stollmann

Leiter der Gruppe „Öffentliches Gesundheitswesen“, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW

Dr. Gerhard Nordmann

2. Vorsitzender
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Dr. Martin Haas

Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie,
Diabetologie
Klinikum Westfalen GmbH

Dirk Ruiss

Leiter der Landesvertretung NRW
Verband der Ersatzkassen e. V.

Moderation

Andreas Daniel

Leiter Stabsbereich Politik
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

13:45 bis 15:15

Ambulante Versorgungsangebote im stationären Sektor? Gatekeeper vor den Krankenhäusern?

Input

Björn Broge

Prokurist, AQUA-Institut
Ambulantes Potential in der stationären Notfallversorgung

Statements und Podiumsdiskussion

Matthias Blum

Geschäftsführer, Krankenhausgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e. V.

Dr. Hans-Joachim Helming

Geschäftsführer
Innovative Gesundheitsversorgung
in Brandenburg StimMT GmbH

Alexander Schmidtke

Vorstandsvorsitzender
Klinikum Augsburg

Moderation

Rebecca Beerheide

Leiterin der Politischen Redaktion
Deutsches Ärzteblatt

15:30 bis 17:00

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Aktuelle gesundheitspolitische Themen und Schwerpunkte in Nordrhein-Westfalen

Input

Ministerin Barbara Steffens

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

Moderation und Befragung

Ulf Fink, Senator a. D.

Kongresspräsident
WISO-Gruppe



Gesundheitskongress
des Westens 2017

**BRÜCKEN
BAUEN –**

**GUTE VERSORGUNG
über die Sektoren hinweg**

7. und 8. März 2017 | KÖLN
Kongresszentrum Gürzenich

www.gesundheitskongress-des-westens.de

Das komplette Kongressprogramm und **ONLINEANMELDUNG – EINFACH UND SCHNELL**

Registrieren Sie sich für **Mittwoch, den 8. März 2017** zum Sondertarif **Niedergelassene*** in Höhe von **80,00 EUR** (+19% MwSt. = 95,20 EUR)

* Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte können den Sondertarif in Anspruch nehmen. Informationen über den Sondertarif für den 1. Kongresstag und Teilnahmebedingungen erhalten Sie im Kongressbüro.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Der Kongress ist als ärztliche Fortbildung mit 12 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Kongressbüro Gesundheitskongress des Westens
Telefon +49 (0) 2234 - 95322-51
E-Mail info@gesundheitskongress-des-westens.de

in Kooperation mit der
KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

Veranstalterin
WISO S.E. Consulting GmbH





Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeawl.de
Internet: www.aeawl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aeawl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:
Syda Productions – Fotolia.com



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

Sinnvolle Ergänzung – aber kein Ersatz

Digitalisierung im Gesundheitswesen darf kein Selbstzweck sein

Die Digitalisierung ist der mächtigste Treiber der Veränderung nicht nur in unserer Lebens- und Arbeitswelt, sondern auch im Gesundheitswesen." So leitete Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe unlängst einen Gastbeitrag in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ein, in dem er die Anforderungen skizzierte, die an die Digitalisierung in der Patientenversorgung gestellt werden. Keine Frage: Der technische Fortschritt, dem sich die Medizin gegenüber sieht, erfährt derzeit Aufmerksamkeit wie selten zuvor. Wearables, Online-Sprechstunden, Bildübermittlung auf jedes noch so abgelegene Endgerät – derzeit scheint die Überwindung fast aller Schwierigkeiten irgendwo in schnellen Datennetzen verborgen zu liegen. Doch viele Probleme des Gesundheitswesens lassen sich nicht schon dadurch lösen, dass künftig digitale Anwendungen die bisherigen analogen Arbeitswege ersetzen. Ohnehin gilt es, ein Nebeneinander von allzu vielen Insellösungen zu vermeiden.

Vorsicht ist geboten, wenn suggeriert wird, dass alles, was in anderen Bereichen technisch möglich ist, auch mühelos auf das Gesundheitswesen übertragen werden kann. Die Ärzteschaft muss strenge Maßstäbe anlegen: Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein. Das Verhältnis von Arzt und Patient muss durch neue technische Möglichkeiten gestärkt, darf aber keinesfalls beschädigt werden. Ist Digitalisierung ein Werkzeug, um Patientenversorgung zu sichern, zu verbessern, Abläufe zu erleichtern und so die kollegiale, aber auch die interprofessionelle Zusammenarbeit zu fördern? Hilft sie dabei, die knappe Ressource „Arztzeit“ besser zu verteilen und Versorgungsgeschehen transparent zu machen? Wenn Ideen und Projekte vor diesen Prüfsteinen bestehen, müssen sich Ärztinnen und Ärzte mit einem klaren Ja für die Digitalisierung als Chance engagieren. Denn im Grundsatz ist klar: Sinnvolle Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgung müssen aktiv genutzt werden – einen „Fortschritt“ zwangsverordnet zu bekommen, ist hingegen für Ärzte und Patienten gleichermaßen kontraproduktiv.

Digitalisierung wird die Ärztekammer und ihre Angehörigen in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen, sie wird Thema nicht nur in



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

den westfälisch-lippischen Kammergremien, sondern auch beim Deutschen Ärztetag sein. Dabei wird die Kammer unter anderem einen Aspekt im Auge behalten, der in der derzeitigen Aufbruchstimmung mitunter „vergessen“ wird: Der Fortschritt muss aus dem Gesundheitssystem heraus finanziert werden, nicht als Investitionsleistung der einzelnen, insbesondere der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. In die Zuständigkeit der Ärztekammern fällt zudem das in der Berufsordnung verankerte Fernbehandlungsverbot. Es ist sinnvoll, muss aber für bestimmte Situationen aktuell überprüft werden; etwa mit telemedizinischer Hilfe die ärztliche Delegation von Leistungen und Mitbehandlung von Patienten durch weitere Berufsgruppen zu erleichtern.

Schon heute ist klar: An der elektronischen Vernetzung von Ärztinnen und Ärzten mit den anderen Akteuren des Gesundheitswesens führt kein Weg vorbei. Gute Beispiele gibt es bereits viele. So liegen die Vorteile einer ärztlich geführten Patientenakte, die – nach Zustimmung des Patienten – mehreren Ärzten zugänglich ist, auf der Hand, wenn es beispielsweise darum geht, dass der Hausarzt dank elektronischer Aufzeichnungen zeitgleich den Wissensstand wie sein Kollege im Krankenhaus erhält. Auch Patientinnen und Patienten stehen solchen Entwicklungen positiv gegenüber. Für sie ist die Digitalisierung im Gesundheitswesen jedoch keine Frage von „entweder – oder“. Patienten erwarten, dass die digitale analoge Medizin sinnvoll ergänzt. Ersetzen kann und darf sie sie nicht.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 11 **Drei Jahre Fachsprachenprüfung**
Schon über 3000 Prüfungen bei der ÄKWL abgenommen

KAMMER AKTIV

- 14 **Katastrophales Signal für Patienten auf der Warteliste**
Organspendezahlen
- 15 **Überprüfungsaktion Weiterbildungsbefugnisse 2017**
Das Gebiet „Innere Medizin“ steht zur Überprüfung an
- 18 **Telemedizin-Netz wächst in ganz NRW**
Projekt „TELnet@NRW“
- 20 **Verbrauch aller Punkte durch Fortbildungszertifikat**
Urteil des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen
- 20 **Willkommen in der Ärztekammer!**
Verwaltungsbezirke Bochum und Hagen begrüßten neue Kammerangehörige

FORTBILDUNG

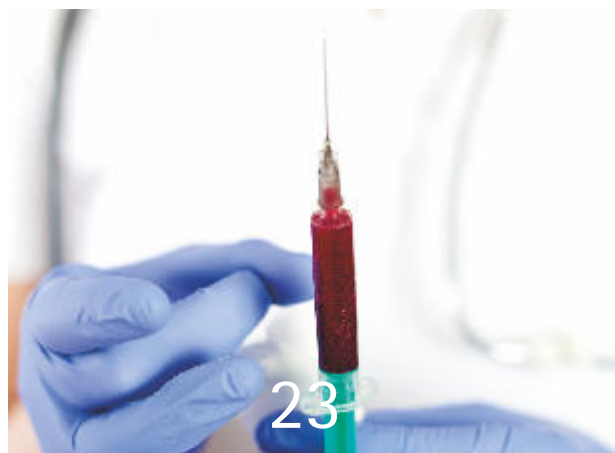
- 21 **Verkehrsmedizinische Begutachtung**
Curriculum überarbeitet
- 23 **Arbeitsschutz eigenverantwortlich gestalten**
Bedarfsorientierte betriebsärztliche Betreuung
- 25 **799 anerkannte Qualitätszirkel in Westfalen-Lippe**
Bestandsaufnahme und Überprüfung

PATIENTENSICHERHEIT

- 27 **Und täglich grüßt der Säbelzahniger**
CIRS-NRW-Bericht des 4. Quartals

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 28 **Leserbrief**
- 29 **Persönliches**
- 31 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 59 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



EINLADUNG

10. Forum Kinderschutz: Gewalt unter Kindern

Das 10. Forum Kinderschutz „Gewalt unter Kindern“ will der Frage nachgehen, welches aggressive Verhalten noch als normaler Bestandteil der kindlichen Entwicklung gelten kann und ab wann das aggressive Verhalten als pathologisch anzusehen ist. Daneben sollen die Ursachen für gewaltbereites Verhalten im Kindes- und Jugendalter, die sich sehr vielfältig darstellen, beleuchtet werden.

Termin:

Samstag, 11. März 2017, 10.00 – 14.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen, Wasserloses Tal 2, 58093 Hagen

PROGRAMM:

Moderation:

Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

■ Begrüßung

- Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Dr. Hans-Dieter Fischer, Bürgermeister der Stadt Hagen

- Christina Kampmann, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (angefragt)
- Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (angefragt)

■ Aggression unter Kindern

■ Vorstellung von ausgewählten Projekten

- Die Jucobs
- Gewaltprävention in der Schule – eine Herausforderung für Lehrer?
- „Faustlos“, ein Gewaltpräventionsprogramm in Kindertagesstätten

■ Podiumsdiskussion mit

- Reinhard Goldbach, Leiter Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Hagen
- Hendrike Frei, FA für Kinder- und Jugendmedizin, ÄKWL-Arbeitskreis Prävention
- Miriam Nolte-Kotowski, Polizei Hagen
- Martin Hagemann, Leiter der Laurentius-Schule Warburg
- Prof. Dr. med. Georg Romer, UK Münster
- Martin Steinkamp, Leiter Beratungszentrum Rat am Ring der Stadt Hagen

■ Zusammenfassung



Foto: STUDIO GRAND OUEST – Fotolia.com

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KWVL

Postfach 40 67

48022 Münster

Tel.: 0251 929-2209,

Fax: 0251 929-272209

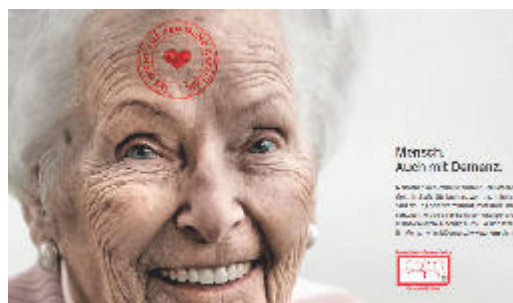
E-Mail: Mechthild.Vietz@aekwl.de

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

UNTERSTÜTZER GESUCHT

Kampagne „Mensch. Auch mit Demenz.“

Menschen mit Demenz sind ein Teil unserer Gesellschaft. Sie können lachen, weinen, lieben, sind traurig oder verstimmt, mal stark, mal schwach, müde oder hellwach, apathisch oder aktiv. Sie gehören in unsere Mitte, nicht ausgegrenzt. Dafür wirbt die vom Land und den Pflegekassen geförderte Kampagne „Mensch. Auch mit Demenz.“ der Landesinitiative Demenz-Service NRW. Wer persönlich Solidarität mit Menschen mit Demenz signalisieren möchte, kann auf der Website www.mensch.nrw/mitmachen ein Profilbild mit Kampagnenstempel für Social-Media-Accounts erstellen. Außerdem kann Kampagnenmaterial angefordert werden und so im beruflichen, sozialen und persönlichen



Umfeld auf das Thema aufmerksam gemacht werden. Unter Angabe der Zusendeadresse sind diese Materialien über demenz-servicezentrum@alexianer.de oder koordinierungsstelle@demenz-service-nrw.de bestellbar.

Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung. Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter

Tel. 0251 5202-27610

erreichbar.

Evaluation der Weiterbildung 2016 – Dank für rege Teilnahme!

Fast 7000 Weiterbildungsassistenten und -assistentinnen in Westfalen-Lippe sind 2016 angeschrieben worden, um sich an der aktuellen Evaluation der Weiterbildung zu beteiligen. Bis Ende der Rückmeldefrist hatten nahezu 50 Prozent der Kolleginnen und Kollegen geantwortet. Ihre Rückmeldungen sind in eine Vielzahl von Berichten über stationäre und ambulante Weiterbildungsstätten eingegangen, die ab sofort mit dem Gesamtbericht bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter www.aekwl.de (→ Arzt → Weiterbildung → Evaluation der Weiterbildung) einzusehen sind.

Im Dezember 2016 waren die Weiterbildungsbefugten angeschrieben worden, für deren Abteilung oder Praxis ein Ergebnisbericht erstellt werden konnte. Dies war der Fall, wenn mindestens vier Rückmeldungen eingegangen waren bzw. bei weniger als vier Weiterzubildenden deren ausdrückliche Zustimmung vorlag.

Anschließend waren bis Ende Januar 2017 die Weiterbildungsbefugten aufgerufen, einen Kommentar zum Bericht ihrer Weiterbildungsstätte einzureichen. Dieser Kommentar wurde dann in Verbindung



mit dem Evaluationsbericht auf der Internetseite der Ärztekammer veröffentlicht. Denn: Nur in Verbindung von Rückmeldung des Weiterzubildenden mit Kommentar des für die Weiterbildung Verantwortlichen lässt sich ein Eindruck gewinnen.

Im Anschluss wird sich der Ausschuss „Ärztliche Weiterbildung“ mit den Ergebnissen zur Evaluation der Weiterbildung 2016 befassen und – wie bereits in den Vorjahren – Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Qualität der ärztlichen Weiterbildung ergreifen.

In einer der nächsten Ausgaben des Westfälischen Ärzteblattes werden Detailanalysen der Evaluation zur Weiterbildung 2016 vorgestellt.

Weitere Informationen zur Evaluation der Weiterbildung geben Birgit Grätz und Thorsten Giebel aus dem Ressort Aus- und Weiterbildung: Tel.: 0251 929-2331/2302, E-Mail: eva-wb@aekwl.de

KOSTENLOSE INFOMATERIALIEN

„Gewalt gegen Frauen: erkennen und helfen“

Gewalt gegen Frauen – insbesondere Gewalt in der Partnerschaft oder innerhalb der Familie – ist keine Seltenheit und kann jede treffen – unabhängig von Alter, Bildungsstand, Einkommen und Herkunft. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Zeitbild Stiftung eine erweiterte und aktualisierte Neuauflage des Zeitbild MEDICAL „Gewalt gegen Frauen: erkennen und helfen“ herausgegeben.

„Viele gewaltbetroffene Frauen tragen körperliche und psychische Verletzungen sowie weitere Folgeschäden davon, die medizinischer Versorgung bedürfen. Ärztinnen und Ärzte sind daher häufig ihre ersten und oft auch ihre einzigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Darin liegt eine große Verantwortung, aber auch eine große Chance zum Durchbrechen der Gewaltspirale. Mit Beschwerden zum Arzt zu gehen, ist oftmals ein sehr viel unverfänglicherer und leichter zu bewältigender Schritt als eine Hilfsorganisation aufzusuchen“, beschreibt Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer, die Schlüsselrolle der Mediziner.

Um sie in der adäquaten gesundheitlichen Versorgung betroffener Frauen zu unterstützen, bietet die Informationsmappe „Gewalt gegen Frauen: erkennen und helfen“ Ärztinnen und Ärzten Anregungen zur Diagnostik, Dokumentation und zu den Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt gegen Frauen. Ein Schwerpunkt der Neuauflage ist u. a. das Thema Beratung und Hilfe für geflüchtete Frauen. Das begleitende Patientenmagazin „Gewalt gegen Frauen: Sprechen Sie darüber!“ soll Frauen sensibilisieren und motivieren, bei Gewalterfahrungen Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen. Es kann im Wartezimmer oder an Infoständen ausgelegt oder an Frauen direkt verteilt werden. Das Magazin steht in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Russisch und Türkisch zur Verfügung.

Kostenlose Bestellung der Materialien und weitere Informationen unter: www.gesundheit-und-gewalt.de/kostenfreie-bestellung

STUDIE ZUR GESUNDHEITSVORSORGE

Prävention für junge Menschen eher unwichtig

Gesundheitsvorsorge ist für 56 Prozent der 14- bis 34-Jährigen noch kein Thema. Im Gegenteil: Mehr als jeder Dritte meint sogar, eine gesunde Lebensführung werde überbewertet. Es komme vielmehr darauf an, im Leben Spaß zu haben. Dies zeigen die Ergebnisse der repräsentativen Studie „Zukunft Gesundheit 2016“ der Schwenninger Krankenkasse und der Stiftung „Die Gesundheitsarbeiter“, für die mehr als 1000 Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland zwischen 14 und 34 Jahren befragt wurden. Vor allem Männer verschwenden in jungen Jahren kaum Gedan-

ken an die Gesundheitsvorsorge. 42 Prozent suchen in erster Linie ihren Spaß. Frauen dagegen gehen bewusster mit Körper und Seele um, sie reflektieren ihre Lebensweise stärker. Insgesamt zeigt sich jeder vierte 14- bis 34-Jährige überzeugt, dass der medizinische Fortschritt und digitale Gesundheitshelfer eine gesunde Lebensführung zunehmend überflüssig machen werden. Die Umfrage „Zukunft Gesundheit 2016 – Jungen Bundesbürgern auf den Puls gefühlt“ ist als PDF unter www.Die-Schwenninger.de/PraeventionsStudie verfügbar.

AUSSCHREIBUNG DES DEUTSCHEN ÄRZTINNENBUNDES E. V.

Wissenschafts- und Posterpreis 2017

Anlässlich seines 35. Kongresses, der vom 05. bis 08.10.2017 in Berlin stattfindet, verleiht der Deutsche Ärztinnenbund e. V. (DÄB) seinen Wissenschaftspreis und den Posterpreis 2017.

Mit dieser Auszeichnung möchte der Deutsche Ärztinnenbund e. V. junge Ärztinnen oder Zahnärztinnen aus Klinik, Praxis oder Forschung fördern. Arbeiten und Poster sollen die biologischen und/oder soziokulturellen Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Relevanz zur Prävention, Diagnostik und/oder medizinischen Versorgung in Klinik oder Niederlassung thematisieren. Forschungsergebnisse mit dem Genderaspekt aus dem Bereich Public Health bzw. Global Health sowie aus dem Bereich der medizinischen Lehre können ebenfalls eingereicht werden. Eine Mitgliedschaft im Deutschen Ärztinnenbund ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Eingereichte wissenschaftliche Arbeiten sollen einer Publikation nach internationalen peer-review Kriterien entsprechen. Poster sollen die Genderaspekte in einem ausgewogenen Verhältnis von Text und Bild anspre-

chend darstellen. Bei mehreren Autorinnen oder Autoren muss der Anteil der Bewerberin an der Arbeit dargelegt werden, Co-Autorinnen/Autoren müssen der Bewerbung schriftlich zustimmen. Im Falle einer bereits veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeit ist die Quelle anzugeben.

Bewerbungen mit Lebenslauf sind bis zum 01.03.2017 per E-Mail an die DÄB-Geschäftsstelle zu senden: gsdaeb@aerztinnenbund.de. Der Bewerbung zum Wissenschaftspreis muss ein einseitiger Abstract und gegebenenfalls eine Publikationsliste beigelegt werden. Auch dem Poster soll eine einseitige Kurzfassung hinzugefügt werden.

Der Preis wird im Rahmen des 35. DÄB-Kongresses in Berlin verliehen. Am Kongressort kann außerdem das Poster ausgestellt werden. Der Wissenschaftspreis ist mit 4.000 Euro und der Posterpreis mit 500 Euro dotiert.

Weitere Informationen zum Wissenschafts- und zum Posterpreis 2017 finden Interessierte auf der Website des Deutschen Ärztinnenbundes unter www.aerztinnenbund.de

PATIENTENINFORMATION

Thrombose vorbeugen

Die Ursachen von vermeidbaren Gesundheitsschäden anhand der Daten der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen zu analysieren und die Patientensicherheit weiter zu erhöhen, ist seit langem geübte Praxis.

Eine Aktenanalyse der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen hatte gezeigt, dass Kommunikationsstörungen und Informationsdefizite der Patienten im Hinblick auf Beinvenenthrombosen in den Jahren zuvor immer wieder zu Schlichtungsanträgen geführt hatten. Aus diesem Grund hat das Aktionsbündnis Patientensicherheit bereits 2010 einen Handzettel für Patienten zum Thema „Nach einer Operation oder Verletzung: Thrombose in den Beinen vorbeugen“ herausgebracht.

Diese Patienteninformation wurde nun aktualisiert und erschien im November 2016 in 2. Auflage. Unter www.aps-ev.de stellt das Aktionsbündnis die Broschüre zum Download bereit.



■ Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen

■ Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL

■ Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie

■ Zertifizierung der NRW-Brustzentren

■ Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat Dezember haben folgende Kliniken erfolgreiche Audits absolviert:

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT
BRUSTZENTREN

Brustzentrum Wuppertal 12.12.2016
- AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal
- Helios Klinikum Wuppertal

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT
BRUSTZENTREN

Brustzentrum Essen 1 14.12.2016
- Marienhospital Bottrop
- Universitätsklinikum Essen

Brustzentrum Köln-Frechen 14.12.2016
- Universitätsklinikum Köln
- St. Katharinen-Hospital Frechen

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:
Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2620
Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott Tel. 0251 929-2600

Brustzentren: Ursula Todeskino Tel. 0251 929-2631
Perinatalzentren: Uta Kaltenhäuser Tel. 0251 929-2629
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2601

Eine Liste auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

MINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT, EMANZIPATION, PFLEGE UND ALTER DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

NRW weitet Förderung für hausärztliche Versorgung aus

Mit einem deutlich weiterentwickelten „Hausarztaktionsprogramm“ (HAP) erweitert das Land ab sofort die Förderung der hausärztlichen Versorgung in Nordrhein-Westfalen. In über 190 Städten und Gemeinden können jetzt von Hausärztinnen und Hausärzten Einzelförderungen von bis zu 50.000 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss aus dem Programm beantragt werden.

„Etwa jede zweite Kommune in Nordrhein-Westfalen kann jetzt durch die Weiterentwicklung vom Hausarztaktionsprogramm profitieren. Neben der finanziellen Förderung von Niederlassungen, Praxisübernahmen und Weiterbildungen unterstützt das Land nunmehr auch die Ausbildung nicht-ärztlichen Praxispersonals zu Versorgungsassistentinnen und -assistenten. Dadurch können Ärztinnen und Ärzte bei Hausbesuchen entlastet und Patientinnen und Patienten Wege zur Praxis erspart werden“, erklärte Gesundheitsministerin Barbara Steffens.

Ein zentraler Baustein der Erweiterung ist die Anhebung der Einwohnergrenze von Städten und Gemeinden, in denen eine Förderung beantragt werden kann, von bisher 25.000 auf

nun 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dadurch erhöht sich die Zahl der Kommunen, die vom HAP profitieren können, von bisher 140 auf 191. Ein weiterer neuer Baustein ist die Förderung des Erwerbs von Zusatzqualifikationen von nicht-ärztlichem Praxispersonal wie beispielsweise die Ausbildung zur Entlastenden Versorgungsassistentin (EVA). Hier fördert das Land die Zusatzausbildung künftig mit einem Festbetrag in Höhe von bis zu 1000 Euro.

Ebenfalls neu ist die Aufnahme der Förderung von Lehrpraxen in das HAP, um mehr Medizinstudierenden schon während ihrer Ausbildung die Möglichkeit bieten zu können, den Beruf der Hausärztin bzw. des Hausarztes kennenzulernen. Für Investitionskosten können ab sofort bis zu 10.000 Euro seitens des Landes bewilligt werden.

Weiterhin gefördert werden können die Niederlassung als Hausärztin oder Hausarzt bzw. die Übernahme einer hausärztlichen Praxis mit bis zu 50.000 Euro, die Beschäftigung von angestellten Ärztinnen und Ärzten zur Teilnahme an der hausärztlichen Versorgung und Weiterbildungen im hausärztlichen Bereich.

Um in das Programm aufgenommen werden zu können, müssen zwei Kriterien erfüllt werden:

- Einwohnerzahl: Die Kommunen dürfen nicht mehr als 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner haben.
- Altersstruktur der Hausärzteschaft: Der Versorgungsrad unter alleiniger Berücksichtigung der vertragsärztlich tätigen Hausärztinnen und Hausärzte, die jünger als 60 Jahre alt sind, muss unter 75 Prozent liegen.

Im Rahmen des Hausarztaktionsprogramms wurden seit Ende 2009 bislang insgesamt 203 Anträge positiv bewilligt und entsprechende finanzielle Förderungen in einem Gesamtvolumen von rund 7,7 Millionen Euro erteilt. Für den Bereich „Maßnahmen zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung“ stellt das Land 2017 2,5 Millionen Euro Verfügung. Das Hausarztaktionsprogramm bildet dabei den Förderschwerpunkt.

Die aktualisierten Förderlisten, die Übersicht mit den 191 Kommunen und weitere Informationen zum Hausarztaktionsprogramm sind unter www.hausarzt.nrw.de abrufbar. ■

INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR BERATUNGSSTELLEN UND ÄRZTE

Richtige Beratung und Beweissicherung: Hinweise zu „K.o.-Mitteln“

Karneval ist Hochsaison für Feierlaunige in bunten Kostümen und leider auch für Kriminelle, die diese ausgelassene Stimmung auszunutzen wissen. So kommt es in der närrischen Zeit immer wieder zu Übergriffen, in denen K.o.-Mittel, die den Opfern unbemerkt verabreicht werden, eine Rolle spielen. Die Stoffe können zu Willen- und Bewusstlosigkeit führen und werden oft im Zusammenhang mit Sexual- und/oder Raubdelikten bzw. Diebstählen missbraucht.

Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungseinrichtungen sind oftmals erste Anlaufstelle für die Opfer. Damit sie Betroffene zeitnah über Untersuchungsmöglichkeiten, Hilfs- und bei Bedarf Betreuungsangebote informieren



Die Broschüre des LKA NRW enthält Basisinformationen zu K.o.-Mitteln, die zu einer rechtzeitigen und qualifizierten Beweissicherung beitragen.

Foto: istockfoto.com/sylviebouchard

und notwendige Schritte einleiten bzw. anregen können, bietet das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen eine Broschüre, die für die Beratung und Begleitung von Betroffenen

wichtige Informationen und Hinweise zu K.o.-Mitteln enthält. Durch einen frühen Kontakt können Ärztinnen und Ärzte bei qualifizierter Kenntnis des Themenbereichs dem Opfer wichtige Hilfestellungen geben und zu einer zeit- und sachgerechten Beweissicherung beitragen. An der Erstellung der Handreichung war das Institut für Rechtsmedizin Düsseldorf sowie die Landesarbeitsgemeinschaft autonomer Frauennotrufe NRW beteiligt.

Die Broschüre „Informationen und Hinweise zu K.o.-Mitteln – eine Handreichung für Beratungsstellen“ ist u. a. bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Beratungskommission „Sucht und Drogen“, Tel. 0251 929-2641, E-Mail: follmann@aeowl.de, erhältlich. ■

HYGIENE IM KRANKENHAUS

Investitionsstau bei den Krankenhäusern ist eine Gefahr für die Qualität

Das Hygieneproblem in den Krankenhäusern ist nach Ansicht des Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst, „zu ernsthaft, um durch heiße Medienluft die Ängste der Patienten zu schüren“. Er reagiert damit auf einen Bericht des ARD-Magazins Plusminus und des Recherchezentrums Correctiv über mangelnde Hygienezustände in deutschen Krankenhäusern. Basis der Berichterstattung sind Qualitätsberichte der Krankenhäuser aus dem Jahre 2014. Die aktuelle Medien-Debatte sei eine „unnötige und unlautere Panikmache mit veralteten Zahlen“.

Der Kammerpräsident kritisiert aber in diesem Zusammenhang fehlende Investitionen in den Kliniken. Der bestehende Investitionsstau bei den Krankenhäusern gefährde die Qualität der Hygiene in der Patientenversorgung. „Die Investitionsleistungen der Länder sind

grottenschlecht“, klagt er. Zwar sei Nordrhein-Westfalen eines der ersten Länder mit Hygieneinitiativen, nämlich der Hygieneverordnung vom Januar 2003 auf der Basis des Infektionsschutzgesetzes, es fehle jedoch an Mitteln zur vollständigen Umsetzung. Einer der wichtigsten Qualitätsindikatoren in der Patientenversorgung sei die Vermeidung von Hygienelücken und klinikindividuell erworbenen Infektionen. „Doch diese Qualität wird dauerhaft leiden, wenn der Investitionsstau in den NRW-Kliniken in Höhe von 1,5 Milliarden Euro nicht endlich aufgelöst wird.“ Die Auswirkungen seien etwa bei Investitionen in den Bereichen Hygiene oder IT-Sicherheit zu spüren. „Der Desinfektionsspender an der Wand oder ein Computer allein reichen nicht aus.“

Kammerpräsident Windhorst fordert die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für hauptamtliche Hygienefachleute und ent-

sprechende Schulungen, mehr Personal und Stellen insbesondere in der Pflege und Intensivpflege, Maßnahmen zur Verbesserung kritischer Bausubstanz. Zudem seien Gelder notwendig für eine Änderung der Strategie der Quadratmeter-Putzkolonnen bei der Raumpflege (täglich mehrmaliges Reinigen von Türklinken, Bädern, Nasszellen, Tischen, Stühlen und Nachtschränken) unter der Aufsicht der Pflegeleitung des Hauses. „Diese Leistungen und die Verantwortung für ihre Durchführung dürfen nicht aus Kostengründen ausgelagert werden“, so Windhorst. „Denn die Hygiene ist einer der wichtigsten Qualitätsmerkmale eines Krankenhauses, sie schützt Patienten und Personal – ganz im Sinne des Arztes Ignaz Semmelweis, der Mitte des 19. Jahrhunderts die regelmäßige Handdesinfektion einführte und durch diesen aktiven Eingriff in die damalige ärztliche Routine zum ‚Retter der Mütter‘ wurde.“

Unsere Beratung kennt Ihren Standort, weil wir den gleichen haben.

Jetzt
genossenschaftlich
beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Ganz gleich, welche Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben Sie auch antreiben, wir beraten Sie gerne: ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Mehr Informationen auf vr.de/firmenkunden

Volksbank 

WIEDEREINSTEIGERSEMINAR STARTET IM MÄRZ

Fit für die Rückkehr in den Arztberuf

Alle fünf Jahre verdoppelt sich das medizinische Wissen, der Fortschritt in Diagnostik und Therapie beeinflusst die Patientenversorgung immer wieder aufs Neue. Manche Ärztinnen und Ärzte zögern deshalb, nach Familienphase, Arbeitslosigkeit oder beruflicher Umorientierung wieder in Klinik oder Praxis zu arbeiten. Das Wiedereinsteigerseminar „Updates in der Medizin“ der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist speziell für diese Zielgruppe konzipiert. Am 6. März beginnt das nächste Seminar, das im März und im Juni jeweils eine Woche lang aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis vermittelt und so fit für die Rückkehr in den Beruf macht.

In konzentrierter Form bietet das Wiedereinsteigerseminar Ein- und Überblicke in den aktuellen Wissensstand und in die gängigen Verfahren zentraler ärztlicher Fachgebiete. Kompetente, praxiserfahrene Referenten sprechen konkrete Krankheitsbilder an, diskutieren Fallbeispiele und unterstützen beim Auffrischen ärztlicher Handlungskompetenz. Die Möglichkeit zu Hospitationen stellt den direkten Kontakt zu Klinik und Praxis her. Die aktuelle Lage auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt bietet gerade Berufsrückkehrern hervorragende

Möglichkeiten. Auch das Serviceangebot der ärztlichen Körperschaften rund um den Arztberuf ist Thema beim Wiedereinsteigerseminar.



Mit ihren Wiedereinsteigerseminaren möchte die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL helfen, die Hemmschwelle zu überwinden, erneut im ärztlichen Beruf zu arbeiten. Foto: shutterstock.com/Gorilla

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für Drei- bis Sechsjährige angeboten. Eine Erstattung der Teilnehmergebühren durch die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ist möglich, wenn nach dem Seminar eine ärztliche Tätigkeit in der ambulanten Versorgung in Westfalen-Lippe aufgenommen wird.

SEMINARANKÜNDIGUNG

Termine:**1. Woche:**

Montag, 6. März bis
Freitag, 10. März 2017
und

2. Woche:

Montag, 19. Juni bis
Freitag, 23. Juni 2017

montags – donnerstags jeweils 08.45 –
17.00 Uhr, freitags 08.45 – 13.45 Uhr

Veranstaltungsort:

Ärztehaus Münster
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

€ 1.250,00 Mitglieder der Akademie für
medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL
€ 1.380,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 1.125,00 Arbeitslos/Erziehungsurlaub

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Tel. 0251 929-2210, Fax
-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de
www.aekwl.de/katalog

DEUTSCHES INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE DOKUMENTATION UND INFORMATION (DIMDI)

Veröffentlichung der ATC-Klassifikation mit Tagesdosen für 2017

Das Deutsche Institut Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) stellt die 14. aktualisierte amtliche Fassung der Anatomisch-Therapeutisch-Chemischen Klassifikation (ATC-Klassifikation) inklusive definierter Tagesdosen (DDD) zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Die ATC-Klassifikation ist eine amtliche Klassifikation für pharmakologische Wirkstoffe: Wirkstoffe werden nach dem Organ oder Organsystem, auf das sie einwirken, und nach ihren chemischen, pharmakologischen und therapeutischen Eigenschaften in verschiedene Gruppen eingeteilt. Den Wirkstoffen ist eine definierte Tagesdosis (DDD) zugeordnet.

Grundlage für die amtliche Fassung, die seit 01.01.2017 in Kraft ist, ist die internationale ATC/DDD-Klassifikation der WHO. Um dem deutschen Arzneimittelmarkt gerecht zu werden, wird sie jährlich an die Besonderheiten der Versorgungssituation in Deutschland angepasst. Dazu dient ein transparentes, regelgebundenes Verfahren. Das DIMDI gibt die ATC-Klassifikation im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit heraus. Die Klassifikation erlaubt es, Tagestherapiekosten von Arzneimitteln anzugeben und zu vergleichen. Das ermöglichen die DDD-Angaben. Gesetzliche Grundlage hierfür bildet § 73 Abs. 8 Satz 5 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V). Die DDD-Angaben beruhen auf

der angenommenen mittleren täglichen Erhaltungsdosis für die Hauptindikation eines Wirkstoffes bei Erwachsenen. Sie entsprechen daher nicht zwangsläufig der im Einzelfall angewendeten Dosierung eines Arzneimittels. Gleiches gilt für die auf dieser Basis errechneten Tagestherapiekosten.

Die aktuelle amtliche deutsche ATC/DDD-Klassifikation mit DDD und ihre Vorversionen sind online als PDF-Datei unter <https://www.dimdi.de/static/de/amg/atcddd/index.htm> erhältlich. Dort gibt es auch eine Weiterleitung zum Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO), die eine maschinenlesbare Fassung im Excel-Format bereitstellt.



Fachsprachenprüfung: kompetent und routiniert

Zahl der Fachsprachenprüfungen 2016 erneut gestiegen

von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

1359 Fachsprachenprüfungen – und damit noch einmal rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr – hat die ÄKWL im zurückliegenden Jahr abgenommen. Die Gesamtzahl dieser Prüfungen, die alle ausländischen Ärztinnen und Ärzte bei der ÄKWL ablegen müssen, die einen Antrag auf Erteilung der Approbation oder Berufserlaubnis bei den Bezirksregierungen in Arnberg, Detmold oder Münster gestellt haben, ist damit bis Ende 2016 auf 3095 Prüfungen gestiegen. Die Zahl umfasst Erst- und Wiederholungsprüfungen.



Mit hohem Erfahrungsschatz engagiert bei der Sache: Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Jahresbesprechung der „Prüfungskommission für die Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL“ am 28. November 2016 in Münster. Foto: kd

Was mit einer ersten Prüfung im Februar 2014 begann, ist inzwischen zu einer etablierten Kammeraufgabe geworden, die einen festen Platz im Tätigkeitsspektrum der ÄKWL eingenommen hat: Monatlich finden an mindestens vier Prüfungstagen im Durchschnitt etwa 110 Prüfungen statt. Die ÄKWL ist nach wie vor die Ärztekammer, die bundesweit mit weitem Abstand die meisten Fachsprachenprüfungen durchführt.

Getragen wird das hohe Prüfungsaufkommen von der „Prüfungskommission für die Fachsprachenprüfung“, die aktuell 63 Mitglieder umfasst. Neben 55 ehren- oder hauptamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten gehören der Kommission auch Mitglieder mit sprachwissenschaftlichem Hintergrund an. Dr. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL, zollte den Mitgliedern der Prüfungskommission in der Jahresbesprechung am 28. November 2016 den Respekt des Vorstandes für die außerordentliche Arbeit, die an jedem Prüfungstag geleistet werde.

„Ich freue mich vor allem, dass es Ihnen mit Ihrer Arbeit gelungen ist, die Fachsprachenprüfung als Selbstverwaltungsmodell stark zu machen und damit weit über die Kammer hinausreichende Reputation erworben zu haben“, würdigte Dr. Windhorst das Engagement der Kommissionsmitglieder. Er nahm in seiner Ansprache auch auf das letztjährige Symposium der ÄKWL „Zukunft der Kammern – Kammern der Zukunft“ Bezug: Dort sei von Professor Taupitz (Universität Heidelberg) aus juristischer Perspektive dargestellt worden, dass sich die Zukunftsfähigkeit des Kammer-

systems vor allem daran entscheide, wie es ihm gelinge, die Gemeinwohlbindung und die Qualität des Berufsstandes zu sichern. Freilich müsse der Staat dafür den Kammern auch einen entsprechenden Verantwortungsbereich überlassen. Mit der Übertragung der Fachsprachenprüfung, so Dr. Windhorst weiter, seien die Kammern in Nordrhein-Westfalen in die Verantwortung genommen worden, der sie sich mit hoher Kompetenz gestellt hätten. In diesem Sinne sei die Durchführung der Fachsprachenprüfung ein hervorragendes Beispiel für die Lebendigkeit der Selbstverwaltung und die Zukunftsfähigkeit des Kammersystems.

Sprachliche Breite des Arztalltags abbilden

Die Fachsprachenprüfung ist praxisorientiert aufgebaut und besteht aus drei Abschnitten, die jeweils 20 Minuten dauern. Die Abschnitte beziehen sich auf die Kommunikation von Arzt zu Patient, von Arzt zu Arzt und die schriftliche Dokumentation. Die Arzt-Patienten-Kommunikation wird entlang eines simulierten Anamnesegesprächs geprüft, auf dem später die interkollegiale Kommunikation aufbaut. Dem Gespräch liegen strukturierte Fallvorlagen zugrunde. Der Prüfungsausschuss nimmt nach jeder Prüfung eine strukturierte Bewertung nach einheitlichen, gewichteten Kriterien vor.

Entsprechend den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums wird in der Prüfung eine kompetente Sprachverwendung – klassifiziert als C1-Niveau – in einem berufsspezifischen Kontext gefordert. In diesem Sinne müssen die Kandidaten in

der Prüfung unter Beweis stellen, dass sie sich sprachlich angemessen flexibel und dynamisch im ärztlichen Berufsalltag bewegen können. Ein Aufsagen starrer Satzbausteine oder Textvorlagen wird den Anforderungen der Prüfung und natürlich auch den Anforderungen des Berufsalltags nicht gerecht.

Notwendig ist eine gute allgemeinsprachliche Kompetenz in Verbindung mit einem breiten berufsspezifischen Sprachverständnis. So muss – neben einer sprachlich sicheren Anwendung der medizinischen Terminologie – selbstverständlich auch verstanden werden können, ob beispielsweise ein Medikament „seit dem 20. Lebensjahr“ oder „seit 20 Jahren“ eingenommen wird oder „vor 20 Jahren“ eingenommen worden ist.

Kandidaten aus 85 Nationen

In den zurückliegenden drei Jahren haben Kandidaten aus 85 verschiedenen Nationen eine Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL absolviert. Knapp drei Viertel dieser Kandidaten kamen aus den in Abbildung 1 aufgeführten 15 Ländern bzw. besaßen eine entsprechende Staatsbürgerschaft. Die Hälfte aller Prüfungskandidaten stammt dabei aus den fünf Ländern Syrien, Ägypten, Libyen, Jordanien und Rumänien. Die größte Einzelgruppe bilden mit deutlichem Abstand Ärztinnen und Ärzte aus Syrien. 188 Kandidatinnen und Kandidaten aus diesem Land haben allein 2016 bei der ÄKWL eine Fachsprachenprüfung abgelegt. Die Gesamtzahl syrischer Prüfungsteilnehmer ist damit auf 422 Ärztinnen und Ärzte gestiegen. Aber auch aus einzelnen anderen

Ländern hat die Zahl der Ärztinnen und Ärzte zugenommen, die – überwiegend um mit einer Weiterbildung in westfälisch-lippischen Krankenhäusern zu beginnen – eine Fachsprachenprüfung absolviert haben. So sind Italien und Indonesien 2016 erstmals unter den Top 15 als Herkunftsstaaten erschienen.

Jede zweite Prüfung nicht bestanden

Im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre wurden 49 Prozent der Prüfungen nicht bestanden. Dieser Wert bezieht sich auf die Zahl der Prüfungen und beinhaltet auch Wiederholungsprüfungen. Richtet man den Blick auf die Kandidaten und berücksichtigt den Erfolg bei Wiederholungsprüfungen, erhöht sich die Bestehensquote in einem überschaubaren Zeitraum sehr deutlich.

Nach wie vor sind – so die Erfahrung der Prüfungskommission – wesentliche Ursachen für das Nicht-Bestehen zu kurze Lern- und Vorbereitungszeiten in Verbindung mit einer mangelnden Anbindung an ein authentisches berufsspezifisches Sprachumfeld.

Allzu schnell vergebene Zertifikate aus sehr kompakt strukturierten Sprachkursen verleiten nicht selten zu einer Fehleinschätzung der eigenen berufsspezifischen Sprachkompetenz, was zu einer vorschnellen Anmeldung und zu einem Scheitern in der Prüfung führen kann. Wer in kürzester Zeit ein B2-Sprachzertifikat



Dank für besonderes ehrenamtliches Engagement durch Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst (3. v. l.): Dr. Heinrich Küpping, Gönül Özcan, Dr. Ernst Radermacher, Dr. Michael Klock und Martina Wiedmann haben jeweils die Marke von 250 abgenommenen Fachsprachenprüfungen überschritten; Jürgen Herdt (Stabsstelle für Planung und Entwicklung, 2. v. r.) ist zuständig für die konzeptionelle und organisatorische Koordination der Prüfungen.

Foto: kd

in den Händen hält, verfällt schnell der Annahme, es reiche nur noch ein wenig Zusatzzeit, um sich die Voraussetzungen für die Fachsprachenprüfung anzueignen. Dies mag im Einzelfall gelingen, kann aber nicht als Richtschnur verallgemeinert werden.

Auch das Internet kann in diesem Zusammenhang zu einer Falle werden: Sicherlich mag es zu den (technischen) Zeichen der Zeit gehören, sich via Internet ortsungebunden über das Prüfungsgeschehen auszutauschen. Häufig lassen sich aber Kandidaten zu dem Glauben verleiten, die im Internet aufgeschnappten Versatzstücke würden ausreichen, die Prüfungsanforderungen zu bestehen.

Zeit nehmen, geeignetes Lernumfeld suchen

Alle Kandidaten, die eine Prüfung nicht bestehen, erhalten von den Prüfern im Rahmen der Ergebnismitteilung ein Feedback über ihren Sprachstand. Häufigste Empfehlung der Prüfer ist dabei: Zeit zum Sprache lernen nehmen und sich nicht unter Druck setzen.

Auf der Basis einer gründlichen alltagspraktischen Qualifizierung sollten berufsspezifische Sprachkurse absolviert und insbesondere der Kontakt zu Kranken-

häusern oder Praxen gesucht werden, die die Möglichkeit bieten, den ärztlichen Sprachalltag authentisch und aktiv kennenzulernen. In dieser Hinsicht muss die Aneignung der berufsspezifischen Sprachkompetenz stärker als strukturierter Prozess verstanden werden, der aus verschiedenen aufeinander aufbauenden Lernphasen bestehen sollte.

Da die Fachsprachenprüfung so oft wie notwendig wiederholt werden kann, verliert kein Kandidat mit dem Scheitern in einer Prüfung generell den Zugang zur gewünschten Tätigkeit. Im Gegenteil: Je besser die berufssprachliche Qualifikation ist, desto besser sind die Voraussetzungen für die Berufsintegration. In vielen Fällen konnten Kandidaten bis zum nächsten Prüfungstermin mit beeindruckenden Lernerfolgen aufwarten. In solchen Fällen war häufig ein lernunterstützendes Umfeld – beispielsweise engagierte Kolleginnen und Kollegen in der Hospitalklinik oder -praxis – für die Kandidaten eine große Hilfe.

In Nordrhein-Westfalen steht mit dem Programm IQuaMed – Integration durch Qualifizierung und Anerkennung in medizinischen Arbeitsfeldern – auch im laufenden Jahr ein Förderprogramm zur Verfügung, das auch kostenfreie Seminarangebote für ausländische Ärztinnen und Ärzte zur Vorbereitung auf die Fachsprachenprüfung umfasst. Das Programm wird vom mibeg-Institut Medizin angeboten und koordiniert und kann von Krankenhäusern in ganz Nordrhein-Westfalen in Anspruch genommen werden.

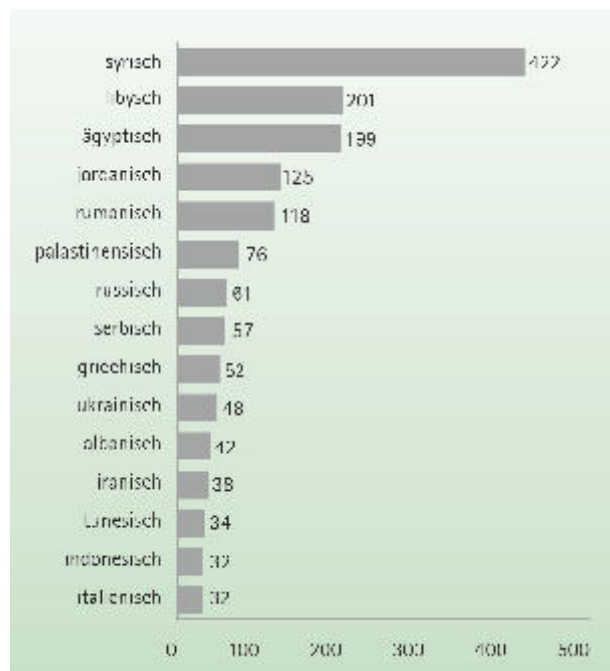


Abb.1.: Zahl der Prüfungskandidaten nach Staatsangehörigkeit (dargestellt ist die Zahl der Kandidaten, nicht der Prüfungen)

Katastrophales Signal für Patienten auf der Warteliste

„Informationslösung“ zur Organspende hat noch keine nachhaltige Besserung gebracht

von Klaus Dercks, ÄKWL

Der neue Tiefstand bei der Zahl der Organspenden in Deutschland ist nach Meinung von Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, ein katastrophales Signal für die Patientinnen und Patienten, die auf ein lebensrettendes Spenderorgan warten. „Rund 10.000 Menschen auf der Warteliste müssen den Eindruck haben, dass sie ihren Mitmenschen zunehmend gleichgültig werden.“

„Deutschland ist nach wie vor Organ-Importland.“

Nach Angaben der Deutschen Stiftung Organtransplantation spendeten 2016 nur noch 857 Menschen Organe. Das entspricht 10,4 Spendern pro Million Einwohner, in Spanien waren es im gleichen Zeitraum 43,4. „Während um uns herum immer mehr europäische Länder dabei sind, mit einer erweiterten Widerspruchslösung mit Vetorecht der Angehörigen die gesetzlichen Voraussetzungen für mehr Organspenden zu schaffen, ist dieser Weg in Deutschland noch immer nicht mehrheitsfähig“, bedauert Dr. Windhorst. Deshalb müsse alles unternommen werden, um die Spendenbereitschaft mit den bestehenden Möglichkeiten zu steigern.

Die erweiterte „Widerspruchslösung“ sieht in den meisten europäischen Ländern vor, dass grundsätzlich als Organspender gilt, wer einer Spende zuvor nicht ausdrücklich widersprochen hat. „Das seit einigen Jahren geltende deutsche Verfahren, dass Krankenkassen ihre Versicherten informieren und diese dann eine Entscheidung über eine mögliche Organspende treffen, hat hingegen keine nachhaltige Besserung der Situation gebracht“, kritisiert Dr. Windhorst. „Deutschland ist nach wie vor Organ-Importland.“

Kein Zwang zur Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende

Obgleich es positive Beispiele für die Versicherteninformation gebe, reiche das Engagement der Krankenkassen bei weitem nicht



Wer nicht rechtzeitig selber für sich über eine Organspende entscheide, mute damit seinen Angehörigen zu, im Falle eines Falles in einer ohnehin hoch belastenden Phase diese Entscheidung treffen zu müssen, gibt ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst zu bedenken.

Foto: Sven Weber – Fotolia.com

aus, genügend Menschen zu einer Entscheidung zu motivieren. „Man ist nach wie vor nicht wirklich gezwungen, sich ernsthaft mit dem Thema Organspende auseinanderzusetzen“, bemängelt Dr. Windhorst. So schoben viele diese wichtige Entscheidung in die Zukunft und damit auf ihre Angehörigen ab. Wer nicht rechtzeitig selber für sich entscheide, mute damit seinen Angehörigen zu, im Falle eines Falles in einer ohnehin hoch belastenden Phase von Abschiednehmen und Trauer eine Entscheidung über eine Organspende treffen zu müssen. Dabei sei es mit einem Spenderausweis oder künftig im „Patientenfach“ der elektronischen Gesundheitskarte denkbar einfach, seinen Willen frühzeitig zu dokumentieren. Zu überlegen sei zudem, schlägt der Kammerpräsident vor, ob nicht eine Beteiligung an den Kosten für die Bestattung eines Organspenders eine Form der gesellschaftlichen Anerkennung für solches Engagement sein könne.

Voraussetzungen in den Krankenhäusern müssen verbessert werden

Nicht nur die Motivation, auch die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen für

Organspenden in Krankenhäusern müssen weiter verbessert werden, fordert Dr. Windhorst. So müssten die seit einigen Jahren tätigen Transplantationsbeauftragten in den Kliniken bessere Bedingungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten. „Transplantationsbeauftragte müssen für ihre Arbeit aus dem Routinebetrieb eines Krankenhauses herausgenommen werden und autarker als bisher agieren können.“ Vor einer Organspende ist die Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls durch besonders qualifizierte Fachärztinnen und -ärzte unerlässlich. Dies und die Vorbereitung und Durchführung von Organentnahmen stellten viele Kliniken vor besondere Herausforderungen neben dem Alltagsbetrieb. Dieser Aufwand müsse nicht nur finanziell besser ausgeglichen werden. Mit „Patenschaften“ für Krankenhäuser könne auch die Verfügbarkeit von Fachleuten für die Diagnostik des Hirnfunktionsausfalls verbessert werden. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe engagiere sich überdies seit langem in der ärztlichen Fortbildung und fördere so die Qualifizierung von Ärztinnen und Ärzten in diesem Bereich.

Überprüfungsaktion Weiterbildungsbefugnisse 2017

Das Gebiet Innere Medizin steht in diesem Jahr zur Überprüfung an

von Magnus Jürgens, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Damit die hohe Weiterbildungsqualität in Westfalen-Lippe aufrecht erhalten und gewährleistet wird, überprüft die Ärztekammer turnusgemäß die bis Ende 2017 befristet erteilten Befugnisse und Zulassungen von Weiterbildungsstätten. Weiterbildungsbeauftragte, deren Befugnisse in den folgenden Facharztkompetenzen und zugehörigen Zusatz-Weiterbildungen zum 31.12.2017 enden, sind aufgefordert, Anträge zur Neuerteilung bei der Ärztekammer einzureichen.

2017 neu zu beantragen

Facharztkompetenzen:

- Innere Medizin
- Innere Medizin und Angiologie
- Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
- Innere Medizin und Gastroenterologie
- Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
- Innere Medizin und Kardiologie
- Innere Medizin und Nephrologie
- Innere Medizin und Pneumologie
- Innere Medizin und Rheumatologie

Zusatz-Weiterbildungen:

- Diabetologie
- Geriatrie
- Hämostaseologie
- Infektiologie
- (internistische) Intensivmedizin

- Palliativmedizin
- Schlafmedizin

Über die anstehenden Überprüfungen wurden die betroffenen Weiterbildungsleiter bereits schriftlich informiert. Sie sind gebeten, ihre bisherigen Angaben zu den Weiterbildungsgegebenheiten zu überprüfen und entsprechend aktualisiert der Ärztekammer spätestens bis 30.04.2017 zur Verfügung zu stellen.

Entscheidungsgrundlage für die Neubeauftragung der Befugnisse und Zulassungen bilden die Leistungszahlen des Berichtsjahres 2016.

- Weitere Informationen zur Neubeauftragung erhalten Sie beim Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Hotline: 0251 929-2345, E-Mail: weiterbildung@aekwl.de



Bild: magele-picture – Fotolia.com

RÜCKBLICK ÜBERPRÜFUNGSAKTION 2016

Befugnisse und Zulassungen in zwölf Gebieten überprüft

Die Überprüfung der Ende 2016 auslaufenden Befugnisse und Zulassungen begann planmäßig weit vor dem Ende der auslaufenden Frist, um den Antragstellern ausreichend Zeit zur Zusammenstellung ihrer Antragsunterlagen zu geben und den durch Fachbegutachtung und Gremiensitzungen bedingten Prozess der Überprüfung systematisch und rechtzeitig vor Ablauf des Jahres abschließen zu können.

Von September bis November 2016 traten aus Fachbegutachtern bestehende Gremien für die Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt vollständig vorliegen-

den Anträge zusammen. Beginnend mit der Facharztkompetenz Anästhesiologie nebst den Zusatz-Weiterbildungen Intensivmedizin und Notfallmedizin folgte im Anschluss die Facharztkompetenz Radiologie mit den Schwerpunkten Kinderradiologie und Neuroradiologie sowie den fachgebundenen Zusatz-Weiterbildungen Röntgendiagnostik und Magnetresonanztomographie. Im Block wurden die Gebiete Humanogenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Nuklearmedizin, Pathologie, Pharmakologie, Rechtsmedizin, Strahlentherapie

und Transfusionsmedizin beraten und zuletzt die Zusatz-Weiterbildungen Akupunktur und Spezielle Schmerztherapie. Der Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse und -Zulassungen“ entschied in seinen Sitzungen abschließend gebietsweise über diese Befugnis- und Zulassungsanträge.

Weiterbildungsleiter, die bislang keinen Antrag gestellt haben, erhielten und erhalten selbstverständlich auch weiterhin die Möglichkeit, ihre nunmehr ausgelaufenen Befugnisse – im Rahmen einer regulären Beantragung – entsprechend zu aktualisieren, nicht zuletzt um auch den unter ihrer Verantwortung tätigen Weiterbildungsassistenten keinen Nachteil entstehen zu lassen.

Die neu erteilten Weiterbildungsbefugnisse sind wie gewohnt dem Internetauftritt der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter www.aekwl.de zu entnehmen.

In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Notwendigkeit hingewiesen, ein aktuelles Weiterbildungsprogramm entsprechend den Vorgaben der Weiterbildungsordnung auch an die Weiterbildungsassistenten auszuhändigen.

- Weitere Informationen zur Befugnisbeantragung gibt das Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Hotline: 0251 929-2345, E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten

Beitragsveranlagung hat begonnen

von Hans-Dieter Schiwotz und Sonja Kemper, Ressort Finanzen/Innere Dienste der ÄKWL

In den letzten Tagen haben alle Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe ihre Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag erhalten. Veranlagungsstichtag ist bundesweit der 1. Februar. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2017 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Kammerangehörige, die am 1. Februar 2017 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit. Sofern Sie das 70. Lebensjahr vollendet haben und bei der Ärztekammer noch mit einer ärztlichen Tätigkeit gemeldet sind, erhalten Sie ebenfalls ein Veranlagungsformular. Sollten Sie keiner ärztlichen Tätigkeit mehr nachgehen, teilen Sie uns dieses bitte mit.

Drei Schritte zur korrekten schriftlichen Einstufung

Bitte beachten Sie die drei Schritte zur korrekten Einstufung:

- Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus Ihrem Steuerbescheid, der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder der Bescheinigung Ihres Steuerberaters für das Jahr 2015 ermitteln.
- Entsprechende Beitragsgruppe (aus der Tabelle) sowie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit auf dem Einstufungsformular eintragen.
- Einstufung und Nachweis (Steuerbescheid in Kopie [kein Original], Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters) über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2015 bis zum 01.03.2017 an die ÄKWL zurücksenden:
 - per Einstufungsassistent (siehe Kasten)
 - per Fax: 0251 929-2449
 - per E-Mail: beitrag@aekwl.de oder
 - per Post



Wichtiges Datum: Bis zum 1. März bittet die Ärztekammer alle Ärztinnen und Ärzte um die Einstufung zum Kammerbeitrag.

Bild: Jne Valokuvaus – shutterstock.com

Wir empfehlen Ihnen die komfortable und sichere Möglichkeit der Einstufung über unseren neuen Einstufungsassistenten – Details dazu finden Sie auf der folgenden Seite.

Nur Selbsteinstufung und Nachweis führen zu einer korrekten Veranlagung!

Höhe des Ärztekammerbeitrags

Die Höhe des Ärztekammerbeitrags richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2017 sind also die im Jahr 2015 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Falls 2015 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die in 2016 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

Als Einkünfte sind insbesondere zu verstehen: bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger, ärztlicher Tätigkeit – also die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben –, bei beamteten und angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut Lohnsteuerbescheinigung abzüglich Werbungskosten. Sollten ärztliche Einkünfte sowohl aus selbstständiger als auch aus nicht-selbstständiger und/oder aus gewerblicher Tätigkeit erzielt worden sein, werden diese Einkünfte zusammengezählt.

Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung und Nachweis ermittelt. Beides zusammen ist Grundlage einer korrekten Einstufung (gem. § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe). In die Beitragsgruppe 02 stufen Sie sich bitte ein, wenn Sie zum Stichtag (01.02.2017) ohne ärztliche Tätigkeit, in Elternzeit, als Gastarzt oder als Berufseinsteiger tätig waren.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Kammerbeitrag auf Antrag um 20 %. Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Ärzte, die in mehreren Kammerbereichen tätig sind, stufen sich selbst nach den im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe erzielten Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit ein. Kann hierfür kein Nachweis erbracht werden, sind die gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit Berechnungsgrundlage.

Ärztliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, die ganz oder teilweise wegen oder aufgrund ärztlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ausgeübt wird und die unmittelbar oder mittelbar dem Menschen oder der Allgemeinheit dient. Dazu gehört auch z. B. eine Tätigkeit in Lehre, Forschung, Wirtschaft und Industrie, in der Ver-

waltung, als Fachjournalist, die gelegentliche Tätigkeit als Gutachter, als Praxisvertreter, im ärztlichen Notdienst, als Honorararzt, ärztlicher Direktor, Medizincontroller, ärztlicher Qualitätsmanager, zudem ehrenamtliche Tätigkeit in Berufspolitik und ärztlicher Selbstverwaltung, unabhängig davon, ob sie als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird.

Der Selbsteinstufung ist ein Auszug des Einkommensteuerbescheides, eine Kopie der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder eine Bescheinigung eines Steuerberaters beizufügen, aus dem die Höhe der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2015 ersichtlich ist. Sind im Jahr 2015 keine Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit erzielt worden, sind die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2016 maßgeblich. Für die Ermittlung der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit nicht notwendige Daten können unkenntlich gemacht werden.

Bei bestehender Einzugsermächtigung sind IBAN und BIC auf dem Veranlagungsformular aufgedruckt, mit der Bitte, diese zu überprüfen und ggf. korrigiert an die ÄKWL zuzusenden. Sollte noch kein SEPA-Lastschriftmandat (Abbuchungsmöglichkeit) bestehen, kann mit dem Abschnitt „SEPA-Lastschriftmandat“ auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gilt.

Bei Überweisung bitte unbedingt die persönliche Arztnummer und die zutreffende Beitragsgruppe (siehe Beitragstabelle) im Verwendungszweck angeben. Sie ist für die korrekte Zuordnung notwendig.

Mit dem Veranlagungsvordruck erhalten Sie eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2016 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung und Übersendung des Nachweises bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrags ist der 1. März 2017.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne unter Tel. 0251 929-2424, E-Mail: beitrag@ekwl.de – oder schauen Sie im Internet unter www.ekwl.de (→ Kammerbeitrag) nach. Dort finden sich u. a. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

NEU IM PORTAL DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Einstufungsassistent

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Einstufung zum Ärztekammerbeitrag mit Hilfe unseres Einstufungsassistenten komfortabel und sicher durchzuführen.

Voraussetzung ist ein freigeschalteter Zugang zum Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Falls Sie noch keinen Zugang haben, informieren Sie sich bitte unter <https://portal.aekwl.de/freischaltung>.

Kammerangehörige, die bereits Zugang zum Portal haben, erhalten die Benachrichtigung über die Veranlagung ausschließlich per E-Mail. **Sie erhalten keine Unterlagen mehr per Post.**

Der Assistent bietet Ihnen die folgenden Vorteile:

- Anleitung bei der Durchführung Ihrer Einstufung
- automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Kammerbeitrages
- Hochladen der relevanten Nachweise im PDF- oder JPEG-Format
- falls erforderlich, die Beantragung einer Fristverlängerung für die Abgabe eines Nachweises
- sichere Kommunikation per SSL
- sofortige Bestätigung Ihrer Angaben zur Einstufung in Form eines übersichtlichen PDF-Dokuments
- jederzeitiger Einblick in den Stand der Bearbeitung Ihrer Einstufung
- Vermeidung von Portokosten

Halten Sie vor Durchführung der Einstufung bitte die für Ihre Einstufung relevanten Nachweise in PDF- oder JPEG-Format (max. 5 MB) bereit.

Mit Hilfe des Einstufungsassistenten können Sie in maximal sieben Schritten Ihre Einstufung durchführen.

1. Angaben zu Ihrer Tätigkeit zum 01.02.2017
2. Auswahl der Art des Nachweises
3. Eingabe der relevanten Einkünfte
4. Auswahl der gewünschten Zahlungsart
5. Hochladen der relevanten Nachweise
6. Eingabe eines Kommentars
7. Bestätigung Ihrer Angaben

Hier gehts zum
Einstufungs-
assistenten



Den Einstufungsassistenten finden Sie in den ersten Wochen der neuen Veranlagung als Verknüpfung unmittelbar auf der Startseite des Portals. Den Einstufungsassistenten, die Details zu Ihrer Einstufung sowie die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt finden Sie jederzeit unter Mein Zugang → Mein Kammerbeitrag.

Telemedizin-Netz wächst in ganz NRW

UKM, Krankenhäuser und Bündler Praxisnetz nehmen am Projekt „TELnet@NRW“ teil

von Klaus Dercks, ÄKWL

Seit Anfang Februar wird in Nordrhein-Westfalen ein Netz der besonderen Art geknüpft: Die Universitätsklinikum Münster und Aachen, 17 Krankenhäuser sowie rund 130 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in Praxisnetzen in Bünde und Köln-Süd rücken mit Hilfe telemedizinischer Anwendungen enger zusammen, um die intensivmedizinische und infektiologische Versorgung ihrer Patienten zu verbessern. Spezialwissen aus den Universitätsklinikum soll per Videokonferenz in den nächsten drei Jahren rund 50.000 Menschen vor allem in der Antibiotikatherapie zugute kommen. „Das ist ein Projekt mit einer Größenordnung, die man nicht alle Tage hat“, freut sich Dr. Christian Juhra auf die ersten Schritte von „TELnet@NRW“ in den kommenden Monaten. Der Leiter der Stabsstelle Telemedizin am Universitätsklinikum Münster (UKM) begleitet zunächst den Aufbau der nötigen technischen und personellen Strukturen für das Projekt.

„Telemedizin kann Leben retten. Wenn Ärztinnen und Ärzte aus verschiedenen Krankenhäusern und Praxen über einen kurzen Draht Patientinnen und Patienten gemeinsam mit dem Ziel einer bestmöglichen Behandlung begutachten, steigt die Qualität der Versorgung insgesamt“, machte NRW-Gesundheitsministerin Barbara Stefens bei der Vorstellung des Projektes Ende 2016 deutlich. 20 Millionen Euro werden dafür aus dem Innovationsfonds nach Nordrhein-Westfalen überwiesen. Das Geld soll unter anderem in die nötige technische Ausstattung der Projektteilnehmer fließen.

„Wir fangen nicht bei Null an“, erläutert Dr. Juhra. So sei in Aachen mit „TIM“ bereits ein



Jederzeit ein Netz mit Spezialwissen zur Hand – das ist das Ziel des im Februar gestarteten Telemedizin-Projektes „TELnet@NRW“. Bild: Sergey Nivens – Fotolia.com

erfolgreiches Projekt zur Telematik in der Intensivmedizin angesiedelt (s. Kasten); auch das UKM verfüge bereits über telemedizinische Erfahrungen. „Beim Projekt TELnet@NRW wird es im Vergleich zum Vorgängerprojekt TIM nicht nur eine quantitative Ausdehnung geben. Es kommt neben der Intensivmedizin nun auch der Bereich der Infektiologie dazu. Und vor allem ist das Projekt mit Krankenhäusern und niedergelassenen

Die Grundidee des Projekts ist rasch erklärt: „Die Vision ist, dass man als Arzt jederzeit einen weiteren Experten hinzuziehen kann, wenn man sich bei Fragen zu einem Patienten einmal nicht ganz sicher ist“, erläutert Dr. Juhra. Was bislang oft in informellen Kontakten geklärt wurde, soll nun durch die Zuschaltung von Kolleginnen und Kollegen mittels Videokonferenz jederzeit möglich sein. Mithilfe einer mobilen Übertragungseinheit geht das auch am Krankenbett oder im Sprechzimmer einer Arztpraxis. Arzt, Patient und Konsiliararzt können über eine besonders gesicherte Verbindung einander sehen und miteinander sprechen, natürlich verfügen auch alle Ärzte zeitgleich über die gleichen Daten zum Patienten.

Expertise rund um die Uhr verfügbar

Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten sind vorstellbar: „Zum Beispiel beim Patienten in der Praxis, der trotz bereits eingeleiteter Behandlung mit Antibiotika einen Infekt einfach nicht loswird. Oder bei der Patientin mit Problemen, die auf einen Aufenthalt auf einer Intensivstation zurückzuführen sind.“ Dabei sollen die Ansprechpartner in den Universitätsklinikum rund um die Uhr verfügbar sein. Ge-



Ein westfälischer „Netzknötchen“ ist das Universitätsklinikum Münster: Dr. Christian Juhra begleitet TELnet@NRW dort als Leiter der Stabsstelle Telemedizin. Foto: kd

Ärztinnen und Ärzten sektorübergreifend angelegt.“ Denn TELnet@NRW solle nicht nur den Nutzen von Telemedizin in einer größeren Dimension aufzeigen, sondern auch Wege für die Implementierung von telemedizinischen Anwendungen für weitere Indikationen und in der Regelversorgung beschreiben. „Dazu gehört auch eine adäquate Vergütung.“

rade für die niedergelassenen Projektteilnehmer sei es wichtig, das Telekonsil ohne lange Wartezeiten in den Praxisalltag integrieren zu können, berichtet Dr. Juhra. Rasch zur individuell richtigen Therapie für Patienten zu kommen, ist dabei das Ziel. Die Telemedizin könnte auf diese Weise im Klinikbereich unter anderem helfen, Intensivtransporte zu reduzieren, indem eine Behandlung in der Klinik vor Ort fortgesetzt werden kann. Nur etwa 300 Infektions-Experten gibt es in Deutschland: Durch Telemedizin, so eine weitere Erwartung, lässt sich ihre Expertise leichter auch für Patienten „in der Fläche“ nutzbar machen. „Die Möglichkeit der Telearbeit könnte außerdem einen positiven Effekt für die Personalgewinnung haben“, hofft Dr. Juhra.

Gute Vertrauensbasis ist unerlässlich

„Die technischen Möglichkeiten zu schaffen, ist das eine“, beschreibt Christian Juhra die Voraussetzungen für den Erfolg telemedizinischer Anwendungen. „Und alles muss möglichst einfach zu handhaben sein.“ Fast noch größer sei jedoch die Herausforderung auf der „menschlichen“ Seite der Telemedizin. „Zur Telemedizin gehört eine gute Vertrauensbasis zwischen den Akteuren.“ Gute Medizin, ist Juhra überzeugt, werde überall gemacht – Telemedizin bedeute deshalb nicht etwa Kontrolle durch Externe. „Aber bei bestimmten Patienten kann man es noch besser machen, wenn man es gemeinsam macht.“ Dafür Sorge mitunter schon der „Schwiegermutter-Effekt“, erklärt Dr. Juhra: So wie vor dem Verwandtschaftsbesuch die eigene Wohnung einer besonders kritischen Inspektion unterzogen werde, könne dieser Effekt im Krankenhaus etwa dann greifen, wenn bei der Behandlungsplanung für einen Patienten die Umsetzung von Leitlinien betrachtet wird. „Vier Augen sehen dann mehr als zwei. Die zusätzliche, andere Perspektive kann andere Ergebnisse bringen.“

Als erstes ein persönlicher Kontakt

Zum Aufbau interkollegialen Vertrauens setzen die Projektteilnehmer auf ein Mittel aus analogen Zeiten – den Besuch. „Man muss den Menschen am anderen Ende der Leitung auch einmal persönlich gesehen haben“, wünscht sich Dr. Juhra für die Projektbeteiligten. Natürlich bleibe es nicht aus, im Rahmen einer rund um die Uhr verfügbaren Beratung insbesondere bei Notfällen auch einmal auf „Unbekannte“ zu treffen. „Doch ein reger Aus-

tausch ist wichtig.“ Vom gegenseitigen Kennenlernen und der Expertise der Kolleginnen und Kollegen profitierten, unterstreicht Juhra, schließlich immer auch die konsiliarisch tätigen Experten in den Kliniken.

Großes Interesse

Das Interesse an den Möglichkeiten der Telemedizin ist groß. Längst nicht alle Interessenten konnten beim Start von TELnet@NRW dabei sein. „Bei einem erfolgreichen Projektverlauf müssen wir zukünftig Wege finden, um die Telemedizin weiter auszubauen“, haben Dr. Juhra und seine Mitstreiter deshalb schon jetzt als Aufgabe notiert. Einstweilen konzentrieren sich die Anstrengungen im Projekt darauf, technische und personelle Strukturen einzurichten, eine Telematik-Plattform an den Start zu bringen und zum Sommer dieses Jahres die ersten Krankenhäuser ins Netz von TELnet@NRW zu nehmen. Weitere Teilnehmer sollen jeweils im Quartalsabstand folgen.

Und wie steht es um das Interesse der Patientinnen und Patienten am Expertenwissen aus der Videokonferenz? „Aus den bisherigen Erfahrungen in Aachen wissen wir, dass die telemedizinische Behandlung als zusätzlicher Benefit gern angenommen wird. Natürlich ist es zunächst ungewohnt, dass ein Monitor zur Visite mitkommt. Aber Patienten gewöhnen sich schnell daran und wollen nicht mehr darauf verzichten.“

PARTNER IM PROJEKT

Projektteilnehmer von TELnet@NRW sind in Westfalen-Lippe das Universitätsklinikum Münster und folgende Krankenhäuser:

- Christophorus-Kliniken, Coesfeld
- St. Antonius-Hospital, Gronau
- Josephs-Hospital, Warendorf
- Evangelisches Krankenhaus, Münster
- Jakobi Krankenhaus, Rheine
- Klinikum Arnsberg, Marienhospital Arnsberg
- Klinikum Arnsberg, Karolinen-Hospital

Dem Ärztenetz MuM – Medizin und Mehr in Bünde gehören 55 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte an.

Zu den Projektträgern gehört zudem die Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse. Kooperationspartner von TELnet@NRW sind die nordrhein-westfälischen Ärztekammern, die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, die Gesetzlichen Krankenkassen in NRW. Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und das Zentrum für Telematik und Telemedizin werten das Projekt aus.

ERFOLGREICHER VORGÄNGER: TIM

Anlässlich der Vorstellung von TELnet@NRW warfen die Akteure auch einen Blick auf das Vorgängerprojekt „TIM“ (Telematik in der Intensivmedizin):

Jährlich werden über zwei Millionen Menschen in Deutschland auf Intensivstationen behandelt. Elf Prozent davon erkranken an einer Sepsis; die durchschnittliche Sterblichkeitsrate liegt bei einer Sepsis bei rund 40 Prozent. Internationale Studien zeigen, dass durch eine optimale Behandlung die Sterblichkeitsrate deutlich gesenkt werden kann. Das vom Land NRW geförderte Projekt „Telematik in der Intensivmedizin“ brachte Universitätsklinikum und Krankenhäuser im

ländlichen Raum per telemedizinischer Anwendung zusammen. Rund 500 Patientinnen und Patienten mit einer Blutvergiftung profitierten bislang von TIM. Die Sterblichkeitsrate konnte um mehr als 25 Prozent gesenkt werden. „Diese Verbesserung des Überlebens durch Telemedizin ist einzigartig. Weltweit konnte, trotz jahrzehntelanger intensiver Forschung, mit keiner anderen Therapie-maßnahme eine auch nur annähernd vergleichbare Reduktion der Sterblichkeit der Sepsis erreicht werden“, unterstrich Prof. Dr. Gernot Marx, Direktor der Klinik für operative Intensivmedizin am Uniklinikum Aachen und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin.

Verbrauch aller Punkte durch Fortbildungszertifikat

Urteil des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen vom 08.08.2016

von Ass. jur. Christian Halm, Stellvertretender Leiter Ressort Recht der ÄKWL

§ 5 Abs. 2 der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, wonach in ein Fortbildungszertifikat eingeflossene Punkte ihre Anwendbarkeit für künftige Zertifikate verlieren, ist rechtlich nicht zu beanstanden. Dies hat jetzt das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen mit Urteil vom 08.08.2016 (Az.: 7 K 4277/15) bestätigt. Die Löschung „alter Punkte“ entspreche dem Sinn und Zweck der Fortbildungspflicht für Ärzte, eine kontinuierliche, auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand beruhende Weiterbildung der tätigen Ärzte sicherzustellen. Die Fortbildung diene der Erhaltung und Fortent-

wicklung der zur Berufsausübung notwendigen Fertigkeiten. Damit wäre ein Ansammeln von Fortbildungspunkten aus der Vergangenheit nicht vereinbar.

§ 95 d des Sozialgesetzbuches V stehe dem nicht entgegen, sondern stütze diese Auffassung. Nach Abs. 3 dieser Vorschrift hat ein Vertragsarzt alle fünf Jahre nachzuweisen, dass er in dem zurückliegenden Fünfjahreszeitraum seiner Fortbildungspflicht nach Abs. 1 nachgekommen ist. Danach ist eine „Gutschrift“ bzw. ein „Ansammeln“ von Punkten aus einem außerhalb der Fünfjahresfrist

liegenden Zeitraum ausgeschlossen. Wäre die gegenteilige Ansicht richtig, wonach überschüssige Punkte auf nachfolgende Zeiträume übertragen werden könnten, so wäre es im äußersten Fall möglich, durch intensive und überobligatorische Fortbildung in einem Fünfjahreszeitraum die Fortbildungsverpflichtung für mehrere nachfolgende Zeiträume zu erfüllen, ohne dass dann noch tatsächlich weitere Fortbildungsleistungen zu erbringen wären, mithin eine – wie auch immer lange – „Fortbildungspause“ eingelegt werden könnte.

Willkommen in der Ärztekammer!

Verwaltungsbezirke Bochum und Hagen begrüßten neue Kammerangehörige

von Klaus Dercks, ÄKWL

Für einige wurde der Weg zum Begrüßungsabend der Ärztekammer zur Zeitreise. Doch egal, ob die Erinnerung an erlebte Vorlesungen erst kurz oder schon mehrere Jahre zurücklagen – dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe ihre neuen Mitglieder in den Verwaltungsbezirken Bochum und Hagen im Gebäude der Medizinischen Fakultät in Bochum willkommen heißen konnte, unterstrich nicht nur die gute Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität. Prof. Dr. Albrecht Buße, Dekan der Medizinischen Fakultät, betonte auch die Bedeutung, die ein gelungener Brückenschlag von der ärztlichen Ausbildung in den Arbeitsalltag hat.



Für einige Teilnehmer eine kleine Zeitreise: In einem Hörsaal der Ruhr-Universität begrüßte die Ärztekammer neue Kammermitglieder aus den Verwaltungsbezirken Bochum und Hagen. Foto: kd

Dass dieser Brückenschlag gelingt, ist Anliegen von Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst und der beiden Verwaltungsbereichsvorsitzenden Prof. Dr. Rüdiger Smektala (Bochum) und Dr. Joachim Dehnst (Hagen). „Wir sind Ihre Dienstleister, zögern Sie nicht, uns anzusprechen“, lud Dr. Windhorst ein, sich in Fragen rund um die Berufsausübung an die Körperschaft zu wenden und deren Angebote zu nutzen. „Begreifen Sie die Ärztekammer nicht als eine Behörde, sondern als Selbstverwaltung“, wünschte sich Dr. Dehnst. Und

Prof. Smektala bestätigte: „Sie sollten erfahren, dass es bei der Kammer zwar eine Pflichtmitgliedschaft gibt. Vor allem aber gibt es die Möglichkeit, etwas zu gestalten.“

Inna Agula-Fleischer, Vorsitzende des Ärztekammer-Arbeitskreises „Junge Ärztinnen und Ärzte“, rief dazu auf, sich in der ärztlichen Selbstverwaltung aktiv einzubringen. „Kammer lebt davon, dass der einzelne dafür brennt. Wir wollen unser Arbeiten selbst ge-

stalten und nicht von anderen Berufsgruppen diktieren lassen.“

Einen Überblick über die Arbeitsfelder und Angebote der Ärztekammer gaben Geschäftsführender Arzt Dr. Markus Wenning, Astrid Micke (Ressort Recht), Bettina Köhler (Leiterin Ressort Aus- und Weiterbildung) und Elisabeth Borg (Leiterin Ressort Fortbildung) – viel Anregung für vertiefende Einzelgespräche beim anschließenden Get-together.

Verkehrsmedizinische Begutachtung

Curriculum überarbeitet – Blended-Learning-Angebot startet im April

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Verkehrsmedizinische Kompetenz gewinnt aufgrund verschiedener Faktoren im ärztlichen Alltag zunehmend an Bedeutung. Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Diagnostik und Therapie, in der Aufklärung und Beratung als auch in der Begutachtung und in der Forschung mit verkehrsmedizinischen Aufgaben und Fragestellungen befasst. Im Fokus steht dabei neben der Beurteilung der Fahrsicherheit die Fahreignung, die jeweils durch Krankheiten und/oder medikamentöse Therapien eingeschränkt sein kann. Unter Fahrsicherheit ist die momentane psychische und physische Fähigkeit zum Führen eines Fahrzeugs zu verstehen, unter Fahreignung die generelle psychische und physische Fähigkeit zur Fahrzeugführung.

Das überarbeitete Curriculum „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ der Bundesärztekammer greift aktuelle Entwicklungen und Neuerungen in der Verkehrsmedizin auf und wendet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, die Interesse daran haben, ihr Wissen in diesem Bereich zu vertiefen und zu erweitern. Das modular aufgebaute Curriculum soll einerseits dazu dienen, grundlegendes Wissen in der Verkehrsmedizin im Rahmen der Aufklärung und Beratung von Patienten zu vermitteln. Darüber hinaus bietet es Fachärztinnen und Fachärzten die Möglichkeit, umfassende und vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen in der Erstellung von verkehrsmedizinischen Gutachten zu erwerben.

Das bisherige Curriculum zur verkehrsmedizinischen Begutachtung stammte aus dem Jahre 1998 und entsprach in weiten Teilen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Sowohl neue wissenschaftliche Erkenntnisse als auch erweiterte europäische Regelungen und nicht zuletzt die Forderung des Bundesministeriums für Verkehr, die verkehrsmedizinische Kompetenz von Ärztinnen und Ärzten zu fördern und zu stärken, waren Gründe dafür, das alte Curriculum zu überarbeiten.

Die Bundesärztekammer hat dazu eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der neben Mitarbeitern der Bundesärztekammer, der Ärztekammern Bayern, Baden-Württemberg, Berlin



Alles sicher im Griff? Das neue Curriculum soll Ärztinnen und Ärzte befähigen, ihre Patienten in rechtlicher und fachlicher Sicht verkehrsmedizinisch zu beraten.

Foto: anyaberkut – Fotolia.com

und Westfalen-Lippe ausgewiesene Experten der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin (DGVM), der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) und der Berliner Verkehrsbetriebe vertreten waren.

Entstanden ist dabei ein modular aufgebautes Curriculum, das sich in vier bzw. fünf Module gliedert:

- Patientenaufklärung und Beratung – Modul I und bei Interesse Modul II
- Gutachtenerstellung – Module I bis IV
- Gutachtenerstellung plus Probennahme nach CTU-Kriterien – Module I bis V

Die Module I und II sind Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme an den Modulen III bis V.

Ziel des Curriculums ist ein kompetenter Umgang mit verkehrsmedizinischen Fragestellungen. Einerseits gilt es, Patientinnen und Patienten verantwortungsvoll in Krankheit und Alter im Hinblick auf ihre Mobilität zu begleiten, andererseits will das Curriculum Ärztinnen und Ärzte dazu befähigen, qualitativ hochwertige verkehrsmedizinische Gutachten

im Rahmen der gesamtgesellschaftlichen Ansprüche zu erstellen. Neue medizinische Erkenntnisse und/oder den Fahrzeugführenden unterstützende und kompensierende Technologien sind hierbei ebenso zu berücksichtigen wie die entsprechenden juristischen Anforderungen an Gutachten. Ziel sollte bei allen Tätigkeiten sein, die Mobilität des Patienten möglichst zu erhalten, ohne dabei die Frage nach den Grenzen der Fahreignung aus dem Blick zu verlieren.

Im Rahmen des Behandlungsvertrags sind Ärztinnen und Ärzte dazu verpflichtet, ihre Patienten zu beraten und aufzuklären, sofern die Fahrsicherheit oder die Fahreignung gefährdet sind. Die Module I und II des neuen Curriculums sollen gezielt dazu befähigen, Patienten in rechtlicher und fachlicher Hinsicht verkehrsmedizinisch aufzuklären und zu beraten. Die gutachterliche Tätigkeit im Bereich der Verkehrsmedizin hat dagegen die Aufgabe, der Fahrerlaubnisbehörde im angefertigten Gutachten die Informationen zur Verfügung zu stellen, die diese benötigt, um über die Fahreignung eines Fahrerlaubnisinhabers oder -antragstellers zu entscheiden. Gemäß § 11

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

CURRICULARE FORTBILDUNG „VERKEHRSMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG“
GEMÄSS CURRICULUM DER BÄK (28 UE)

Verkehrsmedizinische Qualifikation gemäß Fahrerlaubnisverordnung (FeV)

Blended-Learning-Angebot für Fachärzte/innen



Termine:

Modul I (4 UE):

Basiswissen Verkehrsmedizin – Patienten-
aufklärung und Beratung
Mittwoch, 05.04.2017, 16.00 – 19.30 Uhr

Modul II (2 UE):

Regelwerke für die verkehrsmedizinische
Begutachtung
eLearning

Modul III (6 UE):

Verkehrsmedizinische Begutachtung **und**
Modul IV (12 UE):
Spezielle Erkrankungen und Mängel/
Kompensationsmöglichkeiten
Freitag/Samstag, 05./06.05.2017,
jeweils 9.00 – 17.30 Uhr

Modul V (4 UE):

CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische
Analytik, Probenentnahme
Samstag, 27.05.2017, 13.30 – 17.00 Uhr
(Teilnahme optional)

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärzte-
haus, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Ulrich Dockweiler, ehem. Leitender
Arzt der Neurologischen Abteilung der Klinik
Flachsheide in Bad Salzufflen, seit 2014
ausschließliche Tätigkeit als medizinischer
Gutachter für Sozialgerichte, Berufsgenos-
senschaften, Rentenversicherungsträger und
verkehrsmedizinische Gutachten, Bielefeld

Teilnehmergebühr (Module I – IV):

€ 525,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 575,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Arbeitslos/Elternzeit)
Teilnehmergebühr (Modul V):
€ 139,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 159,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 119,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

Hinweise:

Fachärzte/innen erhalten die verkehrsme-
dizinische Qualifikation im Sinne des § 11
der FeV von der zuständigen Ärztekammer
bescheinigt, wenn sie die Module I – IV des
vorliegenden Curriculums absolviert haben.

Die Module I – IV sind im Rahmen der
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung
der ÄKWL mit 26 Punkten (Kategorie: K)
anrechenbar, das Modul V mit 4 Punkten
(Kategorie: H).

Nähere Informationen zum Curriculum:

<http://bit.ly/2jWysOj>



Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Burkhard Brautmeier,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251
929-2207, Fax: 0251 929 27-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) kann die
Behörde ein ärztliches Gutachten anordnen.

Fachärztinnen und -ärzte, die eine verkehrs-
medizinische Qualifikation nach § 11 Abs. 2
Satz 3 Nr. 1 FeV erwerben möchten, müssen
zukünftig die Module I bis IV der neuen cur-
ricularen Fortbildung absolvieren. Für Inhaber
der Qualifikation „Verkehrsmedizinische Be-
gutachtung“ nach altem Curriculum besteht
weiterhin Bestandsschutz. Bei Interesse kön-
nen diese das Modul III und IV „Verkehrs-
medizinische Begutachtung“ auf freiwilliger
Basis zusätzlich absolvieren. Allgemeine und
formale Kenntnisse zur Gutachtenerstellung
wurden im alten Curriculum nur sehr einge-
schränkt vermittelt.

Wird darüber hinaus auch das fakultative
Modul V „CTU-Kriterien, Chemisch-toxische
Analytik, Probenentnahme“ absolviert, ist das
Curriculum der Deutschen Gesellschaft für
Verkehrsmedizin (DGVM) gemäß CTU-2 zur
3. Auflage „Urteilsbildung in der Fahrei-
gungsbegutachtung – Beurteilungskriterien
(2013)“ zusätzlich erfüllt und wird den Teil-
nehmerinnen und Teilnehmern entsprechend
bescheinigt. Unabhängig von einer gutach-
terlichen Tätigkeit können entsprechend
qualifizierte Ärztinnen und Ärzte die Aufgabe
der Probenentnahme (Urin, Blut, Haare), die im
Rahmen von Abstinenzkontrollprogrammen
erforderlich sind, übernehmen. Nur Proben,
die unter Beachtung aller Vorgaben für Ter-
minierung, Entnahme, Lagerung und Versand

genommen wurden, sind forensisch verwert-
bar und können bei der Begutachtung der
Fahreignung als Abstinenzbeleg Verwendung
finden. Im Modul V werden die Inhalte vermit-
telt, die über das in den Modulen I – IV hierzu
erworbene Wissen hinaus erforderlich sind.

Ab April dieses Jahres bietet die Akademie
für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL das neue Curriculum „Verkehrs-
medizinische Begutachtung“ an. Interessierte
Ärztinnen und Ärzte können sich mit ihren
Fragen gerne an den zuständigen Mitarbei-
ter der Akademie, Burkhard Brautmeier, Tel.
0251 929-2207, E-Mail: brautmeier@aekwl.de,
wenden.

Arbeitsschutz eigenverantwortlich gestalten

Viele Arztpraxen nutzen bedarfsorientierte betriebsärztliche Betreuung (BuS)

von Elisabeth Borg¹ und Susanne Hofmann²

Auf Grundlage der seit 2011 bestehenden Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ zwischen der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKW) und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) entschieden und qualifizierten sich bis heute weit über 400 Praxisinhaberinnen und -inhaber in Westfalen-Lippe für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“. Das Konzept „Betriebsärztlicher und Sicherheitstechnischer Dienst“ (BuS-Dienst) der Ärztekammer Westfalen-Lippe richtet sich gezielt an Ärztinnen und Ärzte in eigener Praxis in ihrer Funktion als sicherheitsverantwortliche Unternehmerinnen und Unternehmer.

Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (BuS-Betreuung) ist eine gesetzlich vorgeschriebene Maßnahme zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Sobald er einen oder mehrere Arbeitnehmer beschäftigt, ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, diese betriebsärztlich und sicherheitstechnisch betreuen zu lassen. Mit der Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift „DGUV Vorschrift 2“ besteht für Praxisinhaberinnen und -inhaber die Möglichkeit, zwischen der Regelbetreuung (Grundbetreuung und anlassbezogene Betreuung von Arztpraxen bis zehn Mitarbeiter, regelmäßige Betreuung mit festen Einsatzzeiten bei Praxen mit mehr als zehn Beschäftigten) und der „Alternativen bedarfsorientierten betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung“ zu wählen.

Die Alternative bedarfsorientierte Betreuung eröffnet dem Unternehmer wesentlich mehr Handlungsspielraum. Im Unterschied zur Regelbetreuung muss die Praxis für die Grundbetreuung keinen Betriebsarzt und keine Fachkraft für Arbeitssicherheit mehr verpflichten. Durch sogenannte Unternehmenschulungen qualifizieren sich Unternehmer und Unternehmerinnen für die Organisation

des betrieblichen Arbeitsschutzes und beauftragen eine Fachkraft für Arbeitssicherheit oder einen Betriebsarzt nach Bedarf und bei besonderen Anlässen. Der Unternehmer kann sich somit einer Betreuung anschließen, die von seiner Dach- und Standesorganisation angeboten wird. Um Arztpraxen in Westfalen-Lippe diese Betreuungsform anbieten zu können, hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe vor sechs Jahren eine Kooperationsvereinbarung mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege geschlossen. Durch eine schriftliche Teilnahmeerklärung und die Teilnahme an einer Motivations- und Informationsschulung können Ärztinnen und Ärzte sich an dem Konzept „BuS-Dienst“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe beteiligen.

Die Kooperationsvereinbarung der ÄKW mit der BGW umfasst folgende Leistungen:

- Durchführung von Motivations- und Informationsschulungen durch die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKW und der KVWL als Grundlage und Voraussetzung für die Teilnahme an der alternativen Betreuung.
- Bereitstellung einer Liste von Arbeits- und Betriebsmedizinern sowie Sicherheitsingenieuren, die für anlassbezogene Betreuungen den teilnehmen Ärzten/innen am Konzept „BuS-Dienst“ der ÄKW zur Verfügung stehen.
- Die Bereitstellung einer Telefonhotline zur Inanspruchnahme von Teilnehmern am Konzept „BuS-Dienst“ der ÄKW bei speziellen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Fragen.



Die Arbeit in der Arztpraxis kann gefährlich werden – das BuS-Konzept der Ärztekammer hilft, Gefahren abzuwenden.
Foto: Guido Grochowski – Fotolia.com

Eigenverantwortliches Handeln

Die Vorzüge und die Anreize der Alternativbetreuung liegen darin, dass Praxisinhaberinnen und -inhaber selbstverantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Arztpraxis sorgen können. In diesem Zusammenhang führen sie die notwendigen Gefährdungsbeurteilungen sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren selbstständig und eigenverantwortlich durch. Im Gegensatz zu anderen Betreuungsmodellen ist der Praxisinhaber bei der Alternativbetreuung nicht verpflichtet, Dritte in den Arbeitsschutz mit einzubeziehen. Nur bei besonderen Anlässen und zur Durchführung der notwendigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen ist auch bei dieser Betreuungsform das Hinzuziehen eines Betriebsarztes bzw. einer Fachkraft für Arbeitssicherheit erforderlich. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert als Kooperationspartner der BGW über die Teilnahme der Arztpraxis an dem Betreuungsmodell. Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege hat zugesichert, dass die Praxen, die an dem Konzept „BuS-Dienst“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe teilnehmen, von weiteren Anfragen zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung durch die BGW ausgenommen sind.

Voraussetzung für die Alternative Betreuung ist die Teilnahme an einer Motivations- und Informationsschulung (Grundschulung von sechs Unterrichtseinheiten), in der theoretisches Grundlagenwissen über Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit vermittelt wird. Themen sind u. a. rechtliche Regelungen im Arbeitsschutz, Bedeutung von Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen, Belastungen und Gefährdun-

¹ Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKW
² Susanne Hofmann, Referentin des Vorstandes der ÄKW

TELEFON-HOTLINE

Die Telefon-Hotline berät durch qualifizierte Betriebsärzte und Sicherheitsingenieure/Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Rahmen der o. g. Kooperationsvereinbarung Arztpraxen zu Fragen des medizinischen und technischen Arbeitsschutzes, insbesondere zu Fragen bei

- der Planung, Ausführung und Unterhaltung von Betriebsanlagen und von sozialen und sanitären Einrichtungen
- der Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln und der

Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen, ■ der Auswahl und Erprobung von Körperschutzmitteln ■ der Umgestaltung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufes, der Arbeitsumgebung und sonstigen Fragen der Ergonomie

- der Beurteilung von Arbeitsbedingungen
- arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen ergonomischen sowie arbeitshygienischen Fragen, insbesondere des Ar-

beitsrhythmus, der Arbeitszeit und der Pausenregelung, der Gestaltung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufes und der Arbeitsumgebung

- der Organisation der „Ersten Hilfe“ im Betrieb
- Fragen des Arbeitsplatzwechsels sowie der Eingliederung und Wiedereingliederung Behinderter in den Arbeitsprozess und der Beurteilung der Arbeitsbedingungen
- Fragen der Organisation des technischen und medizinischen Arbeitsschutzes

der Praxis selbst durchzuführen, die Schutzmaßnahmen festzulegen und zu entscheiden, wann ein Betriebsarzt oder eine Fachkraft für Arbeitssicherheit benötigt wird. Nur in besonderen Bedarfsfällen oder bei wesentlichen Veränderungen in der Praxis muss ein Betriebsarzt oder eine Fachkraft für Arbeitssicherheit hinzugezogen werden.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den am BuS-Dienst teilnehmenden Arztpraxen eine Liste mit Arbeits- und Betriebsmedizinern sowie Sicherheitsingenieuren, die für eine solche anlassbezogene Betreuung beauftragt werden können, zur Verfügung.

In Kürze wird die BGW wieder einmal stichprobenartig Praxisinhaber in Westfalen-Lippe anschreiben und sie danach befragen, welche betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuungsform sie eingerichtet haben und wer ihre Arbeitsschutzexperten bzw. BGW-Kooperationspartner sind. Diese routinemäßige Befragungsaktion der BGW könnte Anlass dazu sein, mehr Eigenverantwortung im Arbeitsschutz übernehmen zu wollen und sich zukünftig für die „Alternative bedarfsorientierte arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung“ zu entscheiden. Die Ärztekammer berät und unterstützt dabei gerne.

gen am Arbeitsplatz, betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes, arbeitsmedizinische Vorsorge, Gefährdungsanalysen/-beurteilungen etc. Einen Schwerpunkt bilden die Interpretationen von ausgewählten Sachverhalten zum Arbeitsschutz. Nach Ablauf von fünf Jahren ist zur Fortführung der „Alternativbetreuung“ die Teilnahme an einer sechs Unterrichtseinheiten umfassenden Aufbauschulung erforderlich.

Umsetzung des Arbeitsschutzes mit Hilfe von Checklisten und Handlungsanweisungen

Im Rahmen der Schulungsveranstaltung erhält jeder Teilnehmer ein Handbuch, das anhand von Checklisten und Handlungsanweisungen die Umsetzung der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung in der Arztpraxis unterstützt. Darüber hinaus

steht den Teilnehmern an der „Alternativen bedarfsorientierten Betreuung“ bei komplexen und schwierigen Fragen von montags bis freitags (außer an Feiertagen) in der Zeit von 09.00 bis 15.00 Uhr eine Telefon-Hotline zur Verfügung.

Die Schulungsveranstaltung befähigt den Praxisinhaber, Gefährdungsbeurteilungen in

MOTIVATIONS- UND INFORMATIONSSCHULUNG

Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung

Termin:

Mittwoch, 17.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
(weitere Termine in Planung)

Ort: ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH, Hermann-Simon-Str. 7, 33334 Gütersloh

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Peter Czeschinski, Vorsitzender des Ausschusses „Arbeits- und Umweltmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:

499,00 € (Anteil Telefon-Hotline 250,00 €)
In der Teilnehmergebühr sind Vollverpflegung, Schulungsunterlagen und die Nutzung der Telefon-Hotline enthalten.

Hinweis:

Die Schulung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Anja Huster, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2202, Fax: 0251 929 27-2202, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Kontakt

Bei allgemeinen Fragen zum Konzept „BuS-Dienst“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe steht als Ansprechpartnerin Susanne Hofmann unter Tel. 0251 929-2043 oder E-Mail: hofmann@aeakwl.de zur Verfügung

Ansprechpartnerin für die Schulungsveranstaltungen ist die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Anja Huster, Tel. 0251 929-2202 oder E-Mail: huster@aeakwl.de

799 anerkannte Qualitätszirkel in Westfalen-Lippe

Bestandsaufnahme und Überprüfung

von Elisabeth Borg¹ und Dr. phil. Peter Heßelmann²

Durch die vielschichtigen Aktivitäten in zahlreichen ärztlichen Qualitätszirkeln wird seit vielen Jahren ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung im Rahmen der Patientenversorgung geleistet. Etwa 1000 eigens geschulte Moderatoren engagieren sich in Westfalen-Lippe vorbildlich im Rahmen der Qualitätszirkelarbeit. Qualitätszirkel sind ein wesentlicher Bestandteil der Fortbildungslandschaft und bieten Ärztinnen und Ärzten u. a. gute Möglichkeiten, ihrer gesetzlichen Fortbildungspflicht nachzukommen.

Neue Regularien

Auf Initiative von Dr. Sybille Elies-Kramme, langjährige Qualitätszirkelmoderatorin und Mitglied des Bewertungsgremiums „Fortbildungszertifizierung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe, und in enger Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hat die ÄKWL im Verlauf des Jahres 2016 eine Bestandsaufnahme und Überprüfung aller im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Qualitätszirkel durchgeführt. Die der ÄKWL vorliegenden Daten waren zum Teil veraltet und stammten partiell noch aus den Anfängen der Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung im Jahr 1999. Seither haben sich die Rahmenbedingungen und Regularien der Zertifizierung in verschiedenen Bereichen mehrfach geändert. Hinzuweisen ist auf die am 01.07.2014 in Kraft getretene neue Fortbildungsordnung der ÄKWL und auf die Richtlinien der ÄKWL zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen vom 01.10.2014, die zuletzt am 01.12.2016 modifiziert wurden. Die am 24.04.2015 vom Vorstand der Bundesärztekammer beschlossene 4. umfänglich überarbeitete Auflage der Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung hat der Vorstand der ÄKWL in seiner Sitzung am 23.09.2015 zur Anwendung in Westfalen-Lippe auf den Weg gebracht. Die Neuerungen betreffen auch die Qualitätszirkel.

Bestandsaufnahme und Überprüfung von Qualitätszirkeln: Anzahl

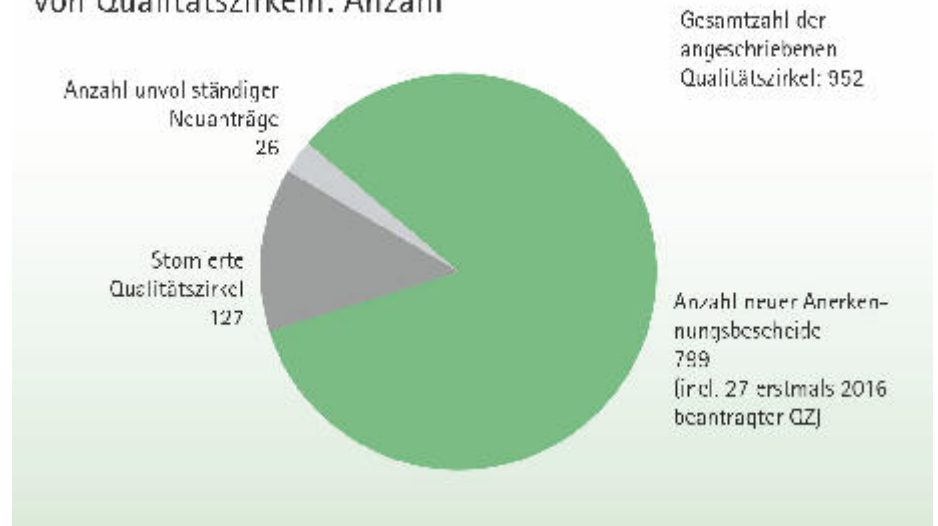


Abb. 1

Die Moderatoren von 952 im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung seit Juli 1999 anerkannten Qualitätszirkeln wurden Anfang April 2016 angeschrieben und

Basis der erwähnten Regularien. Damit wurde ihnen genügend Zeit eingeräumt, die Mitglieder der von ihnen geleiteten Qualitätszirkel rechtzeitig über die neuen Rahmenbedingungen, sich daraus ergebende Veränderungen und die Neubewertung zu informieren.

» Als langjährige QZ-Moderatorin sehe ich die Qualitätszirkel als ein wertvolles zusätzliches Instrument der Qualitätssicherung. Sie dienen in ausgezeichneter Weise dem fachlichen Austausch und der kollegialen Vernetzung. Qualitätszirkel stellen inzwischen ein etabliertes Verfahren der Qualitätssicherung, -entwicklung und Fortbildung dar. Die notwendige Überprüfungsaktion hat mein positives Bild von der hervorragenden und unentbehrlichen Arbeit der Qualitätszirkel in Westfalen-Lippe bestätigt. «



Dr. Sybille Elies-Kramme, Mitglied des Bewertungsgremiums „Fortbildungszertifizierung“ der ÄKWL

Qualitätszirkel und Sponsoring

Sitzungen von Qualitätszirkeln können nach wie vor mit Unterstützung von Sponsoren stattfinden. Die verfasste westfälisch-lippische Ärzteschaft hat sich grundsätzlich für eine Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen bzw. Medi-

gebeten, einen Neuantrag mit aktualisierten Angaben zu stellen. Nach Antragseingang erhielten die Moderatoren im Juli des Jahres einen Zwischenbescheid mit einer Mitteilung über die voraussichtlich zu erwartenden Fortbildungspunkte für ihren Qualitätszirkel auf

zinprodukte herstellenden Industrie im Rahmen von Sponsoring bei der Durchführung von Fortbildungen ausgesprochen. Dabei ist die konsequente Einhaltung der hierzu bestehenden Regeln zur Neutralität und Schaffung von Transparenz, die die ärztliche Selbstver-

¹ Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

² Sachgebietsleiter Zertifizierung, Ressort Fortbildung der ÄKWL

waltung in der Fortbildungsordnung, den Richtlinien und Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung festgelegt hat, eine unverzichtbare Voraussetzung für eine Zusammenarbeit. Es geht um eine klare Abgrenzung von gemäß Regularien anererkennungsfähiger Fortbildung und produktbezogener Information, die reine Marketinginteressen bedient. In diesem Sinne hält auch das Bewertungsgremium Fortbildungszertifizierung der ÄKWL eine intensive Prüfung gesponserter Veranstaltungen im Zuge des Anerkennungsverfahrens für alternativlos.

Alle gesponserten Fortbildungsmaßnahmen, dies betrifft ebenso gesponserte Qualitätszirkel-Veranstaltungen, sind in Anbetracht der erwähnten Regularien nicht nur in formaler, sondern auch in inhaltlicher Hinsicht zu prüfen. Vor diesem Hintergrund sind gesponserte Fortbildungsmaßnahmen, die innerhalb des Qualitätszirkels stattfinden, jeweils als Einzel- bzw. Sonderveranstaltungen separat im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung zu beantragen. Der Antrag ist mindestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung zusammen mit einem Veranstaltungsprogramm bzw. einer Einladung unter Angabe des Themas, der Referenten und der Veranstaltungsdauer einzureichen. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden bei gesponserten Veranstaltungen gemäß Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig.

Anzahl der vergebenen Fortbildungspunkte

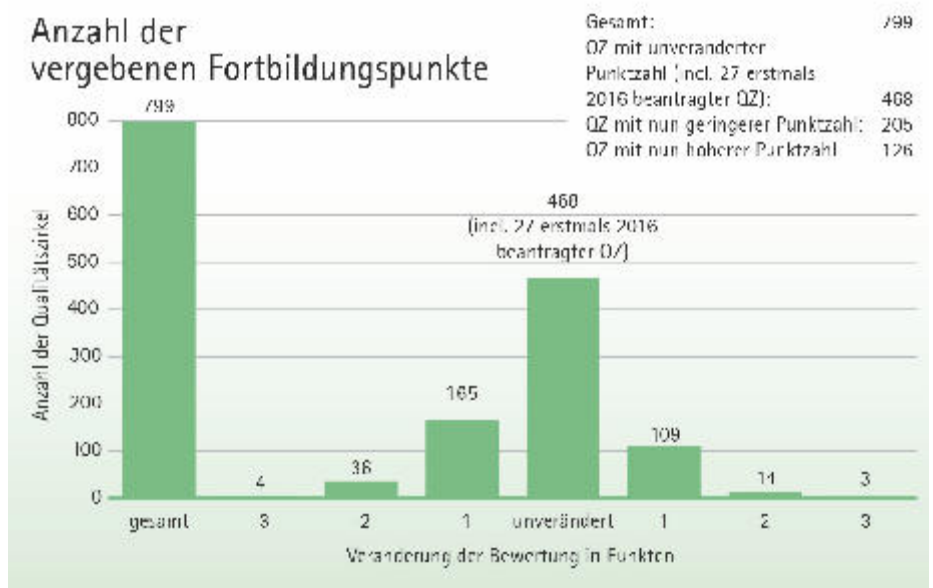


Abb. 2

Fazit

Die Bestandsaufnahme und Überprüfung der Qualitätszirkel wurde Mitte Dezember 2016 mit dem Verschicken von 799 Anerkennungsbescheiden und aktualisierten Teilnahmebescheinigungen sowie Anwesenheitslisten abgeschlossen. Die Anerkennungen sind vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2021 gültig. Nach Ablauf der Frist soll eine erneute Bestandsaufnahme folgen. Es stellte sich unter anderem heraus, dass 127 Qualitätszirkel nicht mehr bestehen und daher storniert werden konnten (Abb. 1). Im Zuge der Überprüfung

erhielten 468 Qualitätszirkel eine unveränderte, 126 eine höhere und 205 eine geringere Anzahl an Fortbildungspunkten (Abb. 2). Bei den weitaus meisten Qualitätszirkeln handelt es sich um fachärztliche (296), gefolgt von interdisziplinären (238), hausärztlichen (167), psychotherapeutischen (95) und indikationsbezogenen (3) (Abb. 3). Insgesamt ist die Bestandsaufnahme und Überprüfung der Qualitätszirkel auf eine positive Resonanz gestoßen.

Qualitätszirkel nach Fachgebieten

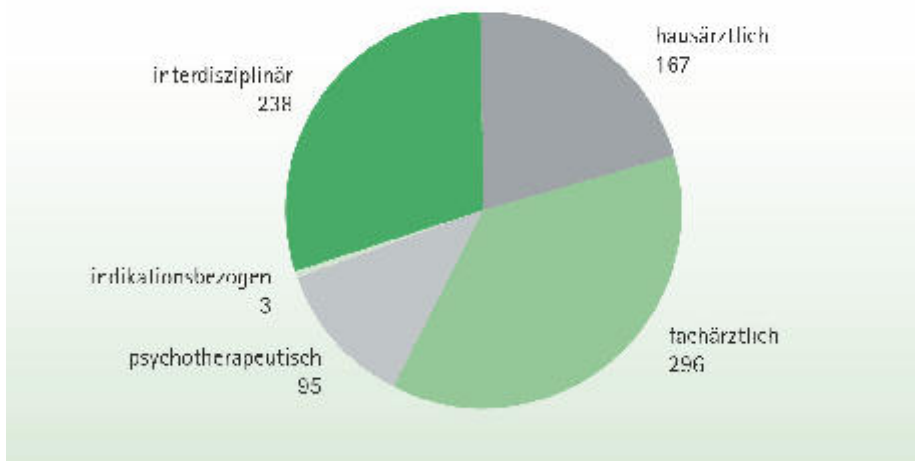


Abb. 3

Ansprechpartner

ÄKWL

Bei Fragen zur Anerkennung von Qualitätszirkeln im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung steht Christian Wietkamp gerne zur Verfügung. Tel.: 0251 929-2245; E-Mail: zertifizierung@aekwl.de

KVWL

Ansprechpartner für Fragen zur Qualitätszirkelanmeldung bei der KVWL, zur Qualitätszirkelabrechnung, der Moderatorenanerkennung, den Moderatorenfortbildungen (Moderatorenentage der KVWL) und zur Erstattung der Kosten der Moderatortage sind Ina Hohlweg, Tel.: 0231 9432-1035, und Heike Mattinger-Schulz, Tel.: 0231 9432-1034, E-Mail: qz@kvwl.de

Und täglich grüßt der Säbelzahn tiger

Oder: Warum man immer wieder dieselben Fehler macht – CIRS-NRW-Bericht des 4. Quartals 2016 CIRS-NRW-Gruppe*

In dem CIRS-Fall (140066) des IV. Quartals geht es um ein gesundes Kind, das im Aufwachraum als Anerkennung für seine Tapferkeit im OP und zum Spielen eine 10-ml-Spritze von einer Schwester geschenkt bekommt. Das Kind versucht, die luftgefüllte Spritze auf seine eigene Venenverweilkanüle aufzusetzen, um sich eine Spritze zu geben, wie es das wohl in seiner Umgebung beobachtet hat. Nur der Aufmerksamkeit der anwesenden Mutter und der Schwester ist es zu verdanken, dass es nicht zu dieser Aktion und damit zu einer Luftinjektion gekommen ist. Dieser CIRS-Bericht ist wahrlich ein Klassiker. Er wurde ähnlich bereits vor fast zehn Jahren in der Schweiz gemeldet und als erster „Quick Alert“ von der Schweizer Stiftung für Patientensicherheit publiziert und auch in Deutschland verbreitet.

Doch die Betroffene konnte in diesem Fall nicht auf dieses vorhandene Wissen zurückgreifen. Was verwundert, da dieser Fall einen gewissen Bekanntheitsgrad hatte. Immer wiederkehrende Berichte über bekannte Zwischenfälle, Verwechslungen von Medikamenten, aber auch Vorfälle wie der geschilderte Fall machen uns ratlos. Wie erklärt sich, dass dieselben Fehler immer wieder passieren? Liegt es an mangelnder Voraussicht, Unwissenheit, Fehleinschätzung der Situation? Es stellen sich Fragen nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, die aus berichteten Zwischenfällen abgeleitet wurden. Es wird doch schon so viel gemacht. Es gibt Handlungsempfehlungen, zahlreiche Veröffentlichungen über Zwischenfälle, Quick Alert, Fall des Quartals, elektronische Verordnung, vier Augen-Prinzip usw. Warum also passieren die Dinge immer wieder?

Werden Gefahren unterschätzt? Obwohl wir doch nach langjährigen Erfahrungen mit CIRS und anderen Meldesystemen wissen sollten, dass sie ausgerechnet dort lauern, wo wir sie nicht erwarten.

Wie sinnvoll das Lernen aus Fehlern ist, zeigt uns ein Blick zurück in die Evolution. Immer schon haben die Menschen aus Fehlern der anderen gelernt und sogenanntes „Schutzwissen“ aufgebaut. Die Erfahrung des einen half den anderen beim Überleben.

Der Mensch hat über viele Jahrtausende hinweg gelernt, alles, was ihn verunsichert, als potenzielle Gefahr einzuschätzen, sofern es ihm zeitlich oder räumlich nah ist. Dieses unmittelbare Kausalitätsdenken war in der Vergangenheit äußerst hilfreich, um beispielsweise einen heranpirschenden Säbelzahn tiger als Risiko zu erkennen und sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

Ein Mensch, der jemals einem Säbelzahn tiger begegnet ist und dieses Zusammentreffen überlebte, hat sein Wissen um diese Gefahr weitergegeben. Er hat von seinen Erfahrungen berichtet und so andere davor bewahrt, in eine ähnlich gefährliche Situation zu geraten. Menschen haben voneinander gelernt. Dass ein Fehler sich nicht wiederholt oder wie gut es gelingt, einen Fehler zu vermeiden, hängt zum einen von der eigenen individuellen Risikowahrnehmung ab und zum anderen von der Fähigkeit, sehr oder eher seltene Risiken wahrzunehmen, adäquat einzuschätzen und mit ihnen umzugehen.

Leider entwickelt sich die Akzeptanz für die eigene Fehlbarkeit und Fehler im System nur langsam weiter. Das gilt ebenso für den transparenten Umgang mit Fehlern bzw. für das Benennen von kritischen Ereignissen. Es ist ja nichts Großes passiert, keiner zu Schaden gekommen, es ist noch einmal gut gegangen. Doch man vergibt damit die Chance, diese Erfahrung und Erkenntnisse weiterzugeben:



* Für die CIRS-NRW Gruppe:
Susanne Eschkötter, St. Franziskus-Hospital Münster
Anke Follmann, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was wir daraus hätten lernen müssen? Davon können andere profitieren! Schließlich geht es (im CIRS) darum, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen, zum Wohle der Patientensicherheit.

In den heutigen komplexen Prozessen geht es nicht mehr darum, sich möglichst schnell in Sicherheit zu bringen (Kausalitätsdenken), sondern auch darum, kleinste Fehler wahrzunehmen, dadurch Risiken zu analysieren, anderen mitzuteilen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Dafür sind auch interne und einrichtungsübergreifende Meldesysteme als frei zugängliche Wissensplattformen da. Hier können Fehler transparent gemacht und diskutiert werden. Die Bedrohung geht häufig nicht vom Säbelzahntiger aus, sondern liegt oft im Detail.

Doch die ökonomische Wirksamkeit solcher Wissensweitergabe ist selten anerkannt und wird wenig geschätzt. Gleichwohl kann sie

großen Einfluss auf die Sicherheit eines Unternehmens haben. Es ist nicht einfach, Kennzahlen für den wirtschaftlichen Erfolg von Wissensweitergabe, insbesondere durch Fehlermeldesysteme, zu erlangen, da es sich meist um langfristige Prozesse handelt. Allerdings zeigt sich durch langjährige Erfahrung, dass sich das Melden auch vermeintlich „kleinster“ Fehler lohnt. Eine solche Meldekultur sollte fester Bestandteil der Sicherheitskultur eines Unternehmens im Gesundheitswesen werden, insbesondere, wenn es um die Patientensicherheit geht.

In allen Teilbereichen des Lebens gibt es Erfahrungen, die man nicht noch einmal machen möchte. Auch „Menschen können nicht alles, was an negativem Wissen zu berücksichtigen ist, selber erfahren und daraus lernen. [...] Die Grundfrage lautet: Wenn die Menschen alle Fehler wieder machen müssten, aus denen die Menschheit über Jahrtausende gelernt hat, würden sie dann überleben? Das kulturelle

Gut besteht darin, dass wir das Fehlerwissen von anderen übernehmen, die [...] eben ‚Fehler‘ gemacht oder negativ gehandelt [...] haben; wichtig ist, dass wir auch daraus, [...], Schutzwissen aufbauen.“ (Fritz Oser, Maria Spychiger, Lernen ist schmerzhaft, Zur Theorie des Negativen Wissens und zur Praxis der Fehlerkultur, Weinheim, Basel, 2005, S. 50–51)

Dass der geschilderte Fall nach fast zehn Jahren erneut gemeldet wird, fordert unser Wissensmanagement heraus, denn nur wer im Sinne eines kontinuierlichen Managements auf dem aktuellen Wissensstand ist, kann auch danach handeln. Kliniken und Praxen sind somit gefordert, auch das Lernen aus Fehlern in ihr systematisches Fort- und Weiterbildungskonzept zu integrieren.

„Lernen ist Gold“ und wird zu einer besseren Versorgungsqualität, Patientensicherheit, Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit führen.

LESERBRIEF

„Wir haben keinen Ärztemangel“ wird der erlebten Realität nicht gerecht

In seiner Januarausgabe berichtete das Westfälische Ärzteblatt über die jüngste Sitzung der Kammerversammlung, bei der NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze mit den Delegierten über den „Masterplan 2020“ zur Reform des Medizinstudiums diskutierte. Zur Debatte merkt Dr. Marzellus Hofmann, MME (Bern), Prodekan Lehre der Fakultät Gesundheit der Universität Witten/Herdecke, an:

Es war eine intensive Diskussion, die sich bei der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Anschluss an den Beitrag von Frau Ministerin Svenja Schulze zur Zukunft des Medizinstudiums (Masterplan 2020) entspann, weniger wegen der Informationen zum Masterplan selbst als vielmehr wegen der vielen engagierten Beiträge der Kolleginnen und Kollegen, die eindrucksvoll zeigten, mit welchem Herzblut sich diese Menschen überall in NRW für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und die Aus- und Weiterbildung tagtäglich einsetzen!

Mein Eindruck ist dabei oft, dass die Politik doch eher in Legislaturperioden und weniger im Kontext langfristiger Lösungen denkt.

Mir wurde an dieser Sitzung noch einmal deutlich, dass eine Mantra-artige Wiederholung des Satzes „wir haben keinen wirklichen Ärztemangel, wir haben „nur“ ein Verteilungsproblem“, auch wenn das abstrakt als rechnerische Größe stimmen mag, dem real von den Kolleginnen und Kollegen erlebten Mangel,

insbesondere in ländlichen Regionen, nicht gerecht wird.

Lösungsansätze, die immer wieder angesprochen wurden, wie z. B. eine gezieltere Studierendenauswahl durch die Universitäten, mehr Persönlichkeits- und weniger NC-Orientierung in der Auswahl, mehr konkrete Berührung mit ambulanter Medizin und Versorgungsforschung während der Ausbildung, wie insgesamt eine stärker praxisorientierte Ausbildung, sind Dinge, die an der UW/H lange und erfolgreich umgesetzt sind. Schade, dass das selten im Sinne eines schon existierenden und funktionierenden Modells gesehen wird. Die Universitäten werden gut daran tun, unbeirrt an der Weiterentwicklung und Umsetzung einer zukunftsweisenden Ärzteausbildung zu arbeiten und die vielen guten Ansätze des Masterplans 2020 dabei als Chance für einen echten Wandel zu verstehen.

*Dr. Marzellus Hofmann, MME (Bern)
58448 Witten*

GLÜCKWUNSCH



© Fotolia.com/Falkenaug

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Hans Werner Mündner, Lüdenscheid 28.03.1920

Zum 95. GeburtstagDr. med. Gisela Bruns-Funke, Paderborn 03.03.1922
Dr. med. Alexandru Cojocariu, Kamen 19.03.1922**Zum 93. Geburtstag**

Dr. med. Hildegard Tönshoff, Hagen 10.03.1924

Zum 92. GeburtstagDr. med. Karl-Heinz Mitzloff, Bad Salzuflen 02.03.1925
Prof. Dr. med. Hagen Tronnier, Herdecke 04.03.1925
Prof. Dr. med. Hermann Fabry, Bochum 05.03.1925**Zum 91. Geburtstag**

Dr. med. Hermann Josef Leppelmann, Münster 06.03.1926

Zum 90. GeburtstagDr. med. Walter Schroeder, Hamm 08.03.1927
Dr. med. Ingo Köhnen, Gelsenkirchen 27.03.1927
Dr. med. Ernst August Voß, Ahlen 28.03.1927**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Siegfried Treichel, Recklinghausen 23.03.1932

Zum 80. GeburtstagDr. med. Joachim Kamp, Iserlohn 08.03.1937
Dr. med. Rafael Stephan Balogh, Werne 17.03.1937
Franz-Josef Flinterhoff, Herne 26.03.1937
Dr. med. Günter Stempel, Bad Lippspringe 26.03.1937**Zum 75. Geburtstag**Dr. med. Theo Surmann, Schwerte 07.03.1942
Dr. med. Günter Conrad, Minden 17.03.1942**Zum 70. Geburtstag**Dr. med. Udo Bisplinghoff, Dortmund 08.03.1947
Dr. med. Siegbert Kettler, Bad Oeynhausen 23.03.1947
Johannes Gerhard Lewerich, Haltern am See 29.03.1947
Dr. med. Christiane Bartosch, Detmold 30.03.1947**Zum 65. Geburtstag**Dr. med. Dr. med. univ. Hans-Joachim Briefs, Hamm 21.03.1952
Dr. med. Ulrike Sprenger, Marsberg 22.03.1952

Zum 90. Geburtstag von Prof. Dr. Fritz Kemper

Der vielfach ausgezeichnete, national und international renommierte Mediziner, Wissenschaftler und akademische Lehrer Prof. Dr. Fritz Kemper aus Münster vollendet am 9. Februar sein 90. Lebensjahr.

Prof. em. Dr. med. Dr. h. c. mult. Fritz Hubertus Kemper ist Facharzt für Innere Medizin, Pharmakologie und Toxikologie sowie Klinische Pharmakologie mit der Zusatzbezeichnung Umweltmedizin. 25 Jahre lang, von 1970 bis zu seinem Ruhestand 1995, war er Leiter des



Prof. Dr. Fritz Kemper

Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Seine Expertise als Wissenschaftler und Universitätslehrer brachte der gebürtige Kölner u. a. bei seiner Arbeit als Herausgeber, redaktioneller Mitarbeiter und Beiratsmitglied einer Reihe von Fachzeitschriften, Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gremien und Präsident des Medizinischen Fakultätentages ein.

Die auf seine Initiative in den 70er Jahren entstandene Umweltprobenbank für Human-Organproben wurde später als wirksames wissenschaftliches Instrument und als Grundlage für umweltpolitische Entscheidungen weltweit anerkannt.

Auch in der ärztlichen Selbstverwaltung machte sich Prof. Kemper verdient. So war er von 1989

bis 2005 Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, von 1982 bis 1992 Gutachter in der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer und Gründungsmitglied der Ethikkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Bei seiner Arbeit für die Kammer wirkte er u. a. in den Ausschüssen Hochschule/Ärztliche Ausbildung und Umweltmedizin mit und unterstützte die ärztliche Weiterbildung als Prüfer und Fachbegutachter.

Für die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe beteiligte er sich außerdem maßgeblich in der Ausgestaltung der Kurse „Umweltmedizin“.

Zur Ehrung seiner hohen wissenschaftlichen Kompetenz, seines Einsatzes in der Hochschulpolitik und der Gesundheitsversorgung erhielt Prof. Dr. Kemper neben anderen Auszeichnungen die Ehrendoktorwürde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, den Silbernen Ehrenbecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit Goldener Ehrennadel, die Paracelsus-Medaille und das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Runder Geburtstag für Dr. Martin Junker

Am 2. Februar feiert das ehemalige ÄKWL-Vorstandsmitglied Dr. Martin Junker aus Olpe seinen 70. Geburtstag.

Am wichtigsten sei immer seine Familie gewesen, die ihn begleitet und unterstützt habe, dankt Dr. Junker seinen Angehörigen. Sein Vater habe ihn beispielsweise beruflich sehr geprägt. Als er nach dem Medizinstudium in Münster und der Assistenzarztzeit in Kempten und Düsseldorf, sich in der Praxis seines Vaters in Olpe niederließ, sei es der erfahrene Mediziner gewesen, der ihn in den Arztberuf einführte und bürokratische Verpflichtungen

zunächst von ihm fernhielt. „Das ist eine schöne Zeit gewesen, in der ich nur Arzt sein durfte“, erinnert sich der Facharzt für Allgemeinmedizin. Seit beinahe 40 Jahren ist Dr. Junker nun in dieser Praxis tätig, die bald seine Tochter übernehmen wird. Dem Arztberuf will er auch dann noch treu bleiben und in Fortführung der Tradition auch seiner Tochter bei ihrem Einstieg zur Seite stehen.

Weiterführen möchte Dr. Junker zudem seine langjährigen Tätigkeiten als KVWL-Bezirksstellenleiter in Lüdenscheid und Mitglied im Kreisausschuss „Gesundheit und Pflege“. Der Allgemeinmedi-

ziner hat sich außerdem über 17 Jahre u. a. als Landesvorsitzender im NAV-Virchow-Bund engagiert, im Vorstand des Verbandes mitgearbeitet und damals die mittlerweile eingestellte Verbandszeitschrift der Landesgruppe Westfalen-Lippe, den „Hinkenden Boten“, mitinitiiert und redaktionell begleitet. Die Förderung der Gemeinschaft der Ärzteschaft, unabhängig von der jeweiligen Fachrichtung, ist ihm stets ein Anliegen gewesen. Um in diesem Sinne gemeinsam auf die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung Einfluss zu nehmen, war Dr. Junker auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe und

in Gremien der Bundesärztekammer aktiv. Seit 1993 ist der gebürtige Olper Mitglied der Kammerversammlung in Westfalen-Lippe, war von 2005 bis 2009

Vorstandsmitglied, sitzt seit 2006 im Vorstand des ÄKWL-Verwaltungsbezirkes Lüdenscheid und engagierte sich in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitskreisen u. a. zur Arbeits- und Betriebsmedizin, Allgemeinmedizin und Prävention. Von 1985 bis 2000 war Dr. Junker außerdem Gutachter in der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL. ■



Dr. Martin Junker

Dr. Rudolf Koch aus Rheine wird 75

Zum 75. Geburtstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Rudolf Koch herzlich. Am 7. Februar 1942 wurde Dr. Koch in Rheine geboren. Nach seinem Medizinstudium und dem Staatsexamen 1970 in Münster, der Promotion 1971 und einer anschließenden Assistenzarztzeit im Maria-Josef-Hospital in Greven kehrte Dr. Koch in seine Heimatstadt an der Ems zurück. Über 30 Jahre lang versorgte er dort als niedergelassener Allgemeinmediziner seine Patientinnen und Patienten. 2009 ging Dr. Koch in den Ruhestand.

Neben seinen beruflichen Verpflichtungen hat sich Dr. Rudolf Koch auch berufspolitisch engagiert. Er war von 1989 bis 1996 Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und arbeitete seit Anfang der 80er Jahre



Dr. Rudolf Koch

in verschiedenen Gremien wie beispielsweise dem Prüfungsausschuss RVO-Kassen, dem Ausschuss für das Prüfungswesen oder der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit mit. Außerdem stand der Rheinenser von 1996 bis 2005 der KVWL-Bezirksstelle Münster als Leiter vor. 2005 wählte die westfälisch-lippische Ärzteschaft Dr. Koch in die Kammerversammlung, der er bis 2015 angehörte. Die Arbeit der ÄKWL-Ausschüsse Ärztliche Weiterbildung und Hausärztliche Versorgung begleitete er zudem von 2006 bis 2009.

Seine Umgebung aktiv mitzugestalten und sich für die dort lebenden Menschen einzusetzen, das treibt Dr. Rudolf Koch immer noch an. Aus diesem Grund engagiert er sich als FDP-Mitglied auf lokalpolitischer Ebene. Außerdem betreute Dr. Koch eine Sprechstunde für Flüchtlinge in einer Einrichtung in Dreierwalde. ■

TRAUER

Dr. med. Hubert Bretschneider, Schloß Holte-Stukenbrock *30.11.1933	+16.11.2016
Dr. med. Paul Behler, Gladbeck *19.04.1928	+29.11.2016
Dr. med. Sigrid Körtge, Detmold *08.09.1924	+30.11.2016
Dr. med. Uwe Welp, Minden *14.03.1942	+02.12.2016
Dr. med. Rudolf Loch, Steinhagen *18.09.1930	+04.12.2016
Dr. med. Günter Oberthür, Werl *04.12.1946	+28.12.2016
Dr. med. Maren Beneker, Marl *22.02.1928	+31.12.2016

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aeowl.de _ Internet www.aeowl.de
f www.facebook.com/akademiewl

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie- und EVA-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: www.aeowl.de/mitgliedschaft

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der ÄKWL angefordert werden: www.aeowl.de/akadnewsletter
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: www.aeowl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aeowl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: www.aeowl.de/abmeldung

Teilnehmergebühren:

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 09.04.2005 in der Fassung vom 29.11.2014 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: www.aeowl.de
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschallvereinbarung) in der Fassung vom 01.10.2016.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter www.aeowl.de/curricula

Curriculäre Fortbildungen:

Alle curriculären Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der

**Borkum
2017**

71. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **29. April bis 7. Mai 2017**
(Mo., 1. Mai 2017/Feiertag)

Nähere Informationen finden Sie ab S. 50

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteiger bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten

Fortbildungskatalog als App



Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.
Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/-2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 24.04.2015):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:


Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/foerderung

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils bei den Veranstaltungen angekündigt.

* = Zertifizierung beantragt

U = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telelernphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

ILIAS

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A	Abrechnungsseminare	47, 56	M	Manuelle Medizin/Chirotherapie	35
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	43		Medizinethik	40
	Ärztliche Wundtherapie	42		Mediensucht	46, 55
	Akupunktur	34		Medizinische Begutachtung	37, 46
	Allgemeine Informationen	31		Migrantenmedizin	41, 55
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	33, 34		Moderieren/Moderationstechniken	46, 57
	Allgemeinmedizin	34, 57	N	Nahrungsmittelallergien	55
	Antibiotic Stewardship (ABS)	38		Naturheilkunde	56
	Arbeitsmedizin	35		Neurographie/Myographie	55
	Autogenes Training	58		Notfallmedizin	35, 42, 43, 56
				NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe	43
B	Balint-Gruppe	58	O	Online-Wissensprüfung	49
	Betriebsmedizin	35		Osteopathische Verfahren	38
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	32		OP-Workshop	40
	Blended-Learning	43	P	Palliativmedizin	35, 58
	Borkum	50		Peer Review	40
	BUB-Richtlinie	48		Pharmakotherapie bei Multimorbidität	48
	BuS-Schulung	46		Progressive Muskelrelaxation	58
C	Chirurgie im ärztlichen Alltag	56		Proktologie	56
	Curriculare Fortbildungen	38		Prüferkurs	40, 42
				Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	56
D	Demenz	56		Psychodrama	58
	Depressionen	58		Psychosen-Psychotherapie	55
	Diabetes und Haut	55		Psychosomatische Grundversorgung	40, 58
	DMP-Fortbildungsveranstaltungen	45		Psychotherapie	58
E	EBM-Abrechnung	47, 56		Psychotraumatologie	55
	EKG	47, 48, 55	R	Refresherkurse	42, 54
	eKursbuch			Rehabilitationswesen	36
	„PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“	44,49		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	38
	eLearning	49		Risiko- und Fehlermanagement	46
	Elektroenzephalographie	56	S	Schlafbezogene Atmungsstörungen	48
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	38, 54		Schmerztherapie	35, 56
	Ernährungsmedizin	36		Sexuelle Gesundheit	41
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	51		Soziales Entschädigungsrecht	38, 55
F	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	46		Sozialmedizin	36
	Fortbildungstage für PJler	53		Spiroergometrie	47
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	39		Sportmedizin	36, 58
	Forum – Arzt und Gesundheit	48, 56		Strahlenschutzkurse	43, 44
G	Gendermedizin	55		Stressbewältigung durch Achtsamkeit	48, 56
	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	42		Stressmedizin	
	Geriatrische Grundversorgung	36, 55		Strukturierte curriculare Fortbildungen	36, 54
	Gesprächsführung	53, 56		Studienleiterkurs	41
	Gesundheitsförderung u. Prävention	36, 55		Suchtmedizinische Grundversorgung	36
	Gynäkologie	56	T	Tabakentwöhnung	41
H	Hämotherapie	38		Tapingverfahren	47, 55
	Hautkrebscreening	39, 54		Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses	56
	Hygiene	44		Trachealkanülen	41
	Hygienebeauftragter Arzt	39, 44		Train-the-trainer-Seminare	45
	Hypnotherapie	58		Transfusionsmedizin	41
I	Impfen	39		Transkulturelle Medizin	41, 55
	Indikationsbezogene Fortbildungskurse	58		Transplantationsbeauftragter Arzt	41
K	Kindernotfälle	57		Traumafolgen	38, 55
	Kinder psychisch kranker Eltern	47	U	Ultraschallkurse	44, 53
	Kinderschutzforum	33		Unternehmensführung	47
	Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven	48, 56	V	Verkehrsmedizinische Begutachtung	42
	KPQM		W	Weiterbildungskurse	34
	Krankenhaushygiene	37, 44		Wiedereinsteigerseminar	47
	KVWL-Seminare	57		Workshops/Kurse/Seminare	46
L	Leichenschau	47	Y	Yoga-Praxisworkshop	48, 56
	Leistenschmerz	56			
	LNA/OrgL	43			
	Lungenfunktion	46, 56			
	Lymphologie	40			






Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
Designerdrogen Welle synthetischer Drogen schwappt ins Land Leitung:	Mi., 08.02.2017 16.00 – 19.00 Uhr Dortmund-Aplerbeck, Sport- und Begegnungszentrum der LWL-Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
34. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Aktuelle therapeutische Aspekte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup	Sa., 11.02.2017 9.00 – 13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Internistischer Fortbildungstag 2017 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Berdel, Univ.-Prof. Dr. med. J. Waltenberger, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 11.02.2017 9.00 – 13.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A 6		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Physiotherapie und Arbeitsmedizin – aus der Praxis für die Praxis Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 15.02.2017 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
59. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologie Update 2017 Leitung: Prof. Dr. med. Th. Griga, Dortmund, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Sa., 04.03.2017 9.00 c. t. – 13.00 Uhr Bad Sassendorf, Maritim Hotel „Schnitthof“, Salzstr. 5		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Geriatric – aktuell und praxisnah Leitung: Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster	Mi., 08.03.2017 16.30 – 19.00 Uhr Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Halterner Beatmungssymposium Schwerpunkt: nichtinvasive Beatmung Leitung: L. Heining, Haltern	Mi., 08.03.2017 16.00 – 19.15 Uhr Haltern, St. Sixtus-Hospital, Gartenstr. 2		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
10. Forum Kinderschutz Gewalt unter Kindern und Jugendlichen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Juristen/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachleute und Interessierte Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 11.03.2017 10.00 – 14.00 Uhr Hagen, Stadthalle, Wasserloses Tal 2		kostenfrei	5	Mechthild Vietz	-2209
9. Dattelter Kinderschmerztag Vier-Länder-Kongress für Kinderschmerz- therapie und Pädiatrische Palliativversorgung in Zusammenarbeit mit den Niederlanden, Österreich und der Schweiz Vorträge/Workshops Tagungspräsident: Prof. Dr. med. B. Zernikow, Datteln Schriftliche Anmeldung erbeten!	Do., 16.03.2017, 9.00 – 17.30 Uhr Fr., 17.03.2017, 9.00 – 18.00 Uhr Sa., 18.03.2017, 9.00 – 14.30 Uhr Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus, Vestisches Kultur- und Congress Zentrum, Otto-Burrmeister-Allee 1		s. Online- Fortbildungs- katalog	18	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
4. Dülmener interdisziplinäres Neurologie-Update Der neurologische Notfall – Von der Praxis bis zur Klinik Leitung: Dr. med. P. Pérez-González, Dülmen	Sa., 18.03.2017 9.00 – 13.00 Uhr Nottuln, Hotel Restaurant Marienhof-Baumberge, Baumberg 19		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
HIPEC – ein neues Verfahren etabliert sich Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster	Mi., 22.03.2017 Clemenshospital, Duesbergweg 124, Münster		M: € 10,00 N: € 30,00	*	Eugénia de Campos	-2208



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Update Diagnostik in der Senologie Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Bremer, Dr. med. H. Wiebringhaus, Hamm	Mi., 22.03.2017 16.00–19.00 Uhr Hamm, Heinrich von Kleist Forum, Platz der Deutschen Einheit 1		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Depression im Alter unter Berücksichtigung transkultureller Fragestellungen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Bro- clawski, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 22.03.2017 16.00–18.30 Uhr Bielefeld, Hotel Brackweder Hof, Gütersloher Str. 236		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Bewegungsmangel am Arbeitsplatz Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 22.03.2017 15.00–17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzli- chen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la- Camp Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Morbus Parkinson: Optimierte Versorgung Wissenschaftliches Symposium anlässlich des Welt-Parkinsonsontages Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Angehörige anderer Gesundheitsberufe Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte, Priv.-Doz. Dr. med. T. Warnecke, Münster	Sa., 25.03.2017 9.00–13.00 Uhr Telgte, Klinik Maria Frieden, Am Krankenhaus 1		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Chirurgie vs. interventionelle Herzklappen- therapie Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. S. Martens, Prof. Dr. med. A. Hoffmeier, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 29.03.2017 17.00–20.00 Uhr Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
11. Arnsberger Gefäßtage in Kooperation mit dem 1. Interventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA) Interdisziplinäres Arbeiten als Basis für Gefäßmediziner Leitung: Dr. med. W.-F. Stahlhoff, Dr. med. Dipl. oec. med. M. Lichtenberg, Arnsberg Schriftliche Anmeldung erbeten!	Do., 30.03.2017, 8.15–18.15 Uhr Fr., 31.03.2017, 8.00–18.15 Uhr Sa., 01.04.2017, 8.00–16.00 Uhr Arnsberg-Herdringen, Jagdschloss Her- dringen, Zum Herdringer Schloss 7		M: € 30,00 N: € 90,00 Tageskarte: M: € 10,00 N: € 30,00	32	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
WEITERBILDUNGSKURSE						
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Blöcke A–G) Blended-Learning-Angebot Block A (Telelernphase 24 UE) Blöcke B–E (Präsenzphase jeweils 16 UE/ Telelernphase jeweils 8 UE) Blöcke F und G (Präsenzphase 60 bzw. 20 UE) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended- Learning-Kurs): Beginn: März 2017 Ende: Dezember 2017 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2018 Ende: Januar 2019	Hattingen	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wo- chenende): M: € 549,00 N: € 599,00		Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80 Auskunft: Guido Hüls	-2210
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 30.04.– Sa., 06.05.2017 Modul 2: Fr./Sa., 30.06./01.07.2017 Modul 3: Fr./Sa., 17./18.11.2017 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Telelernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	 Beginn: Oktober 2017 Ende: Februar 2018 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 745,00 N: € 820,00	je 68	Anja Huster	-2202
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: März 2017 Ende: 2019	Münster	(je Teil) M: € 720,00 N: € 795,00	je 40	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A – D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 70 UE/Telelernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. B. Brune, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	 Telelernphase (5 Wochen vor Kursbeginn): 19.05. – 29.06.2017 Präsenz-Termin: Fr., 30.06. – Sa., 08.07.2017	Dortmund-Eving	M: € 795,00 N: € 875,00	90	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil.), Nordhorn, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	auf Anfrage (2018)	Münster	noch offen	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Fr., 01.09. – So., 03.09.2017 Fr., 15.09. – So., 17.09.2017	Lünen	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Fr., 31.03. – So., 02.04.2017 Fr., 12.05. – So., 14.05.2017	Unna	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Fr., 20.10. – So., 22.10.2017 Fr., 17.11. – So., 19.11.2017	Herne	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 01.05. – Fr., 05.05.2017 WARTELISTE	Borkum	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 950,00 N: € 1.050,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 54 UE/Telelernphase 26 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	 1. Telelernphase: 17.07. – 10.09.2017 Präsenz-Termin: Mo., 11.09. – Sa., 16.09.2017 2. Telelernphase: 18.09. – 28.10.2017	Bochum	M: € 1.320,00 N: € 1.380,00	106	Falk Schröder Sonja Strohmann	-2234



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Interdisziplinäre AG der Kliniken des UK Münster: Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Prof. Dr. med. M. Schilgen	auf Anfrage	Münster	noch offen	je 20	Falk Schröder Sonja Strohmann	-2234
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. M. Körner, Münster	Beginn: August 2017 Ende: November 2017 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2018 Ende: April 2018 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 1, 5, 9 und 14 Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 30.04.– Sa., 06.05.2017	Borkum	M: € 699,00 N: € 765,00	56	Kerstin Völker	-2211
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (Bausteine I–V) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: W. Terhaar, Münster	1. Präsenz-Termin: Sa., 23.09.2017 Telelernphase: 01.10.2017 – 01.02.2018 2. Präsenz-Termin: Fr., 02.02. – So., 04.02.2018	Münster	M: € 950,00 N: € 1.095,00	70	Mechthild Vietz	-2209
STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
Ernährungsmedizin gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 25.09. – 19.10.2017 1. Präsenz-Termin: Fr., 20.10. – So., 22.10.2017 2. Telelernphase: 01.01. – 20.02.2018 2. Präsenz Termin: Mi., 21.02. – So., 25.02.2018	Münster	M: € 1.730,00 N: € 1.780,00	120	Mechthild Vietz	-2209
Geriatrische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Do., 04.05. – Sa., 06.05.2017	Borkum	M: € 785,00 N: € 865,00	24	Melanie Dietrich	-2201



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 UE) Module I – VI Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Berlin, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster Modul II – Organisation der Hygiene (32 UE) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Scheithauer, Göttingen Modul III – Grundlagen der Mikrobiologie (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster Modul IV – Bauliche und technische Hygiene (32 UE) Leitung: Prof. Dr. med. W. Popp, Essen Modul V – Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Hölzer, Frau Dr. med. F. Lemm, Dr. med. univ. S. Werner, Bochum Modul VI – Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schulze-Röbbecke, Düsseldorf	Teil I: Fr./Sa., 24./25.03.2017 Teil II: Sa., 24.06.2017 (inkl. Telelernphase) auf Anfrage (evtl. 1. Quartal 2018) Mo., 11.09. – Do., 14.09.2017 Mo., 30.01. – Do., 02.02.2017 Mo., 10.07. – Mi., 13.07.2017 auf Anfrage	Münster Göttingen Münster Dortmund Bochum Düsseldorf	Modul I: M: € 560,00 N: € 620,00 Module II – VI (je Modul): M: € 775,00 N: € 849,00	50 (je Modul) 32	Guido Hüls	-2210
Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Kurs 1: Fr./Sa., 17./18.03.2017 und Kurs 2: Fr./Sa., 12./13.05.2017 und Kurs 3: Fr./Sa., 07./08.07.2017 Modul II: auf Anfrage Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: auf Anfrage Neurologie/Psychiatrie: auf Anfrage Orthopädie/Unfallchirurgie: auf Anfrage Gynäkologie/Geburtshilfe/ Urologie: auf Anfrage	Münster	Modul I: M: € 870,00 N: € 960,00 Modul II: M: € 295,00 N: € 340,00 Modul III: M: € 755,00 N: € 855,00	64	Melanie Dietrich	-2201
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 11.02.2017 9.00 – 18.00 Uhr WARTELISTE	Münster	M: € 285,00 N: € 325,00	12	Melanie Dietrich	-2201



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Iserlohn	Telelernphase/eLearning (Theorie): jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenzphase (Praktischer Teil): Sa./So., 11./12.02.2017 Sa./So., 11./12.03.2017 Sa./So., 29./30.04.2017 Sa./So., 24./25.06.2017 Sa./So., 02./03.09.2017 Sa./So., 14./15.10.2017 Sa./So., 02./03.12.2017 Sa./So., 17./18.02.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bestwig	(je Kurswochenende incl. Skript) M: € 535,00 N: € 590,00	192	Kerstin Völker	-2211
Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	1. Telelernphase: 05.05. – 19.05.2017 1. Präsenz-Termin: Sa. 20.05.2017 2. Telelernphase: 21.05. – 30.06.2017 2. Präsenz Termin: Sa. 01.07.2017	Münster	M: € 585,00 N: € 645,00	44	Guido Hüls	-2210
CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
ABS-beauftragter Arzt Antibiotic Stewardship (ABS) Rationale Antiinfektivastrategien gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 28 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	1. Präsenz-Termin: Fr., 24.03.2017 Telelernphase: 24.04. – 21.05.2017 2. Präsenz-Termin: Mo./Di., 22./23.05.2017	Münster	M: € 560,00 N: € 620,00	52	Guido Hüls	-2210
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht gem. Curriculum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	auf Anfrage	Bielefeld	noch offen	24 bzw. 32	Mechthild Vietz	-2209
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 10 UE/Praktische Übung/Hospitation 10 Zeitstunden) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	So./Mo., 30.04./01.05.2017	Borkum	M: € 650,00 bzw. 875,00 (incl. Hospitation) N: € 715,00 bzw. 965,00 (incl. Hospitation)	48	Falk Schröder	-2240
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Münster	auf Anfrage	noch offen	noch offen	40	Mechthild Vietz	-2209



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses - Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 11.03.2017	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungs- materialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich	-2201
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls gem. Curriculum Differenzialdiagnostik bei Verdacht auf Hirntod der ÄKNO und der ÄKWL (14 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 10 UE/Telelernphase 4 UE) Gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Zielgruppe: Neurologen, Neurochirurgen und Neuropädiater sowie Intensivmediziner und Transplantationsbeauftragte Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Münster	noch offen	16	Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Teil I und II Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Berlin, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Teil I: Fr./Sa., 24./25.03.2017 Teil II: Sa., 24.06.2017 (inkl. Telelernphase: 22.05. – 23.06.2017)	Münster	M: € 560,00 N: 620,00	50	Guido Hüls	-2210
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So. 04./05.03.2017 oder Sa./So., 24./25.06.2017 oder Sa./So., 09./10.09.2017	Münster	M: € 319,00 bzw. 349,00 N: € 369,00 bzw. 399,00	16	Petra Pöttker	-2235

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.aekwl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aeckwl.de
Telefon: 0251 929-2206



Hier geht es zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.aekwl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.





Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Lymphologie für Ärzte/innen gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (55 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. G. Lulay, Rheine, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	1. Telelernphase: 05.01. – 09.02.2017 1. Präsenz-Termin: Do., 09.02.2017 (im Rahmen der Workshops des 5. Westdeutschen Gefäßsymposiums) 2. Telelernphase: 10.02. – 31.03.2017 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 31.03./01.04.2017 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bielefeld und Rheine	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann	-2220
Medizinethik gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster; Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Frühjahr 2018	Münster	noch offen	48	Mechthild Vietz	-2209
Peer Review – ein modernes Verfahren zur Qualitätssicherung gem. Curriculum der Bundesärztekammer (32 UE) Peer Review in der Anästhesiologie und in der Intensivmedizin für Leitende Ärzte/innen und Leitende Pflegekräfte (16 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Frau Dr. rer. medic. Dipl. Psych. Chr. Kuch, Köln, Prof. Dr. med. H. Bause, Hamburg Zusätzlich Teilnahme an zwei Lehr-Peer Reviews erforderlich (16 UE)	Telelernphase: 01.02. – 16.03.2017 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.03.2017 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 639,00 N: € 699,00	20	Mechthild Vietz	-2209
Grundlagen- und Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe in klinischen Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster Auffrischkurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen	Fr./Sa., 17./18.02.2017 WARTELISTE oder Fr./Sa., 19./20.05.2017 s. Refresherkurse S. 42	Münster	M: € 599,00 N: € 659,00	16	Daniel Bussmann	-2221
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 30.05.2017	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann	-2221
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 40 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	1. Telelernphase: 16.08. – 13.09.2017 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.09.2017 2. Telelernphase: 30.08. – 27.09.2017 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 13./14.10.2017	Haltern	M: € 915,00 N: € 999,00	60	Anja Huster	-2202


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) gem. Curriculum der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe (30 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	1. Telelernphase: 09.08. – 08.09.2017 1. Präsenz-Termin: Sa., 09.09.2017 2. Telelernphase: 10.09. – 19.10.2017 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 20./21.10.2017	Bochum	M: € 635,00 N: € 699,00	38	Christoph Ellers	-2217
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 06./07.10.2017 Telelernphase: 09.10. – 10.11.2017 2. Präsenz-Termin: Sa., 11.11.2017	Gelsenkirchen	M: € 585,00 N: € 645,00 (inkl. Stressmedizin-Buch)	40	Petra Pöttker	-2235
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 29.03. – Fr., 31.03.2017	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	24	Daniel Bussmann	-2221
Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Starttermin: Mi., 13.09.2017 Telelernphase: September – Oktober 2017 Abschlusstermin: Sa., 14.10.2017	Dortmund	M: € 449,00 N: € 515,00	28	Christoph Ellers	-2217
Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen (30 UE) Curriculäre Fortbildung für Ärzte/innen, MFA, Pflegepersonal, Altenpfleger/innen Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 9 UE/Telelernphase 6 UE/Praktische Übungen/Hospitationen 15 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund	Telelernphase: 02.06. – 07.07.2017 Präsenz-Termin: Sa., 08.07.2017	Dortmund	AG/M: € 269,00 AG/N: € 299,00	21	Astrid Gronau	-2206
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) gem. §§ 12a und 18 Transfusionsgesetz im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich-Institut Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Geißler, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 29./30.06.2017	Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	16	Mechthild Vietz	-2209
Transkulturelle Medizin Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 13 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gilllesen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Telelernphase: 15.03. – 29.04.2017 Präsenz-Termin: So., 30.04. – Do., 04.05.2017	Borkum	M: € 989,00 N: € 1.089,00	63	Kristina Balmann	-2220
Transplantationsbeauftragter Arzt gem. Curriculum der BÄK (48 UE) Blended-Learning-Angebot Theoretische Fortbildung (32 UE) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: N. N.	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (28 UE) Verkehrsmedizinische Qualifikation gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) (Module I – IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation/Modul V: CTU-Kriterien, Probenentnahme) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 26 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 05.04.2017 Modul II: eLearning Modul III und IV: Fr./Sa., 05./06.05.2017 Modul V (optional): Sa., 27.05.2017	Münster	Module I – IV: M: € 525,00 N: € 575,00 Modul V: M: € 139,00 N: € 159,00	Module I – IV: 26 Modul V: 4	Burkhard Brautmeier	-2207
Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der ÄKWL und der DGfW (54 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: Februar – März 2017 1. Präsenz-Termin: Sa., 25.03.2017 2. Telelernphase: April – Juni 2017 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.06.2017 1. Telelernphase: September – Oktober 2017 1. Präsenz-Termin: Sa., 21.10.2017 2. Telelernphase: Oktober – Dezember 2017 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.12.2017	Bad Oeynhaus Haltern	M: € 845,00 N: € 930,00	79	Daniel Bussmann	-2221
REFRESHERKURSE						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung eLearning-Kurs Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Online-Wissensprüfung (ohne eLearning-Kurs) Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich. s. eLearning S. 49	Elektronische Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder	-2240
Auffrischkurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 09.03.2017 oder Do., 01.06.2017 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 285,00 N: € 325,00	5	Daniel Bussmann	-2221
Sonographie	s. Ultraschallkurse S. 44				Jutta Upmann	-2214
NOTFALLMEDIZIN						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A-D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 35				Astrid Gronau	-2206



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen Leitung: Standort Münster: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken Standort Olpe: H. Neumann, Olpe, K. Müller, Hochsauerlandkreis, Frau J. Schürmann-Lipsch, Märkischer Kreis, Dr. med. J. Worbes, Siegen- Wittgenstein	Sa., 11.03.2017 Sa., 25.03.2017 Sa., 08.07.2017 Sa., 11.11.2017 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr Vorträge und Workshop Die Teilnahme am Vor- tragsteil ohne Workshop- Buchung ist möglich!	Orte: Münster (11.03., 08.07., 11.11.2017), Olpe (25.03.2017)		9 •	Astrid Gronau	-2206
Leitende Notärztin/Leitender Notarzt gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 36 Std./Telelernphase 4 Std.) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, M. Hübner, Dr. S. Trümppler, Münster	Telelernphase: jeweils 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 27.03. – Fr., 31.03.2017 oder Mo., 04.09. – Fr., 08.09.2017 (Ein Einstieg in die lau- fende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Über- nachtung und Vollverpfle- gung)	44	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Dr. med. Th. Reimer, Herne	Mi., 22.03.2017, 16.00 – 20.00 Uhr	Herne	M: € 135,00 N: € 160,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxis- inhaber: M: € 320,00 N: € 395,00	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Bewährtes und Neues Leitung: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld	Mi., 26.04.2017 16.00 – 20.00 Uhr	Gütersloh		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 27.09.2017 16.00 – 20.00 Uhr	Münster		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 21.06.2017 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann	-2238
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa. 07.10.2017 9.00 – 17.30 Uhr	Gütersloh	M: € 275,00 N: € 315,00	12	Nina Wortmann	-2238
Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	s. Ultraschallkurse S. 44				Jutta Upmann	-2214
Crashkurs: Ärztlicher Bereitschaftsdienst Fortbildung gemäß gemeinsamer Notfall- dienstordnung der ÄKWL und der KVWL Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	9	Astrid Gronau	-2206
STRAHLENSCHUTZKURSE						
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlen- schutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Sa., 25.03.2017	Münster	M: € 145,00 N: € 165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	8	Melanie Dietrich	-2201



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 13.01. – 10.02.2017 Präsenz-Termin: Sa., 11.02.2017 oder Telelernphase: 31.03. – 28.04.2017 Präsenz-Termin: Sa., 29.04.2017 oder Telelernphase: 13.04. – 12.05.2017 Präsenz-Termin: Sa., 13.05.2017 oder Telelernphase: 26.05. – 23.06.2017 Präsenz-Termin: Sa., 24.06.2017 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Dortmund Münster Bochum Bochum	M: € 145,00 N: €165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	11	Melanie Dietrich	-2201
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 14.08.2017 – 17.09.2017 Präsenz-Termin: Mo./Di., 18./19.09.2017	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	34	Melanie Dietrich	-2201
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 21.08.2017 – 24.09.2017 Präsenz-Termin: Mo./Di., 25./26.09.2017	Münster	M: € 300,00 N: € 340,00	24	Melanie Dietrich	-2201
HYGIENE UND MPG						
Krankenhaushygiene (Module I – VI) gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 37				Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt	s. Curriculare Fortbildungen S. 37				Guido Hüls	-2210
ULTRASCHALLKURSE						
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Busmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 21.09. – So., 24.09.2017	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 23.11. – So., 26.11.2016	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. Chr. Kirsch, Salzkotten	Mi., 27.09. – Sa., 30.09.2017	Salzkotten	M: € 545,00 N: € 610,00	37	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr. 03.11. – So., 05.11.2017	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik (Doppler-Sonographie) Doppler-/Duplex-Verfahren: Fetales-kardiovaskuläres System/Feto-maternales Gefäßsystem (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 06.10. – So., 08.10.2017	Münster	M: € 545,00 N: € 610,00	28	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 22.09. – So., 24.09.2017	Münster	M: € 545,00 N: € 610,00	30	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 23./24.09.2017	Münster	M: € 545,00 N: € 610,00	20	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Mi., 20.09.2017 oder Mi., 22.11.2017 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Olpe	M: € 275,00 N: € 315,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: DEGUM-Aufbau-Modul Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 29.09.2017 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 299,00 N: € 345,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Grundlagen und Update 2017 entsprechend der QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Sa., 10.06.2017 9.00 – 18.00 Uhr	Herne	M: € 290,00 N: € 335,00	12	Jutta Upmann	-2214
DMP						
DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Fr., 01.12. – So., 03.12.2017	Hagen-Ambrock	M: € 645,00 N: € 715,00 Andere Zielgruppen: € 645,00	27	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement Schulung zum Qualitätsmanagement Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop, E. Göckeler-Leopold, Geseke, Dr. phil. H.-J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. M.-P. Rodewyk, Dortmund	Sa., 25.02.2017 oder Sa., 25.03.2017 oder Sa., 10.06.2017 oder Sa., 08.07.2017 oder Sa., 14.10.2017 oder Sa., 18.11.2017 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster Münster Dortmund Dortmund Dortmund Münster	AG/M: € 375,00 AG/N: € 435,00	11	Mechthild Vietz	-2209
Risiko- und Fehlermanagement Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Workshop für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop	Mi., 20.09.2017 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	AG/M: € 169,00 AG/N: € 199,00	6	Mechthild Vietz	-2209
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dipl. psych. M. Kasper, Meschede, Dr. med. Ch. Kolorz, Telgte, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. F. Telg gen. Kortmann, Nordkirchen	Sa., 18.03.2017 oder Sa., 10.06.2017 oder Sa., 16.09.2017 oder Sa., 25.11.2017 jeweils 9.00 – 18.30 Uhr	Dortmund Münster Dortmund Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	12	Mechthild Vietz	-2209
WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)						
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 37				Melanie Dietrich	-2201
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 17.05.2017 14.00 – 19.00 Uhr	Gütersloh	€ 499,00	6	Anja Huster	-2202
Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 03.05.2017 jeweils 14.00 – 19.00 Uhr	Dortmund	€ 499,00	7		
Lungenfunktion Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 18.02.2017 9.00 – 15.00 Uhr	Hagen- Ambrock	M: € 295,00 N: € 340,00 Andere Zielgruppen: € 295,00	9	Guido Hüls	-2210






Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten Zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internetnutzung Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum-Linden	Mi., 22.02.2017 16.00 – 20.15 Uhr	Münster	M: € 135,00 N: € 160,00	6	Petra Pöttker	-2235
Unternehmensführung und EBM-Abrechnung in der Hausarztpraxis Wege der effizienten Umsetzung Fortbildungsseminar für Hausärzte/innen/ hausärztlich tätige Internisten Leitung: Dr. med. O. Haas, Erndtebrück	Sa., 04.03.2017 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund	M: € 235,00 N: € 285,00		Sabine Hölting	-2216
Wiedereinsteigerseminar für Ärzte/innen (1. und 2. Woche) Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis Aufgaben, Dienst- und Serviceleistungen der ärztlichen Körperschaften Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe	1. Woche: Mo., 06.03. – Fr., 10.03.2017 2. Woche: Mo., 19.06. – Fr., 23.06.2017	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.380,00	100	Guido Hüls	-2210
Einführung in die Spiroergometrie Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizini- sche Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen- Ambrock	Sa., 11.03.2017 9.00 – 16.00 Uhr	Hagen- Ambrock	M: € 299,00 N: € 349,00 MFA: € 299,00	9	Guido Hüls	-2210
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Fortbildungskurs für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 13.05.2017 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
Kinder psychisch kranker Eltern Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: G. Calia, Drensteinfurt	Mi., 17.05.2017 16.00 – 19.15 Uhr	Münster	M: € 99,00 N: € 119,00	4	Melanie Dietrich	-2201
21. Operationsworkshop Onkologische Viszeralchirurgie: Zwischen Leitlinien und individualisierter Therapie Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. N. Sennin- ger, Priv.-Doz. Dr. med. R. Mennigen, Münster	Do., 22.06.2017 8.00 – 16.15 Uhr Fr., 23.06.2017 8.30 – 16.00 Uhr	Münster	Gebühren auf Anfrage		Eugenia de Campos	-2208
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 28.06.2017 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls	-2210
EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 14.07.2017 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 15.07.2017 9.00 – 14.00 Uhr oder Fr., 01.12.2017 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 02.12.2017 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	17	Petra Pöttker	-2235
Plastisch rekonstruktive Hauttumor-Chirurgie als interdisziplinäre Herausforderung Kreative individuelle und ästhetische Lösungen Leitung: Dr. med. A. Lösler, Münster	Sa., 23.09.2017 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 13.10.2017 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 255,00 N: € 295,00	9	Jutta Upmann	-2214
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen Fortbildung gem. der Qualitätssicherungsvereinbarung § 135 Abs. 2 SGB V (ehem. BUB-Richtlinie) (30 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/ Telelernphase 12 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: 01.10. – 16.11.2017 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.11.2017	Herne	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Ellers	-2217
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 29.11.2017 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Balmann	-2220
Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven (10 UE) Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Telelernphase: 01.11. – 30.11.2017 Präsenz-Termin: Fr., 01.12.2017	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker	-2235
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 18.03.2017 oder Sa., 14.10.2017 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster Gelsenkirchen	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
Intensivseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) (36 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: Juni 2017 – Mai 2018 Präsenz-Termine: Teil 1: Sa., 24.06.2017 Teil 2: Sa., 02.09.2017 Teil 3: Sa., 27.01.2018 Teil 4: Sa., 05.05.2018 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 899,00 N: € 999,00	40	Petra Pöttker	-2235
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Workshop für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und andere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	Sa., 25.03.2017 oder Sa., 09.09.2017 jeweils 9.00 – 13.15 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Guido Hüls	-2210


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ELEARNING						
Online-Wissensprüfung						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Facharzt-Gruppe: interdisziplinär 	Online-Wissensprüfung im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS – 10 bzw. 20 Multiple-Choice-Fragen (fünf davon fachspezifisch) s. Refresherkurse S. 42		€ 50,00		Falk Schröder	-2240
eLearning-Refresherkurs (incl. Online-Wissensprüfung)						
Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt						
Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet						
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschli. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Blended-Learning-Angebote (www.aekwl.de/elearning) – Bitte beachten Sie dieses Symbol bei den Veranstaltungen: 						
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN						
VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de 0231 987090-0	
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
VB Recklinghausen						
Aktuelle Gesichtspunkte der Therapie der Prostatahyperplasie und des Prostatakarzinoms	Di., 07.02.2017, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10			3	VB Recklinghausen 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch 02365 509080	



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Langeooger Fortbildungswochen 2017

Die Fortbildungswochen der Ärztekammer Niedersachsen kehren 2017 nach Langeoog zurück

äkn ärztekammer
niedersachsen
FORTBILDUNG

Themenwochen

Psychotherapie „Leben. Bewahren und Verändern.“	22. bis 27. Mai 2017
Kinder- und Jugendpsychotherapie „Dissoziation und Gegenwart“	21. bis 26. Mai 2017
Praktische Medizin „Stoffe und Stoffwechsel, wechselndes Wissen und Glauben“	29. Mai bis 2. Juni 2017
Notfallmedizin 80-Stunden-Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	27. Mai bis 3. Juni 2017



Detaillierte Programme der Themenwochen finden Sie online:

www.aekn.de/fortbildung/fortbildungswochen

Auskunft und Organisation: Ärztekammer Niedersachsen, Fortbildung, Berliner Allee 20, 30175 Hannover, Telefon: 0511 380-2496 /-2497 /-2171, E-Mail: fortbildung@aekn.de

© Design_5D — Fotolia.com

Norderney-Kongress Frühjahr 2017

84. Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und 27. Zertifizierungswoche auf Norderney unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Professor Dr. med. R. Griebenow und Herrn Dr. med. F. G. Hutterer



Termin: 13. bis 19. Mai 2017

Neben dem umfangreichen Seminarprogramm und den DMP-Veranstaltungen werden folgende Kurse angeboten:

Dopplersonographie, Echokardiographie, EDV- und Internet-kurse, EKG, Hypnose, Mitarbeiterführung, Neurologischer Untersuchungskurs, Notfallmanagement, Progressive Relaxation, Orthopädischer Untersuchungskurs, Palliativmedizin, Psychosomatische Grundversorgung, Schilddrüsenultraschall, Sonographie-Abdomen, Sportmedizin, Yogaworkshop.
Die Veranstaltungen sind alle zertifiziert.

Wir bieten: Kinderbetreuung, Teilnehmer zahlen nur 50 % der Kurtaxe

Auskunft/vorläufiges Programm:

Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Elke Buntenbeck, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Telefon: 0211 4302-2802, Fax: 0211 4302-2809, E-Mail: akademie@aekno.de.

Informationen zum Fortbildungsprogramm der Akademie unter www.akademie-nordrhein.de.
Zimmerreservierung und Informationen zur Insel unter www.norderney.de.

Weiterer Kongresstermin: 21. bis 27.10.2017 (1. Ferienwoche, Herbstferien NRW)

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2230 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ www.aekwl.de oder www.kvwl.de

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

EVA

**Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)**

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.aekwl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de





Borkum 2017



71. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **29. April bis 7. Mai 2017**
(Montag, 1. Mai 2017/Feiertag)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage www.aekwl.de/anforderung oder unter Tel.: 0251 929-2204) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog: www.aekwl.de/borkum

Schriftliche Anmeldungen unter:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster
per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um sich für die Fortbildungen anzumelden: www.aekwl.de/borkum
bzw. die kostenlose Fortbildungs-App:
www.aekwl.de/app

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin?

Datum	Sonntag, 30.04.2017	Montag, 01.05.2017	Dienstag, 02.05.2017	Mittwoch, 03.05.2017	Donnerstag, 04.05.2017	Freitag, 05.05.2017
vormittags	Update DMP Diabetes Dr. W.-A. Dryden, Dortmund	Update Kopf- und Gesichtsschmerzen Prof. Ch. Maier, Prof. M. Tegent- hoff, Bochum	Update Kardiologie (DMP) Prof. C. Stellbrink, Bielefeld	Update Gastroenterologie Prof. I. Flenker, Sprockhövel	Update Dermatologie Prof. E. Stockfleth, Bochum	Risiko- und Stressmanage- ment Dr. J. A. Gehle, Dr. M. Weniger, Gelsenkirchen
nach- mittags	Update Suchtmedizin W. Terhaar, Münster	Update Infektions- krankheiten Frau Dr. A. Bunte, Köln	Update Pneumologie (DMP) PD Dr. G. Nilius, Hagen	Update Telemedizin/ Telematik Dr. Dr. H.-J. Bick- mann, Siegen	Update Phlebologie Prof. A. Mumme, Prof. M. Stücker, Bochum	
Abend- vorträge		Die Arbeit von Ärzte ohne Gren- zen – ein Span- nungsfeld zwi- schen Motivation, Freude, Angst und Verzweiflung (Öffentliche Vor- tragsveranstaltung) Dr. V. Westerbarkey, Berlin		Das berufs- ständische Ver- sorgungswerk der Ärzteschaft L. Horstick, Ch. Koopmann, Münster Moderation: Prof. I. Flenker, Münster		

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 71. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter: www.aekwl.de/borkum


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
HAUPTPROGRAMM					
Was gibt es Neues in der Medizin? – Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker					
Update Disease Management Programme (DMP) Diabetes Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund	So., 30.04.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Suchtmedizin Leitung: W. Terhaar, Münster	So., 30.04.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Update Kopf- und Gesichtsschmerzen Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	Mo., 01.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Infektionskrankheiten Leitung: Frau Dr. med. A. Bunte, Köln	Mo., 01.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Update Kardiologie (DMP) Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld	Di., 02.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Pneumologie (DMP) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen	Di., 02.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Update Gastroenterologie Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Mi., 03.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Eugénia de Campos	-2208
Update Telemedizin/Telematik Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen	Mi., 03.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Christoph Ellers	-2217
Update Dermatologie Leitung: Prof. Dr. med. E. Stockfleth, Bochum	Do., 04.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Phlebologie Leitung: Prof. Dr. med. A. Mumme, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Do., 04.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	3	Jutta Upmann	-2214
Risiko- und Stressmanagement Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 05.05.2017	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Abendvorträge					
Die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen – ein Spannungsfeld zwischen Motivation, Freude, Angst und Verzweiflung (Öffentliche Vortragsveranstaltung) Leitung: Dr. med. V. Westerbarkey, Berlin	Mo., 01.05.2017	M: € 10,00 N: € 15,00	2	Jutta Upmann	-2214
Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft Leitung: L. Horstick, Ch. Koopmann, Münster Moderation: Prof. Dr. med. I. Flenker, Münster	Mi., 03.05.2017	M: € 10,00 N: € 15,00		Jutta Upmann	-2214
FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJ'LER – EINE INITIATIVE DER ÄKWL UND DER KVWL					
Kommunikation und Gesprächsführung Praktische Fertigkeiten Ultraschall, EKG, Körperlicher Untersuchungskurs, Notfalltraining, Notfallradiologie, Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses, Lungenfunktion Schmerztherapie und Sterbebegleitung Arzneimittel und Hygiene Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	€ 119,00 (incl. Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge)		Falk Schröder	-2240
ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE					
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs Blended-Learning-Angebot Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Telelernphase: 01.04. – 28.04.2017 Präsenz-Termin: Sa., 29.04. – Mi., 03.05.2017	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/incl. DEGUM-Plakette)	36	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Aufbaukurs Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Diepholz	Telelernphase: 01.04. – 28.04.2017 Präsenz-Termin: Sa., 29.04. – Mi., 03.05.2017	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	34	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Fortbildungskurs Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, M.A., Dortmund	Sa., 29.04. – Mi., 03.05.2017 WARTELISTE	M: € 545,00 N: € 610,00	37	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten	Sa., 29.04. – Mi., 03.05.2017	M: € 545,00 N: € 610,00	40	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie – Interdisziplinärer Grundkurs Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Sa., 29.04. – Di., 02.05.2017	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa., 29.04. – Mo., 01.05.2017	M: € 545,00 N: € 610,00	21	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Di., 02.05. – Do., 04.05.2017	M: € 545,00 N: € 610,00	32	Jutta Upmann	-2214
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Sa., 29.04. – Di., 02.05.2017	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Di., 02.05. – Fr., 05.05.2017	M: € 545,00 N: € 610,00	28	Jutta Upmann	-2214
Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 04.05. – Sa., 06.05.2017	M: € 545,00 N: € 610,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	29	Jutta Upmann	-2214
REFRESHERKURSE					
Sonographie	s. Ultraschall-/Ultraschallrefresherkurse			Jutta Upmann	-2214
Hautkrebscreening Hauttumoren – Vorsorge – Nachsorge Leitung: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster	Mo., 01.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Eugénia de Campos	-2208
Chirotherapie Leitung: Dr. med. G. Borgmann, Münster, Dr. med. M. Holleck, Timmendorfer Strand	Do., 04.05. – Sa., 06.05.2017	M: € 520,00 N: € 575,00	30	Kerstin Völker	-2211
(STRUKTURIERTE) CURRICULARE FORTBILDUNGEN					
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (30 UE) Blended-Learning Angebot (zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Telelernphase: ca. 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 30.04. – Mo., 01.05.2017	M: € 650,00 N: € 715,00	40	Falk Schröder	-2240



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Psychosen–Psychotherapie Kognitive Verhaltenstherapie/Psychodynamische Psychotherapie Workshops I bis IV (64 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. D. von Haebler, Berlin, Prof. Dr. Dipl.-Psych. St. Klingberg, Tübingen	Workshop II: So., 30.04. – Mo., 01.05.2017 Workshop III: Di., 02.05. – Mi., 03.05.2017 Workshops I und IV: Haltern	Workshops II und III: M: € 545,00 N: € 600,00	64	Kristina Balmann	-2220
Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 30.04. – Do., 04.05.2017	M: € 675,00 N: € 745,00	40	Petra Pöttker	-2235
Psychotherapie der Traumafolgestörungen gem. Curriculum der BÄK (min. 100 UE) Block A (45 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 745,00 N: € 825,00	45	Kristina Balmann	-2220
Transkulturelle Medizin Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag gem. Curriculum der ÄKWL (50 UE) Blended–Learning–Angebot Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi–Broclawski, Bielefeld	Telelernphase: 15.03. – 29.04.2017 Präsenz–Termin: So., 30.04. – Do., 04.05.2017	M: € 989,00 N: € 1.089,00	63	Kristina Balmann	-2220
Geriatrische Grundversorgung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended–Learning–Angebot Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 5 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz–Termin: So., 30.04 – Fr., 05.05.2017	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Do., 04.05. – Sa., 06.05.2017	M: € 785,00 N: € 865,00	24	Melanie Dietrich	-2201
FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE					
Diabetes und Haut Leitung: Prof. Dr. med. R.–M. Szeimies, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	So., 30.04.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	5	Eugénia de Campos	-2208
EKG Seminar Interaktives EKG–Quiz Leitung: Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen	So., 30.04.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Falk Schröder	-2240
Nahrungsmittelallergien Leitung: Prof. Dr. med. R.–M. Szeimies, Recklinghausen	So., 30.04.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Eugénia de Campos	-2208
Praktischer Taping–Kurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E.–T. Peuker, Münster	So., 30.04.2017	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten Daten, Erkenntnisse und Selbsterfahrung zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Internet und WEB 2.0 Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	So., 30.04. – Mo., 01.05.2017	M: € 199,00 N: € 239,00	14	Petra Pöttker	-2235
Neurographie/Myographie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen, V. Milnik, Düren	So., 30.04. – Mo., 01.05.2017	M: € 295,00 N: € 340,00	20	Guido Hüls	-2210
Psychotherapie unter speziellen Gender–Gesichtspunkten Männer und Frauen – der „kleine aber wichtige Unterschied“ in der klinischen Praxis!? Leitung: Frau Priv.–Doz. Dr. med. A. Stumpf, Münster	So., 30.04. – Di., 02.05.2017	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Kristina Balmann	-2220
Hals–, Nasen– und Ohrenheilkunde – Aktuelles und Bewährtes für Allgemeinmediziner und Interessierte – Tipps und Tricks für die tägliche Praxis Leitung: Frau Dr. med. S. Elies–Kramme, Bielefeld	Mo., 01.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Nina Wort– mann	-2238



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung – Ausgewählte Aspekte Leitung: Prof. Dr. med. M. Seidel, Bielefeld	Mo., 01.05. – Mi., 03.05.2017	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Astrid Gronau	-2206
Der Leistschmerz – Diagnostik und Therapie Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Di., 02.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	5	Astrid Gronau	-2206
Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Di., 02.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Melanie Dietrich	-2201
Interaktives Fallseminar: Schmerztherapie Welches Schmerzmittel für welchen Patienten? Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Di., 02.05.2017	M: € 49,00 N: € 69,00	4	Melanie Dietrich	-2201
Naturheilkundliche Therapiekonzepte bei chronischen Erkrankungen – praktische Anleitung und Kniffe Leitung: Dr. med. S. Fey, Hattingen	Di., 02.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Nina Wortmann	-2238
Elektroenzephalographie (EEG) Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen, V. Milnik, Düren	Di., 02.05. – Mi., 03.05.2017	M: € 295,00 N: € 340,00	20	Guido Hüls	-2210
Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. R. Sistermann, Dortmund 	Telelernphase: 03.04. – 02.05.2017 Präsenz-Termin: Mi., 03.05.2017	M: € 245,00 N: € 295,00	10	Petra Pöttker	-2235
Lungenfunktion Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen	Mi., 03.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	7	Guido Hüls	-2210
Proktologie für die Praxis Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Mi., 03.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	5	Astrid Gronau	-2206
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung Leitung: Dr. med. U. Kemper, Gütersloh	Mi., 03.05. – Do., 04.05.2017	M: € 325,00 N: € 355,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Abrechnung nach dem aktualisierten EBM Vom EBM zum Honorar Leitung: Th. Müller, Dortmund	Do. 04.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00		Burkhard Brautmeier	-2207
Demenzerkrankungen Leitung: Frau St. Oberfeld, Münster	Do., 04.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Melanie Dietrich	-2201
Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag – Modul I Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen, Dr. med. E. Engels, Eslohe	Do., 04.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Astrid Gronau	-2206
Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht – Modul II Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Do., 04.05.2017 oder Fr., 05.05.2017	je Seminar: M: € 149,00 N: € 179,00	je 6	Astrid Gronau	-2206
Umgang mit gynäkologischen Problemen in der Hausarztpraxis Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Bonatz, Bochum	Do., 04.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	5	Kristina Balmann	-2220
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT					
Yoga-Praxisworkshop – Anspannen um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	So., 30.04.2017 oder Mo., 01.05.2017	je Workshop: M: € 149,00 N: € 179,00	je 6	Guido Hüls	-2210
Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	So., 30.04. – Di., 02.05.2017 WARTELISTE	M: € 435,00 N: € 499,00	33	Petra Pöttker	-2235
Kommunikation in stressintensiven Kontexten Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Mi., 03.05. – Do., 04.05.2017	M: € 295,00 N: € 340,00	16	Petra Pöttker	-2235
NOTFALLTRAINING					
Notfälle in der Praxis Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld, Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld/Münster	Theorie: Mo., 01.05.2017 und Praktische Übungen: Di., 02.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Astrid Gronau	-2206



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Notfälle in der Praxis Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (Advanced Life Support) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 03.05. – Do., 04.05.2017 <i>oder</i> Do., 04.05.2017	(je Training) M: € 79,00 N: € 95,00	je 5	Astrid Gronau	-2206
Kindliche Notfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 03.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Astrid Gronau	-2206
Fit für den Notfall – Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Fr., 05.05.2017	M: € 225,00 N: € 270,00	11	Astrid Gronau	-2206
Workshop: Radiologie/Notfallradiologie Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster	Mi., 03.05.2017	M: € 79,00 N: € 95,00	5	Astrid Gronau	-2206
KVWL-SEMINARE					
Moderatorentag für QZ-Moderatoren Workshop I: Notfallmanagement – ein Modul aus der Praxis für die Praxis Workshop II: Patientenfallkonferenz „Kopfschmerz“ Leitung/Tutoren: Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. T. Titgemeyer, Rietberg, Dr. med. M. Bolay, Münster	Mo., 01.05.2017	kostenfrei	9	Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Betriebswirtschaftliche Beratung im Rahmen der Niederlassung Referenten: B. Hecker, Frau A. Hinze, Dortmund	Mo., 01.05.2017	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Arznei- und Heilmittel Referenten: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Di., 02.05.2017	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – IT in der Arztpraxis Referent: S. Kampe, Dortmund	Mi., 03.05.2017	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Serviceangebote der KVWL Referent: B. Hecker, Dortmund	Do., 04.05.2017	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Niederlassungsseminar Chancen und Perspektiven der Niederlassung in Westfalen-Lippe – Dialog mit dem Vorstand und Führungskräften der KVWL Auswirkungen des Versorgungsstrukturgesetzes Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. med. G. Nordmann, Dortmund	Mi., 03.05.2017	kostenfrei	2	Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Teilnahme an der psychotherapeutischen Versorgung und Abrechnung genehmigungspflichtiger psychotherapeutischer Leistungen Leitung: Frau M. Henkel, Frau D. Krajka, Dortmund	Do., 04.05.2017	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE					
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)					
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) (80 UE) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum	Borkum: Modul 1: So., 30.04. – Sa., 06.05.2017 Münster: Modul 2: Fr./Sa., 30.06./ 01.07.2017 Münster: Modul 3: Fr./Sa., 17./18.11.2017 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Palliativmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 01.05. – Fr., 05.05.2017 WARTELISTE	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Sportmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 1, 5, 9 und 14 Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 30.04. – Sa., 06.05.2017	M: € 699,00 N: € 765,00	56	Kerstin Völker	-2211
Psychotherapie					
Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert – Basiskurs III (50 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 30.04. – Sa., 06.05.2017 WARTELISTE	M: € 699,00 N: € 765,00	50	Lisa Lenfort	-2344
Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert – Basiskurs III (50 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 30.04. – Sa., 06.05.2017 WARTELISTE	M: € 799,00 N: € 865,00	50	Lisa Lenfort	-2344
Fort- und Weiterbildung Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen (16 UE) – Grundkurs/Aufbaukurs Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	(je Kurs) M: € 249,00 N: € 269,00	je 16	Lisa Lenfort	-2344
Weiterbildung Hypnotherapie (50 UE) Einführungskurs/Fortgeschrittenenkurs Leitung: Frau Dr. med. A. Günther, Bielefeld, Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh, Frau Dr. med. C. Rasmus, Spenge	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	(je Kurs): M: € 995,00 N: € 1.095,00	je 50	Lisa Lenfort	-2344
Weiterbildung Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie (50 UE) Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen, Frau Dr. med. S. Gerhards, Bielefeld	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 995,00 N: € 1.095,00	50	Lisa Lenfort	-2344
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Grundkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 249,00 N: € 299,00	16	Lisa Lenfort	-2344
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Aufbaukurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 249,00 N: € 299,00	16	Lisa Lenfort	-2344
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (12 UE) Oberstufenkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 249,00 N: € 299,00	12	Lisa Lenfort	-2344
Balint-Gruppe (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 249,00 N: € 299,00	18	Lisa Lenfort	-2344
INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE					
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch					
Chronische Depressionen mit Blick auf Cognitive Behaviorale Analysis System of Psychotherapy (CBASP) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 649,00 N: € 715,00	60	Kristina Balmann	-2220
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert					
Psychodynamische Gruppenpsychotherapie Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund	So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 649,00 N: € 715,00	66	Kristina Balmann	-2220
FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM					
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Telelernphase: ca. 6 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 30.04. – Fr., 05.05.2017	M: € 915,00 N: € 999,00	60	Lisa Lenfort	-2344



WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Ines Gruber, Bochum
Angelika Hilker, Hattingen
Anna Kuhn, Schwerte
Carla Stritter, Höxter
Dr. med. Matthias Willmer, Münster

Anästhesiologie

Dr. med. Tim Beckmeier, Münster
Dr. med. Falk-Hendrik Droste, Münster
Lobo Johnsdorf, Bielefeld
MUDr. Sergej Karpowicz, Lüdenscheid
Ina Meißner, Schwelm
Ala Vrinceanu, Dortmund
Anke Wiegand, Dortmund

Arbeitsmedizin

Natascha Kahn, Dortmund

Augenheilkunde

Alya Salem, Borken

Allgemeinchirurgie

Dr. med. Angela Juliane Demant, Dortmund
Dr. med. Siri Kristine Petersen, Münster

Gefäßchirurgie

Alexey Alexandrov, Witten

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Nils Ole Alt, Münster
Christina Faupel, Münster
Zeljko Manduric, Rheda-Wiedenbrück
Marco Wasielewski, Dülmen

Viszeralchirurgie

Ashraf El-Bakush, Bochum
Bakytbek Kobegenov, Höxter
Ioannis Nikolaidis, Gelsenkirchen

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

Victoria Soos, Bochum
Sophia Theodorus, Herford

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Luise Altefrohne, Bielefeld
Aglaiia Georgiou, Lüdenscheid
Dr. med. Eva Picht, Minden
Nodir Yuldashev, Bad Lippspringe

Herzchirurgie

Maher Alnassan, Bochum

Innere Medizin

Mohamed Abdelkader, Schwelm
Mohammad Alnatour, Schwelm
Samir Ammo, Stadtlohn
Dr. med. Caroline Blad, Ahaus
Dragana Bogdanovska, Hamm
Doctor-medic
Enikö Csilla Csatlós, Soest
Radoslava Georgieva, Dortmund
Dr. med. Christian Hardt, Lünen
Tony Hartanto, Herford
Doctor-medic Arash Jafari, Bochum
Dr. med. (Univ. Belgrad)
Tanja Lavrinenko, Dortmund
Konstantinos Markakis, Herne
Dana Stoyanova, Bad Oeynhausen
Katharina Topp, Hamm

**Innere Medizin und Endo-
krinologie und Diabetologie**

Dr. med. Elena Vorona, Dortmund

**Innere Medizin
und Gastroenterologie**

MUDr. Katarina Albert, Steinfurt
Ali El-Hilli, Lünen

Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Simon Kochhäuser, Münster
Sebastian Lask, Bochum
Dr. med. Stephan Schmidt, Warendorf
Dr. med. Hanna Schweda, Unna
Michael Swyter, Unna
Sanjay Kumar Thakur, Winterberg

**Innere Medizin
und Nephrologie**

Daniela Berghaus, Unna
Dr. med. Eva Rübiger, Münster

Kinder- und Jugendmedizin

Fatma Atalan-Nielatzner, Arnsberg
Teresa Brandt, Münster
Dr. med. Jana Alexandra Merfort, Münster

**Mikrobiologie, Virologie
und Infektionsepidemiologie**

Dr. med. Rebekka Kohlmann, Bochum

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Velissarios Smonias, Dortmund

Neurochirurgie

Dr. med. Sami Ridwan, Bielefeld

Neurologie

Ahmad Daoud, Recklinghausen
Dr. med. Robert Hoepner, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Christina Kamp, Münster
Matthias Pajak, Lengerich
Ellen Peters, Warstein
Martin Von Erdmann, Bielefeld

**Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Dr. med. Leonie Maischein, Bielefeld
Dr. med. Mathias Staudt, Telgte

Radiologie

Cahit Evliya, Hagen
Sabine Hölscher, Minden

Schwerpunkte**Kinderkardiologie**

Claudia Schäfer, Dortmund

**Kinder-Hämatologie
und -Onkologie**

Marie-Luise El-Hilali, Minden

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Abdelhalim El Marhoumi, Herne
Dr. med. Corinna Rockenfeller, Münster
Dr. med. Johann Yamini, Münster

Diabetologie

Dr. med. Sebastian Knüdeler, Gelsenkirchen

Geriatric

Dr. med. Henning Gockel, Hamm

Infektiologie

Dr. med. Lisa Budniak, Bochum

WEITERBILDUNG

Intensivmedizin

Christine Gemblar, Bochum
 Markus Große-Schware, Bottrop
 Dr. med. Torsten Klein, Menden
 Dr. med. Anja Niebuhr, Münster
 Katrin Silkenbäumer, Bielefeld
 Salaheddin Zubek,
 Recklinghausen

Kinder-Orthopädie

Dr. med. Judith Naumann,
 Münster

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Dr. med. Stefan Bierwirth,
 Recklinghausen
 Edyta Brzostowska-Sawicka,
 Brakel

Medikamentöse

Tumorthherapie

Matthias Bauer, Hamm
 Dr. med. Jürgen Doderer,
 Bielefeld
 Dr. med. Maria Gilhaus, Witten
 Dr. med. Nicole Jacob, Witten

Naturheilverfahren

Dr. med. Elisabeth Haarmann,
 Lippstadt

Notfallmedizin

Anna Bastl, Münster
 Jens Bertram, Kamen
 Cornelia Bues, Münster
 Dr. med. Falk-Hendrik Droste,
 Münster
 Dr. med. Bastian Eickmann,
 Münster
 Fabian Ulrich Griesler,
 Ibbenbüren
 Nagham Hadi, Menden
 Dr. med. Andrea Heupel, Siegen
 Dr. med. Martin Husmann,
 Dortmund
 Khaled Ismail, Dortmund
 Fatma Kocabas, Bochum
 Thorsten Kremer, Lünen
 Marion Mühe, Paderborn
 Irena Ticháková, Hamm

Palliativmedizin

Dr. med. August-Eric Hübner,
 Detmold
 Petra Melching, Detmold
 Dr. med. Sabine Opalka,
 Recklinghausen

Antje Schüpphaus, Dortmund
 Dr. med. Samuel Uecker, Herne
 Dr. med. Matthias Willmer,
 Münster

Phlebologie

Martin Schröder, Witten

Physikalische Therapie und Balneologie

Prof. Dr. med. Joern Michael,
 Gütersloh

Proktologie

Dr. med. Kushtrim Shala, Borken

Psychotherapie

Dr. med. Ute Palta, Hamm

Sozialmedizin

Dr. Univ. Damaskus
 Najib Elias, Bad Salzuflen
 Daniela Schlepütz, Ibbenbüren
 Katalin Vereckei, Olsberg

Spezielle

Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Boyan Nikolov,
 Sendenhorst

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Ingo Rasing,
 Lüdinghausen

Spezielle Unfallchirurgie

Hossam Abdel Hafez,
 Lüdenscheid
 Dr. med. Steffen Roßlenbroich,
 Münster

Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Hendrik Keller, Herford
 Dr. med. Bernhard Limper,
 Bottrop

Suchtmedizinische

Grundversorgung

Dr. med. Ulrike Heinemann,
 Dortmund
 Dr. med. Bettina Jung, Herne
 Henning Ruff, Bochum
 Eyüp Ugrak, Herne

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Zwischenprüfung 2017

Die Zwischenprüfung findet an allen Berufskollegs im Kammerbereich statt am:

	Prüfungs- beginn		Dauer
Mittwoch, 29. März 2017	11.00 Uhr	Kaufmännischer Bereich	40 Minuten
		15 Min. Pause	
	11.55 Uhr	Medizinischer Bereich	80 Minuten

Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender ist im 2. Ausbildungsjahr? Dann steht sie/er zur Zwischenprüfung an. Eine Anmeldung zur Zwischenprüfung ist nicht erforderlich. Die Auszubildenden sind für die Teilnahme an der Prüfung vom Arbeitgeber freizustellen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Die Zwischenprüfung hat aber insbesondere den Zweck, den Ausbildungsstand zu ermitteln, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. Über die Teilnahme an der Zwischenprüfung wird eine Bescheinigung erstellt. Sie enthält genaue Angaben zu den erreichten Ist-Punkten und macht den Vergleich bezogen auf den Kammerdurchschnitt möglich.

Wegen der früh terminierten Abschlussprüfung in diesem Jahr weisen wir darauf hin, dass die Bearbeitung der Abschlussprüfung Vorrang hat. Daher müssen Sie und Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender in diesem Jahr Wartezeit bis zur endgültigen Zwischenprüfungsauswertung in Kauf nehmen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Sommer 2017

Termin für die Anmeldung der Erstprüflinge, Wiederholer und externen Prüflinge

Die Anmeldevordrucke werden den zur Prüfung anstehenden Auszubildenden im Januar über das Berufskolleg/den Prüfungsort ausgehändigt. Die Anmeldeunterlagen sind spätestens bis zum **Anmeldeschluss 10. Februar 2017** bei der Ärztekammer in Münster vollständig einzureichen.

Antrag auf vorzeitige Zulassung

Eine vorzeitige Prüfungszulassung nach § 45 Berufsbildungsgesetz kann beantragt werden, wenn gute bis sehr gute Leistungen der Auszubildenden den Prüfungserfolg schon zu einem früheren Zeitpunkt erwarten lassen.

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen? Bei vorzeitiger Zulassung, in der Regel 6 Monate vor Beendigung der Ausbildung:

1. die Beurteilung des ausbildenden Arztes soll eine überdurchschnittliche Leistung des Auszubildenden dokumentieren.
2. Der Notendurchschnitt der berufsbezogenen Lernbereiche des letzten Berufsschulzeugnisses darf nicht schlechter als 2,0 sein.
3. Die Ausbildungszeit darf insgesamt 18 Monate nicht unterschreiten.

Externe Prüfungsbewerber

Externe Prüfungsbewerber (ohne Ausbildungsverhältnis) können das Anmeldeformular bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe anfordern.

Anmeldungen oder Anträge, die nach dem Anmeldeschluss 10.02.2017 eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2017 nicht mehr berücksichtigt werden.

Nähere Informationen sowie Antrags- oder Anmeldeformulare erhalten Sie im Sachgebiet Ausbildung MFA unter Tel. 0251 929-2250 sowie auf der Internet-Seite der Kammer unter www.aekwl.de; Rubrik Ausbildung MFA/Abschlussprüfung.

Schriftliche Prüfungstermine MFA 2017

Zwischenprüfung 2017

Mittwoch,	11.00 Uhr	Kaufm. Bereich, Dauer 40 Min.
29. März 2017	11.55/12.00 Uhr	- 15 Minuten Pause - Med. Bereich, Dauer 80 Min.
Mittwoch,		Nachschreibtermin in Münster; Ablauf wie vor
26. April 2017		

Abschlussprüfung 2017

Montag,	10.00 Uhr	Behandlungsassistenz, 120 Min.
24. April 2017		
Dienstag,	10.00 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung, 120 Min.
25. April 2017	12.30 Uhr	- 30 Minuten Pause - Wirtschafts- und Sozialkunde, 60 Min.

Abschlussprüfung 2017/2018

Montag,	10.00 Uhr	Behandlungsassistenz, 120 Min.
20. November 2017		
Dienstag,	10.00 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung, 120 Min.
21. November 2017	12.30 Uhr	- 30 Minuten Pause - Wirtschafts- und Sozialkunde, 60 Min.

VB BIELEFELD

Selbsterfahrungsgruppen VT
(ÄK anerkannt)
www.ahrens-mueller.de

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr, 08. Februar 2017, 08. März 2017.
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de, www.silvia-lenz.de

Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik

- 1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag**
Sa./So. je 5 Dstd., 9.30-18 Uhr
- 2. Supervision tief. fund. Einzel-PT und Gruppen-PT (KV-Zulassung!)**
Di. 19.00-22.45 Uhr, 5 Std., 6 Punkte
- 3. Balintgruppe,**
14-tägig Di. 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte
Sa./So. je 5 Dstd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr
- 4. Psychosomat. Grundversorgung, 80 Std. für FA-WB und KV und Schmerztherapie, Akupunktur:**
Theorie 20 Std., **Balintgruppe** 30 Std. und **verbale Intervention** 30 Std.;
Dienstag 19.30-22.30 Uhr, 5 P., und Sa./So. je 5 Dstd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr

Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky:
Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme, 2. Auflage 2009
Fordern Sie Infos an als download:
www.schimansky-netz.eu
mit Lageplan;
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychosomat. Medizin und PT, Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144
Tel. 02304-973377, Fax -973379, hanschristoph.schimansky@gmail.com

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun - Frauenarzt - Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balintgruppe/Fallbesprechung
in Herford www.praxis-gesmann.de

Fortlaufende Balintgruppe
monatlich dienstags 18.30-21.45 Uhr
auch für psychosomatische Grundversorgung, mit 5 Punkten zertifiziert.

Dr. med. U. Lampert
Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie, Psychosomatik
Tel. 0571 21849
E-Mail: u.lampert@t-online.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie
ÄK- u. KV- anerkannt
Dipl.-Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 - 40260

Balint-Gruppe/Selbsterfahrung/Supervision von ÄK u. KV anerkannt
Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie
MS, Maximilianstr. 15 a, Tel.: 68663434

Skillsbasierte Achtsamkeit und ihre Bedeutung in der Psychotherapie

Referentin: **Elke Max**
FÄ für Psychosom. Med. u. Psychoth. u. Psychiatrie.
Termin: **15.02.2017, 16.30-18.00 Uhr**
Ort: **Schlossklinik Pröbsting**, 46325 Borken, Pröbstinger Allee 14.
Zertifiziert: 3 Punkte, Teilnahme kostenlos.
Anmeldung erbeten:
Tel. 02861 8000-0, Fax 02861 8000-89, E-Mail: aufnahme@schlossklinik.de

Balint/Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

Selbsterfahrungsgruppe in Münster

(tiefenpsycholog. fundiert, ÄK- u. KV- anerkannt und zertifiziert), 1 DStd./Woche, Dr. med. M. Waskönig, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel. 0251 4904706

MBA „Management und Medizin“ berufsbegleitend studieren an der Universität Münster

für Mediziner/-innen und Führungskräfte
Start: 31. März 2017 | 18 Monate |
Informationen:
WWU Weiterbildung gGmbH
Sandra Morales-Maag, Ass. jur.
0251 83-24762
moraless@uni-muenster.de
www.wwu-weiterbildung.de/medizin

Anzeigenschluss
für die
März-Ausgabe:
15. Februar 2017

VB PADERBORN**Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort:
Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 - 21.15 Uhr
Termine:
Do., 09.02.2017, Do., 09.03.2017, Do., 11.05.2017, Do., 08.06.2017, Do., 14.09.2017, Do., 12.10.2017, Do., 09.11.2017.
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

VB RECKLINGHAUSEN**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Stellenangebote**FÄ/FA Pneumologie und Schlafmedizin gesucht**

für große pneumologisch-kardiologische Praxis in Bielefeld.
Freundliches Team, flexible Arbeitszeiten, VZ oder TZ, Anstellung oder ggf. Partnerschaft, WB Allergologie möglich.
Kontakt: gernhold@lunge-herz-schlaf.de

Gastroenterologe/-in (Teilzeit oder Vollzeit)

für moderne Praxis mit 2 Standorten im Herzen des Ruhrgebiets gesucht!

Völlig flexible Arbeitszeiten möglich (ideal für's Familienleben).
Sehr nettes Team! Gute Honorierung!
gastro-ruhr@t-online.de

Psychiater/-in

stunden- oder tageweise für Gutachterstellung (Aktenlagen und Untersuchung) gesucht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Der Direktor Zentrum für Begutachtungen -
Facharztzentrum Bochum,

Dr. Matthias R. Dörmann, Amtmann-Ibing-Str. 10, 44805 Bochum

Hausarztpraxis Gelsenkirchen

FÄ/FA Allgemeinmedizin oder Innere Medizin 50 - 100 %
für große, moderne hausärztliche Gemeinschaftspraxis mit breitem diagnostischem Spektrum.

Nettes Team, flexible Arbeitszeiten und übertarifliche Bezahlung.
info@hausaeerzte-gelsenkirchen.de | Tel. 0209 42849

Für unser **Werkarztzentrum Oelde e.V.** suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n) **Weiterbildungsassistenten/-in** für **Betriebsmedizin** oder **Arbeitsmedizin**.

Ein(e) **Betriebsarzt/-ärztin** oder **Arbeitsmediziner/-in** ist ebenfalls willkommen.

Teilzeittätigkeit ist möglich, ebenso die Möglichkeit, nebenberufliche Tätigkeiten, wie Niederlassung.

Wir sind ein überbetriebliches Zentrum, das in ca. 60 Unternehmen, Betrieben und Einrichtungen des Gesundheitsdienstes Arbeitgeber und über 10.000 Mitarbeiter betriebsärztlich betreut.

Werkarztzentrum Oelde e.V., Dr. Verena Locher M.A.,
Fachärztin für Arbeitsmedizin, Leiterin

Spellerstr. 15 | 59302 Oelde | Tel. 02522 991144 |
waz@waz-oelde.de | Fax. 02522 991146

Stellenangebote

HH: FA/FÄ Innere/Allg. med.
HAMDOSCH: 0174 6667028

Ass.-Arzt/Ärztin Pädiatrie
mit fortgeschrittener Weiterbildung oder ein(e) FA/FÄ für Pädiatrie gesucht für große Kinderarztpraxis mit sympathischem Team im Raum Ostwestfalen. Arbeitszeiten individuell planbar. Spätere Assoziationen möglich. Es besteht eine Weiterbildungsermächtigung über 12 Monate. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!
Chiffre: WÄ 0217 108

WB-Assistent/-in Allgemeinmedizin in Münster
Wir suchen einen motivierten WB-Assistenten (m/w) für unsere freundliche und moderne Hausarztpraxis mit phlebologischem Schwerpunkt und freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Weitere Infos unter www.praxisklinik-borchard.de
Praxis Dr. Carsten Borchard
Grevener Straße 440
48159 Münster
Tel. 0251 213032

Hausarztpraxis in Bielefeld
sucht ärztliche/-n Mitarbeiter/-in in Teilzeit, flexible Arbeitszeit, nettes Team.
Mail: dryvonnewinter@mail.de

Allgemeinmedizin in Bochum,
Einzelpraxis mit gutem Patientenklimentel,
sucht ärztl. Verstärkung, Teilzeit,
weitere Kooperation möglich.
Chiffre WÄ 0217 112

Angestellter Arzt (m/w)
in Dortmund ab sofort für internistische Hausarztpraxis in Voll- oder Teilzeit gesucht. Flexible Arbeitszeiten, langfristige Tätigkeit auch als Nachfolger/-in möglich.
Dr. Ibrahim Güngör – Tel. 0172 2308867
Dr.ibrahimgngr@me.com

Nette **Hausarztpraxis** in der Nähe von Münster sucht
Ärztin/Arzt
zur Anstellung in Teilzeit.
Spätere Praxisbeteiligung möglich.
Chiffre WÄ 0217 104

Sich entwickeln können...
wir bieten ein breites Spektrum Innere Medizin und Allgemeinmedizin mit Schwerpunkten in der Sportmedizin und Leistungsdiagnostik, Osteopathischer Medizin, Manueller Medizin, Diabetologie, Kardiologie und vieles mehr. Wir suchen Partner/-in oder angestellte/-n Arzt/Ärztin oder Weiterbildungsassistent/in.
Melden Sie sich!
www.gemeinschaftspraxis-hhanfeld-drlorenz.de

ZNS Bocholt-Borken
Überörtliche Gemeinschaftspraxis für Neurologie-Psychiatrie und Psychotherapie



Zur Erweiterung unseres Praxisteam mit 5 Fachärzten und 5 Psychotherapeuten **suchen wir**

FA/FÄ für Psychiatrie (Standort Borken)
Psychologische/r Psychotherapeut/-in (Standort Bocholt oder Borken)

Bewerbungen bitte per E-Mail unter:
bewerbung@zns-bocholt-borken.de

Weitere Informationen bei Dr. B. Flötotto | mobil 0171 2636601



»Als Arbeitsmediziner steht für mich die Gesundheitsvorsorge im Mittelpunkt meines Handelns. Daher weiß ich: Mitarbeiter müssen sich an ihren Arbeitsplätzen sicher und wohl fühlen. Dazu benötigen sie ein konstruktives Miteinander und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Werte, die bei der B·A·D GmbH fest in der Unternehmenskultur verankert sind.«

Dr. Carsten Buß, Facharzt für Arbeitsmedizin, Leiter B·A·D-Zentren Dortmund und Münster

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 3.700 Experten europaweit 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsvorsorge und der Arbeitssicherheit. Allein in Deutschland betreiben wir 200 Gesundheitszentren. Damit gehören wir mit unseren Tochtergesellschaften zu den größten europäischen Anbietern von Präventionsdienstleistungen.



Arbeitsmediziner/Betriebsmediziner (m/w) oder
Ärzte für die Weiterbildung (m/w) zum Facharzt für Arbeitsmedizin

bundesweit (u. a. Bochum | Dortmund | Duisburg | Essen | Gelsenkirchen | Münster | Olpe) – Voll- oder Teilzeit

Kennziffer WÄB

Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in der Inneren Medizin und Allgemeinmedizin, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir den Einstieg in ein **expandierendes Unternehmen**.

Alle bundesweiten Stellen und weitere Informationen zur Arbeitsmedizin finden Sie unter: www.bad-gmbh.de/karriere

Unser Angebot für Sie – vielfältig, mitarbeiterorientiert und mehrfach ausgezeichnet:

- Sie sind in einem attraktiven Umfeld in der Betreuung vielfältiger Branchen und Unternehmen tätig
- Ihre Aufgaben reichen von der Gesundheitsvorsorge über die Reisemedizin bis hin zur arbeitsmedizinischen Begutachtung
- Sie sind Teil eines Teams aus Ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Psychologen und BGM Beratern und profitieren vom engen Erfahrungsaustausch
- Sie gehören von Anfang an dazu – mit einer strukturierten Einarbeitung und einem speziellen Weiterbildungsangebot für Ärzte
- Sie haben die Möglichkeit einer ausgewogenen Work-Life-Balance – mit flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeiten
- Sie erhalten eine attraktive betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und vieles mehr
- Sie arbeiten von Beginn an in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ihre Leistung wird durch ein hauseigenes attraktives Tarifsysteem honoriert

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital! Gehören Sie bald auch zu uns?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der o. g. Kennziffer per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de oder an:

B·A·D GmbH – Personalentwicklung/-gewinnung
Frau Lohse, Tel. 0228/40072-422
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn



Stellenangebote

SYNEXUS ist das weltweit größte multinationale Unternehmen, das sich ausschließlich mit der Rekrutierung und der Durchführung klinischer Studien in eigenen Studienzentren beschäftigt. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser Prüfzentrum in **Bochum**

eine/n Ärztin/Arzt.

Wir bieten Ihnen eine Tätigkeit als Prüfärztin/Prüfarzt in Vollzeit in einem fachlich motivierten und kollegialen Team. Sie sind für die Untersuchung und Betreuung unserer Patienten in klinischen Prüfungen verantwortlich.

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene, engagierte Persönlichkeit mit Freude an verantwortlicher Tätigkeit.

Ihre Voraussetzungen: Approbation oder Berufserlaubnis, Erfahrung in der klinischen Forschung, Team- und Kommunikationsfähigkeit, gute Englischkenntnisse

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen per E-Mail an: karriere@synexus.com.



SYNEXUS Clinical Research GmbH
Johannisplatz 1, 04103 Leipzig

Zentral in Düsseldorf
gelegenes MVZ bietet eine
**WB-Assistenzstelle
für Psychiatrie** zum 01.05.2017.
Tel.: 0172 5350289
praxis@neurodok.de

Diabetologische Schwerpunktpraxis
im Umland von Hannover sucht
**eine Diabetologin/
einen Diabetologen**
(auch in Weiterbildung)
Tel. 0171 3132450

WB-Assistent/-in Gyn
letztes WB-Jahr für Praxis in Gronau gesucht
(gern auch Teilzeit). WBE 12 Monate.
E-Mail: mail@frauenaerztin-gronau.de

WB-Assistent/-in oder FA/FÄ Innere Medizin
für PG mit diab. SP im EN-Ruhr-Kreis gesucht. VZ/TZ.
WB Allg.-Med. 2 Jahre. Volle WB Diabetologie. Breites
Leistungsspektrum, angemessenes Gehalt und engagiertes Team.
E-Mail: Praxiszentrum-Voerder-Str.14@gmx.de

Anzeigen Annahme Tel.: 05451 933-450

die grafenschaft

Landkreis Graftschaft Bentheim

Der Landkreis Graftschaft Bentheim sucht für das Gesundheitsamt
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Ärztin/Arzt

Schwerpunkte des Aufgabengebietes:

- Allgemeinmedizinische und internistische Untersuchungen zu vielfältigen Fragestellungen vom Kleinkind bis zum Senior
- Infektionsschutz der Bevölkerung gegen übertragbare Krankheiten einschließlich der Impfsprechstunde
- Sozialmedizinische Untersuchungen zur Erwerbsfähigkeit, Pflegebedürftigkeit, Betreuung und Aufnahme in Behinderteneinrichtungen

Sie bieten uns:

- eine ärztliche Approbation oder die Erlaubnis zur Berufsausübung

Wünschenswert ist darüber hinaus:

- Kontaktfreude und ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit
- selbstständige und selbstbewusste Arbeitsweise
- Freude an Koordinationsaufgaben

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete Vollzeitstelle, die grundsätzlich teilbar ist
- eine Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen Übernahme in das Beamtenverhältnis nach 6-monatiger Erprobungszeit
- ein familienfreundliches Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten und einem vielseitigen Fortbildungsangebot
- die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen

Der Landkreis Graftschaft Bentheim fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Arbeit im Gesundheitsamt ist eine interessante Alternative zum Krankenhaus und der eigenen Praxis. Falls Sie Fragen haben, setzen Sie sich gerne mit dem Abteilungsleiter, Herrn Dr. Gerd Vogelsang, oder dem Verwaltungsleiter, Herrn Joachim Knobloch, unter der Telefonnummer 05921/961850 in Verbindung.

www.grafschaft-bentheim.de

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige
Bewerbung bis zum 11.03.2017 an den:

Landkreis Graftschaft Bentheim
Ute Bergjan
van-Delden-Str. 1-7 · 48529 Nordhorn
Telefon (05921) 96-1449
Email: ute.bergjan@grafschaft.de



Facharzt/-ärztin

für große innere- und allgemein-
medizinische Praxis mit breitem
Behandlungsspektrum (Akupunktur,
Ernährungsmedizin, Diabetologie)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
gesucht. Auch Teilzeit möglich.

Dr. med. Selahattin Günay
Bismarckstr. 107, 45881 Gelsenkirchen
Tel. 0209 819375

Radiologische Gemeinschafts- spraxis in Münster/West.

sucht radiologische/n Facharzt/-
ärztin zur Anstellung (3/4-Stelle).
Das Spektrum umfasst insbesondere
MRT, CT und kurative Mamma-
graphie, sowie die radiologische
Versorgung eines Krankenhauses
(keine Dienste).

Chiffre WÄ 0217 109

Biete Weiterbildung für FA/FÄ für Innere Medizin

in TZ/VZ in

Pneumologie/Allergologie/ Schlafmedizin

(WB-E jew. 1 Jahr)

Moderne fachübergreifende
Facharztpraxisgemeinschaft in Kamen.
Kontakt: lungenarzt02@gmx.de

WB-Assistent/-in

für große innere- und allgemein-
medizinische Praxis mit breitem
Behandlungsspektrum (Akupunktur,
Ernährungsmedizin, Diabetologie) zum
nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.

Auch Teilzeit möglich.

Dr. med. Selahattin Günay
Bismarckstr. 107, 45881 Gelsenkirchen
Tel. 0209 819375

Stellenangebote

MDK MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG
NIEDERSACHSEN

Der MDK Niedersachsen ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts ein unabhängiger sozialmedizinischer Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Niedersachsen und beschäftigt 900 Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten.

Zur Verstärkung unseres Ärzteteams suchen wir für den Standort **Osnabrück**

Fachärzte (w/m)

insbesondere der Fachrichtung **Psychiatrie und Psychotherapie**

- Sie haben Ihre Facharztweiterbildung erfolgreich abgeschlossen und verfügen über klinische Berufserfahrung?
- Sie haben ein ausgeprägtes Interesse an sozialmedizinischen Aufgaben und gutachterlichen Fragestellungen?
- Sie suchen eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Unternehmen als interessante Alternative zu Klinik und Praxis?
- Sie möchten Ihre Arbeitszeit (38,5 Std./Wo.) ohne Nacht-/Wochenend-/Feiertagsdienste flexibel und familienfreundlich planen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Nähere Informationen und den detaillierten Ausschreibungstext entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz des MDK Niedersachsen unter: www.mdk-niedersachsen.de

Für Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsbereichsleitung GKV, Frau Dr. Fondahl, unter Tel. 0511/8785-3333 gerne zur Verfügung.

E-Mail: Ulrike.Fondahl@mdkn.de



Praxisangebote

Orthopädischer Kassensitz
(auch halb) in OWL zum 01.01.2018.
Chiffre WÄ 0217 105

Geschäftsanteil
einer Gemeinschaftspraxis,
3 Kollegen, OP-Möglichkeiten
vorhanden, Mittelstadt OWL
zum 01.01.2018 abzugeben.
Chiffre WÄ 0217 110

**Nachfolge in hausärztlicher
Gemeinschaftspraxis**
in **Stadthagen** zum 01.01.2018
für aus Altersgründen ausscheidende
Praxispartnerin gesucht.
Nettes Team, Vollzeit oder
Jobsharingmodelle möglich,
regelmäßiger Notdienst.
Chiffre WÄ 0217 101

**Nachfolger/-in
für Allgemeinarztpraxis**
zum 01.01.2018 gesucht.
Ort in Ostwestfalen mit größerem
Einzugsgebiet, guter Infrastruktur
und Jagdmöglichkeit.
Info: 0171 3177650

○ ○ Gesucht: **Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten** [m|w]
○ ● für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** in:

Bad Lippspringe, Bad Wünneberg, Gütersloh, Lippstadt, Lübbecke, Lüdenscheld
Gerne suchen wir auch in Ihrem Auftrag nach passenden Praxen.

www.deutscherhausarztservice.de | 0521 / 911 730 33 | hallo@deutscherhausarztservice.de

medass[®]-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



Einen Anzeigenbestellschein

finden Sie auch im Internet unter www.ivd.de/verlag

Stellengesuche

Erfolgreiche, klinische
Krankenhaushygienikerin
ABS-Expertin, Infektiologin,
sucht neue Arbeitsstätte im Ruhrgebiet.
Chiffre WÄ 0217 103

FÄ Innere Medizin
sucht Anstellung/Einstieg in Praxis
(hausärztl.)
Raum MS, WAF, COE, HAM
Chiffre WÄ 0217 106

Praxisgesuche

FÄ für Gynäkologie sucht
gynäkologischen Kassensitz
(auch halb) in Bielefeld.
Chiffre WÄ 0217 102

FÄ für Gynäkologie sucht
Gynäkologischen Kassensitz
(auch halb) in Münster.
Chiffre WÄ 0217 107

Antworten senden Sie bitte an:

auf **Chiffre-
Anzeigen**

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de



Vertretung

**Freundl. und kompetente/
Gynäkologe/-in**

als Vertretung in gyn. PG in Waltrop
für 1 – 2 d/Woche gesucht.
vonspiegel@posteo.de

Gemeinschaftspraxis

Nette/r HNO-Fachkollege/-in
von Berufsausübungsgemeinschaft
in Essen gesucht.

KV-Sitz-Übernahme oder Anstellung,
ggf. auch in Teilzeit möglich.
Chiffre WÄ 0217 111

Immobilien

Praxisräume in 32051 Herford

Moderne Praxisräume in einem repräsent. Büro- und Praxis-
gebäude in zentraler Lage. EG: Großzügiger Eingangsraum,
6 Behandlungsräume mit Wasseranschluß, UG: Labor-,
Behandlungs- und Lagerräume.
Parkplätze, 170 qm, Miete € 950,-, Tel.: 0171 8329032.
www.immobilienscout24.de | Nr. 69495013 | provisionsfrei
peter@wiegers.de

Anzeigen Annahme Tel.: 05451 933-450

Fortbildungen/Veranstaltungen

Balintgruppe

donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

www.westerland-seminar.de

Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Münster

Akupunkturausbildung mit der Zusatzbezeichnung **Akupunktur**
TCM- und Akupunkturausbildung seit 1992

Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dozententeam: Dr. Kämpfer, Dr. Hoang, Prof. Wang, Herr Dr. med. F. Galla
Neuer Kurs K1 ab 2017

Grundkurs A: 25./26. März. 2017; 29./30. April 2017;
Aufbaukurs B: 17./18. Juni 2017; 23./24. Sept. 2017
Aufbaukurs C: 10./11. Febr. 2018; 10./11. März 2018.

Weitere Termine finden Sie im Internet.

Pro Wochenende werden 20 Fortbildungspunkte berechnet. Seiteneinstieg ist jederzeit möglich.

www.tcm-zentrum-ms.de · E-Mail: Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de



Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Anzeigen per Mail:

verlag@ivd.de

Studienplatz Medizin/Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare.
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins
Studium (Medizin, Zahnmedizin,
Tiermedizin, Biologie, Psychologie).
Vorbereitung für Medizintest
und Auswahlgespräche.

Info und Anmeldung:
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)
Argelderstraße 50 · 53115 Bonn
Tel. (0228) 21 53 04 · Fax: 21 59 00



Mechtild Düsing
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

**NUMERUS CLAUSUS-
PROBLEME?**

Studienplatzklagen
Sonderanträge · Zulassung
zum Masterstudium
BAföG

40 Jahre Erfahrung.

www.numerus-clausus.info

**MEISTERERNST
DÜSING
MANSTETTEN**

Partnerschaft von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten mbB
Notarin

Oststraße 2
48145 MÜNSTER
Tel. 0251/5 20 91-19

**DIE OBERE
EXTREMITÄT**

**SYMPOSIUM
19./20. MAI 2017**

THEMEN:

Das vielseitige Organ
Der besondere Fall
Hilfsmittelversorgung

LEITUNG:

Prof. Dr. B.-D. Katthagen
Prof. Dr. Ch. Lüring

ALLE INFOS:

www.ot-bufa.de
m.kirmse@ot-bufa.de

KLINIKUM DO

BUFA Bundesfachschule
Orthopädie-Technik

Bei uns werden Sie sicher fündig!

KVbörse

Von Praxisübernahme über
Kooperationen bis hin zu
medizinischen Geräten:

www.kv-börse.de



Westfälischer Praxisbörsentag der KV Westfalen-Lippe

Robert-Schimrigk-Str. 4 - 6

44141 Dortmund

SAMSTAG
18. MÄRZ 2017
Ärztehaus der KVWL
DORTMUND

Besuchen
Sie uns!
kostenfreie
SEMINARE

Wenn Sie eine Praxis, einen Praxisnachfolger, Kooperationspartner oder eine Anstellung suchen, füllen Sie bitte dieses Formular aus. Übrigens: Unter www.kvwl.de/praxisboerse liegt dieses Formular auch in einer elektronischen Form bereit.

Bitte lassen Sie uns das ausgefüllte Formular bis zum **10. März 2017** per Fax (Fax-Nr. 0231 / 94 32 31 33), per Post oder E-Mail (Lena.Grunwald@kvwl.de) zukommen. Wenn Sie möchten, dass Ihre Anzeige anonym veröffentlicht wird, denken Sie bitte daran, Ihre **Kontakt**daten auf einem gesonderten Blatt mitzusenden.

Biete

Suche

Einzelpraxis

Berufsausübungsgemeinschaft

Anstellung

Fachgebiet

Standort

Übergabe-/Übernahmezeitpunkt (Wunschtermin)

Zusatzinformationen (Praxisausstattung/Kontakt



Niederlassungsseminar & Westfälischer Praxisbörsentag

KVWL Im Dienst der Medizin.

Besuchen Sie uns!

kostenfreie SEMINARE

**SAMSTAG
18. MÄRZ 2017**

Ärztehaus der KVWL
DORTMUND

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN
www.kvwl.de/praxisboerse

PROGRAMM

Niederlassungsseminar

10.00 – 16.30 Uhr

ANMELDUNG ERFORDERLICH

Zur Gutschrift Ihrer Fortbildungspunkte bringen Sie bitte Ihren Barcode und die Anmeldebestätigung mit.

Zertifiziert mit
3 PUNKTEN

10.00 – 12.00 Uhr

THEMENGEBIET BETRIEBSWIRTSCHAFT

Wege und Möglichkeiten zur erfolgreichen Praxisführung

Referent: Prof. Dr. jur. Vlado Bicanski (IWP)

14.00 – 16.30 Uhr

THEMENGEBIET RECHT

Möglichkeiten der Berufsausübung im ambulanten Sektor

Referent: Rechtsanwalt Theo Sander (IWP)

Westfälischer Praxisbörsentag

8.30 – 16.30 Uhr

GESUCHE UND ANGEBOTE

Ob Gesuch oder Angebot: Nutzen Sie den Praxisbörsentag für Ihr Anliegen!

DOPPELVORTRAG 9.00 – 10.30 Uhr oder 11.00 – 12.30 Uhr

ANMELDUNG NUR AM VERANSTALTUNGSTAG

Anmeldungen im Vorfeld sind leider nicht möglich. Bitte melden Sie sich am Veranstaltungstag am Info-Point der KVWL an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Vorgehen bei einer Praxisabgabe

Referent: Peter Dittmann, KVWL

Möglichkeiten der elektronischen Praxisbörse im Internet

Referent: N.N., KVWL Consult GmbH

12.00 – 14.00 Uhr · Mittagspause mit Imbiss

Markt der Möglichkeiten mit zahlreichen Informationsständen zur Praxisabgabe und Niederlassung

PRAXISSTART